Quelle

Privileg 200 Schnellstricker

DUKATEN-Wolle läßt sich auf der **PRIVILEG** Schnellstrickmaschine ausgezeichnet verarbeiten. Die geeigneten Sorten sind besonders gekennzeichnet.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Aufstellen des Gerätes	4
Abwerfen ohne Abketten	11
Abnehmen einer Masche an der Seite	11
Abnehmen einer Masche innerhalb der Reihe	12
Abnehmen mehrerer Maschen an der Seite	12
Aufnehmen einer Masche innerhalb der Reihe	13
Aufnehmen mehrerer Maschen an der Seite	13
Abketten	29
Allgemeine Erklärungen	32

	Seite
Das Anschlagen	9
Doppeltes 1-1 Rippenbündchen	14
Doppeltes 2-1 Rippenbündchen	16
Doppelter glatter Saum	17
Die Maschenprobe	23
Die fortgeschrittene Strickerin	28
Der Strumpf	31

	Seite
Erste Strickübung	7
Einfädeln	8

	Seite
Geschlossener Handanschlag	11

	Seite
Halsausschnitt (spitz)	13
Halsausschnitt (rund)	14

	Seite
Musteranhang	36–56

	Seite
Knopflöcher (klein)	18
Knopflöcher (groß)	19
Kordel	19
Kinderpullover	25 + 25
Kinderpullover ohne Ärmel	26 + 27

	Seite
Nadeln in Arbeitsstellung	7

	Seite
Reihenzähler	7

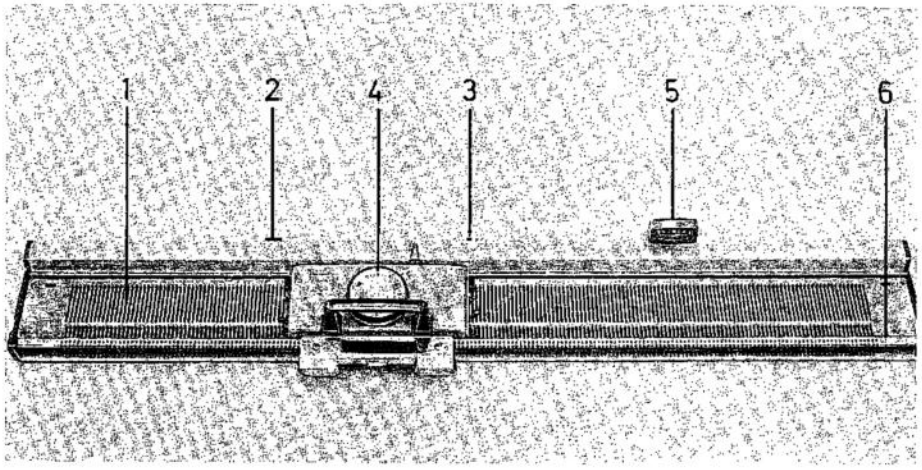
	Seite
So arbeitet Ihr Gerät	10
So wechseln Sie eine Nadel aus	22

	Seite
Vorbereitung zum Stricken	6
Verkürzte Reihen	30
Vorübung zum Musterstricken	39

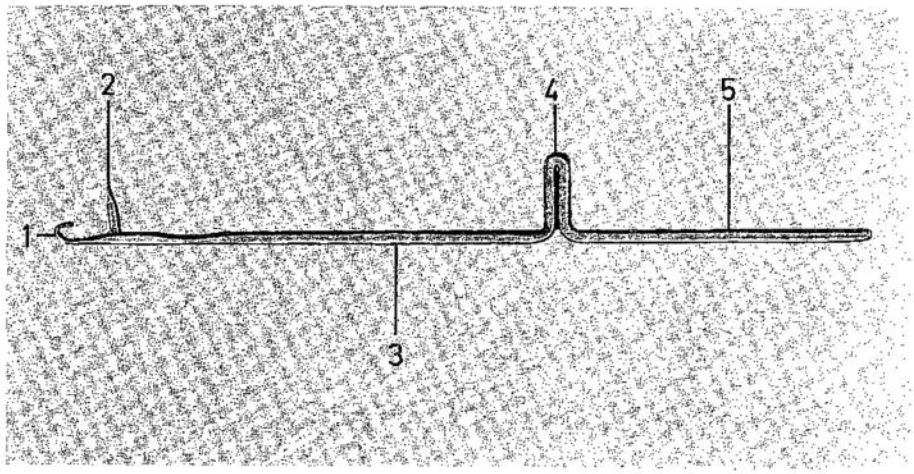
	Seite
Wolle wickeln	6
Wenn der Schlitten klemmt	9
Was können Sie falsch machen und wie machen Sie es richtig	20 + 21

	Seite
Zopfmuster	30
Zubehör	3

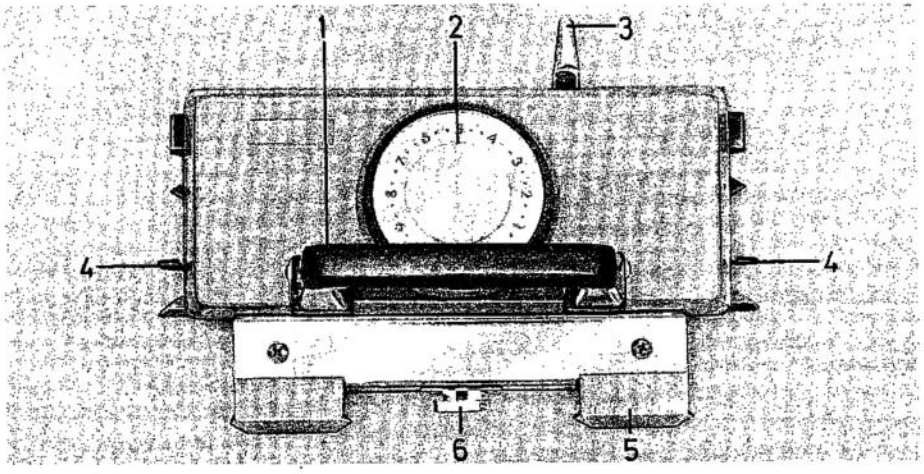
Falls Sie Störungen nicht selbst beheben können, wenden Sie sich bitte an den nächsten Quelle-Kundendienst. Ein Verzeichnis der Quelle-Kundendienststellen finden Sie auf der vorletzten Seite des Quelle-Hauptkataloges.



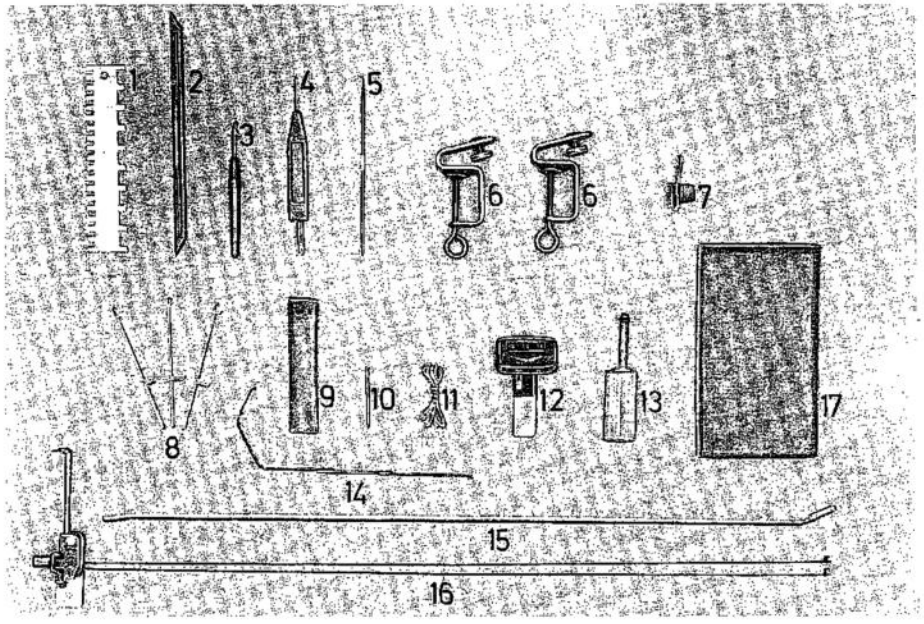
1. Nadelbett
2. Reihenzähler-halterung
3. Fadenführungs-halter
4. Schlitten
5. Reihenzähler
6. Öffnung für Schlitten-sicherung



1. Haken
2. Zunge
3. Schaft
4. Fuß
5. Ende

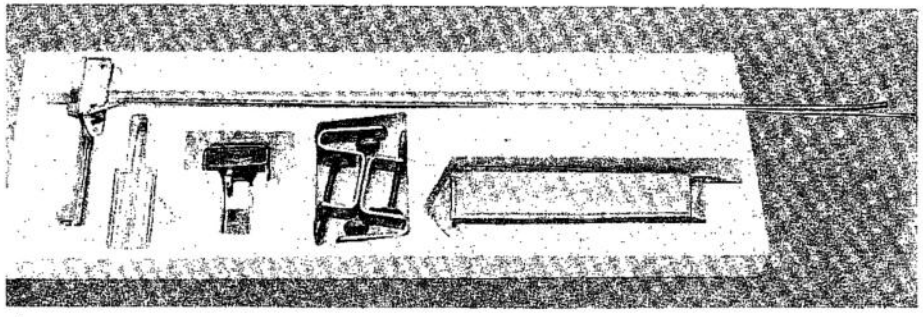


1. Schlittengriff
2. Maschenregler
3. Auslöser für Reihenzähler
4. Seitenhebel
5. Nadelöffner-Bürste
6. Fadenführer-nüßchen

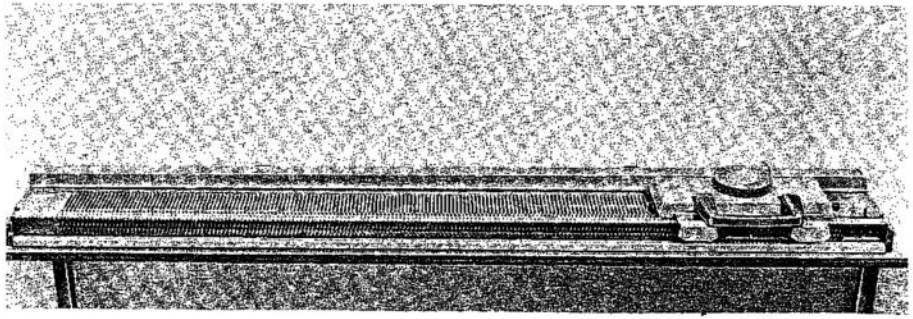


1. Nadelschieber
2. Nadelhalteschiene
3. Arbeitszungennadel
4. Decker (1–2)
5. Spitzhaken
6. Schraubzwingen
7. Schlittensicherung
8. Ersatzzungennadeln
9. Nadelbehälter
10. Sticknadel
11. Nylonfaden
12. Reihenzähler
13. Ölflasche
14. Führungsdraht
15. Fadenführerstange
16. Fadenspannung
17. Arbeitsmäppchen

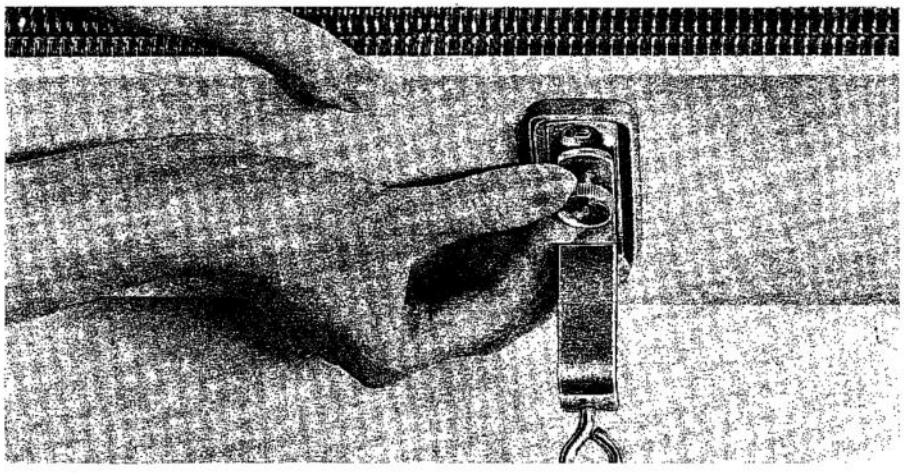
Das Aufstellen des Gerätes!



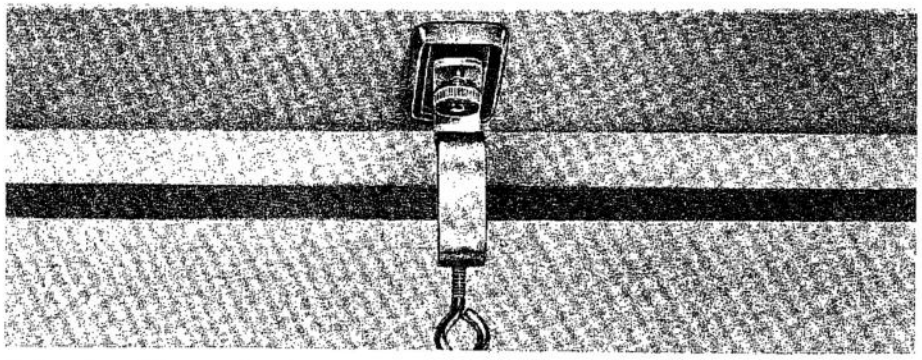
1. Nehmen Sie das Zubehörtablett aus dem Kasten.



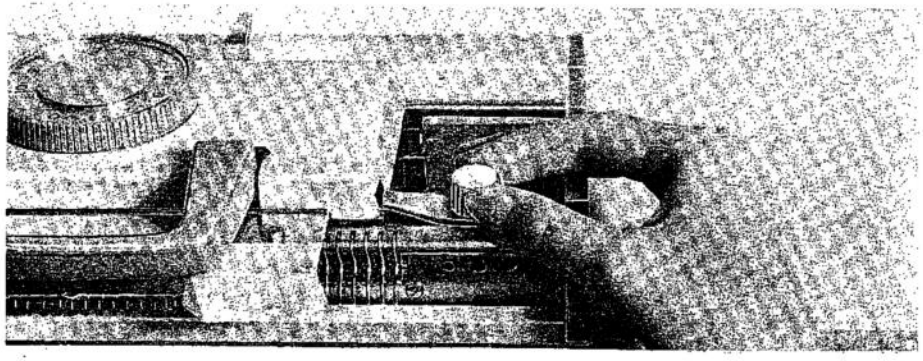
2. Legen Sie den Apparat mit den Platinen nach vorn auf einen festen Tisch.



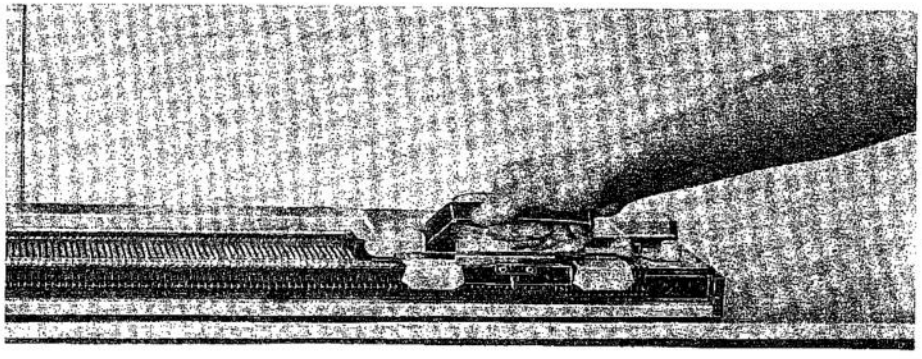
3. Nehmen Sie die Schraubzwingen vom Zubehörtablett. Stellen Sie da Gerät auf die hintere Kante und schieben Sie den Schraubenkopf in di Mitte der Öffnung. Schieben Sie die Schraubzwinge so weit wie möglic aufwärts und drehen Sie die Schraube nach rechts bis zum Anschlag



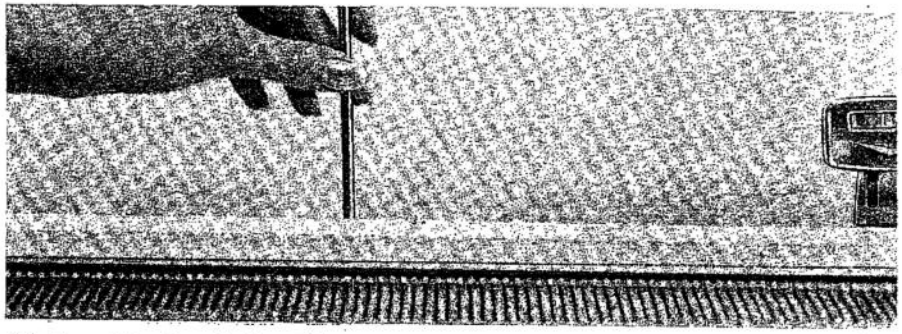
Schrauben Sie nun den Apparat an der Tischkante fest.



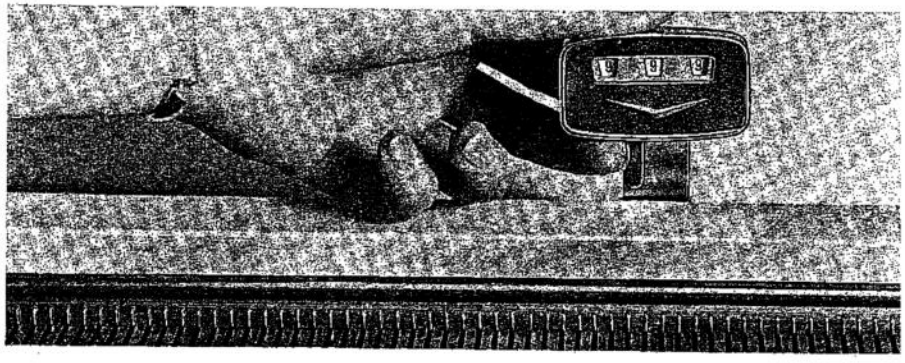
Entfernen Sie die Schlittensicherung, indem Sie die Plastikschraube öffnen.



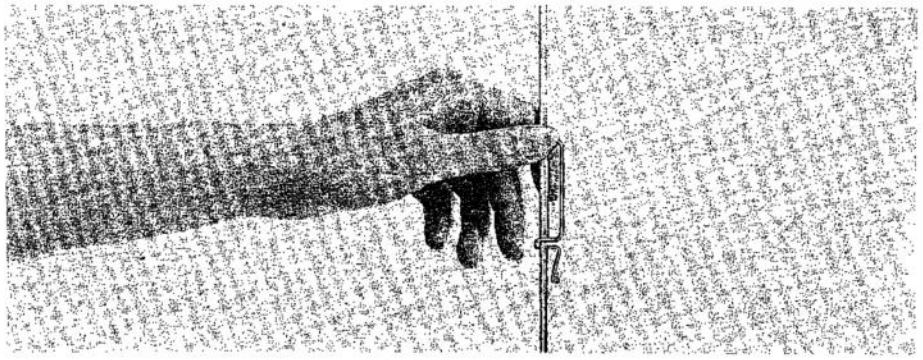
Bringen Sie den Schlittengriff durch Aufwärtsklappen in seine Normalstellung.



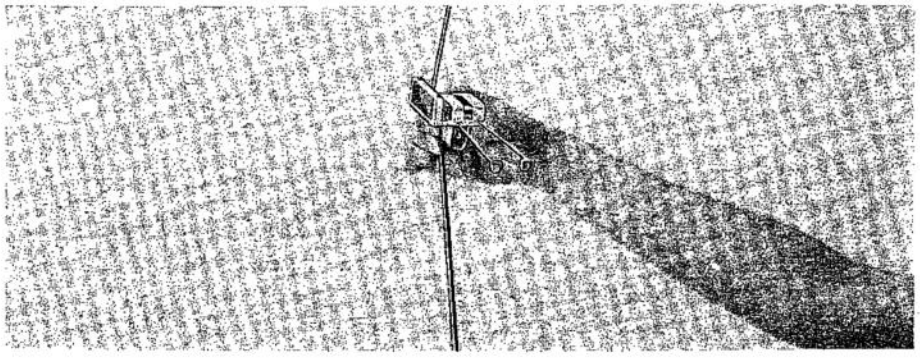
Stecken Sie den Reihenzähler auf eine der beiden Halterungen an der hin teren Kante des Gerätes.



Stecken Sie das gebogene Ende der Fadenführerstange in die Halterung a der hinteren Mitte des Apparates; die Stange zeigt nach hinten.



Befestigen Sie den Führungsdraht etwa 15—20 cm von der Spitze der Fadenführerstange entfernt, so daß er nach hinten zeigt.

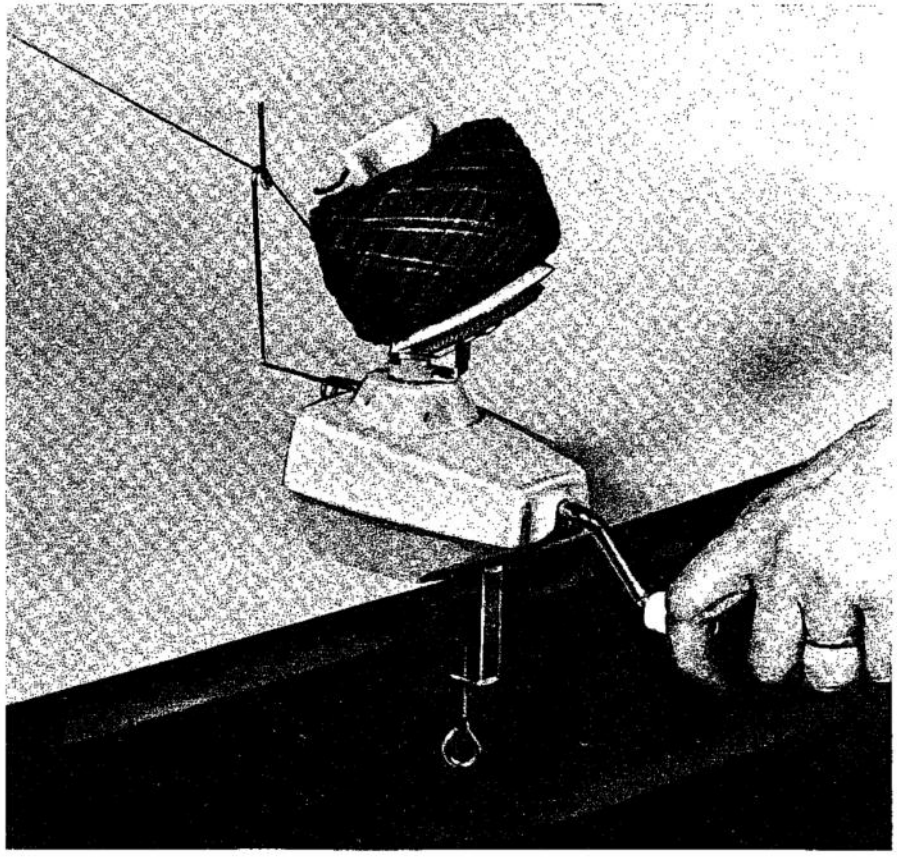


Stecken Sie die Fadenspannung auf die Spitze der Fadenführerstange.

Ihr Gerät ist nun strickbereit. Wenn Sie es wieder einpacken wollen, verfahren Sie bitte genau in umgekehrter Reihenfolge.

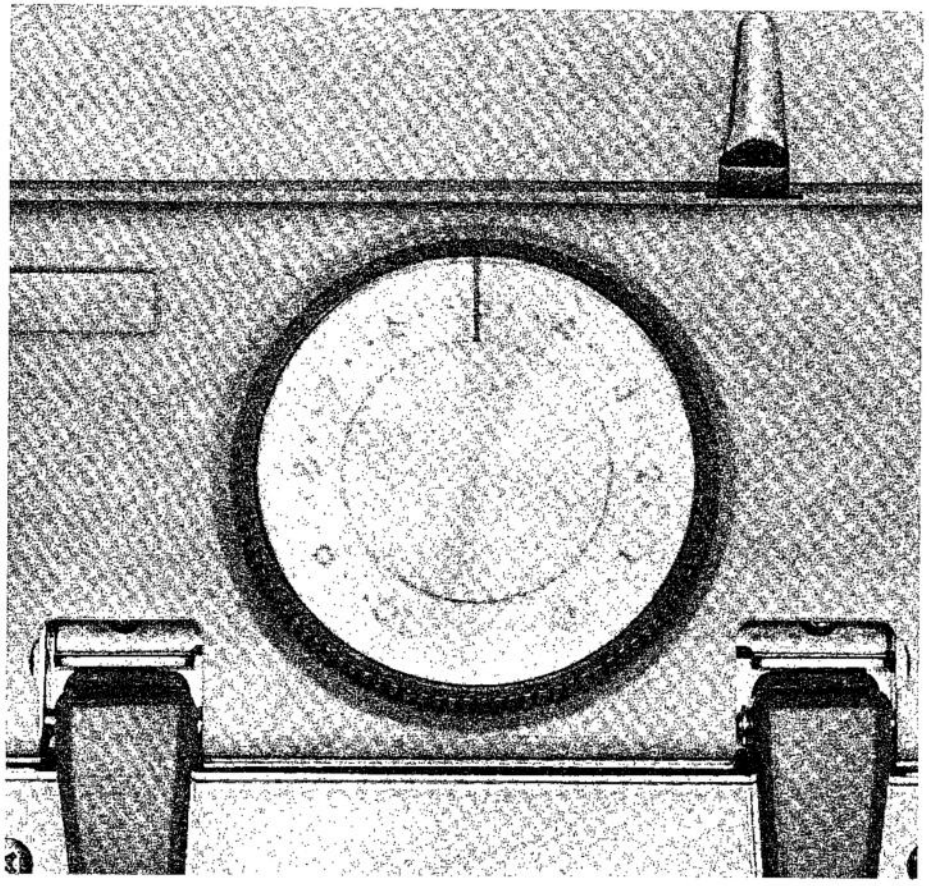
Vorbereitung zum Stricken

Wischen Sie zuerst die Oberfläche des Nadelbettes mit einem saubere Läppchen ab. Nehmen Sie dann etwas Öl auf das Läppchen und ölen S damit die Gleitschienen und die beweglichen Teile auf der Unterseite de Schlittens. Die Platinen benötigen kein Öl. Verwenden Sie nur wenig Öl, ab reinigen und ölen Sie Ihr Gerät mindestens einmal in der Woche.



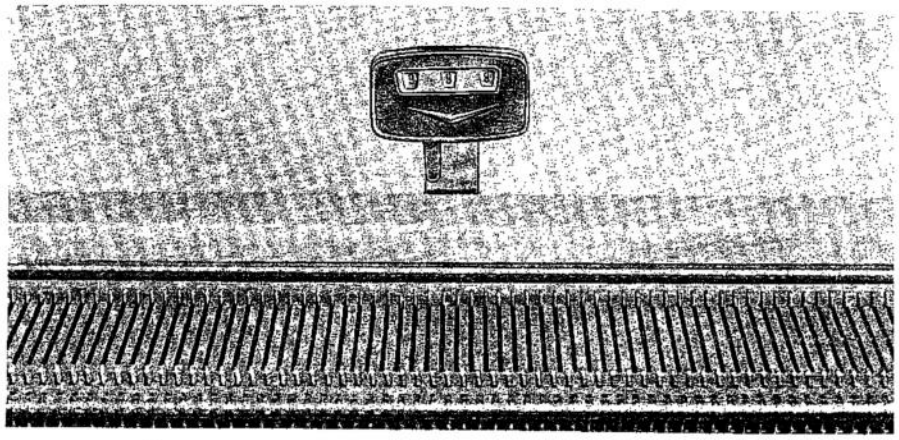
Wolle wickeln

Ein gleichmäßig ablaufender Faden ist Vorbedingung für müheloses un fehlerfreies Stricken. Arbeiten Sie nicht mit handgewickelten Knäueln, auc die in Knäueln gelieferte Wolle läuft meist nicht reibungslos ab. Verwende Sie einen Wollwickler und lassen Sie dabei den Faden über ein Stück Paraffi laufen. Sie werden von dem Ergebnis angenehm überrascht sein.



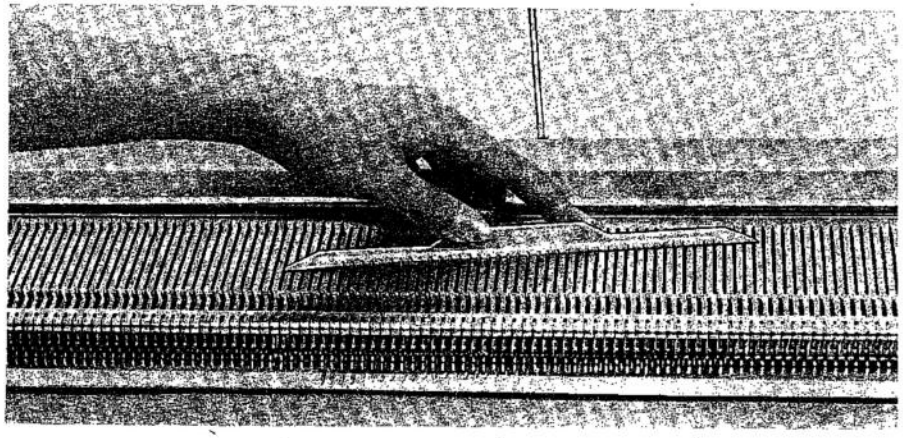
Die erste Strickübung
Der Maschenregler

Zum Handstricken verwenden Sie verschieden dicke Stricknadeln, entsprechend der Wollstärke. Beim Strickapparat sind die Nadeln immer gleich. Größere und kleinere Maschen bilden sich durch die verschiedenen Einstellungen des Maschenreglers. Die Zahl unter dem roten Strich bestimmt die Größe der Masche. 0 bedeutet die feinste, 10 die gröbste Masche. Dazwischen ist jede Einstellung noch zweimal unterteilt, Sie können also zwischen 32 Einstellungen wählen. Unser Bild zeigt die Einstellung 5 für eine mittelstarke Qualität, mit der Hand wäre Nadel Nr. $2^1/_2$ zu verwenden.
Regel: Beim Glattstricken ist die Einstellung des Maschenreglers etwa doppelt so groß wie die entsprechende Nummer der Handstricknadel. Sollte Ihnen festeres oder loseres Gestrick besser gefallen, können Sie selbstverständlich auch feiner oder gröber einstellen.



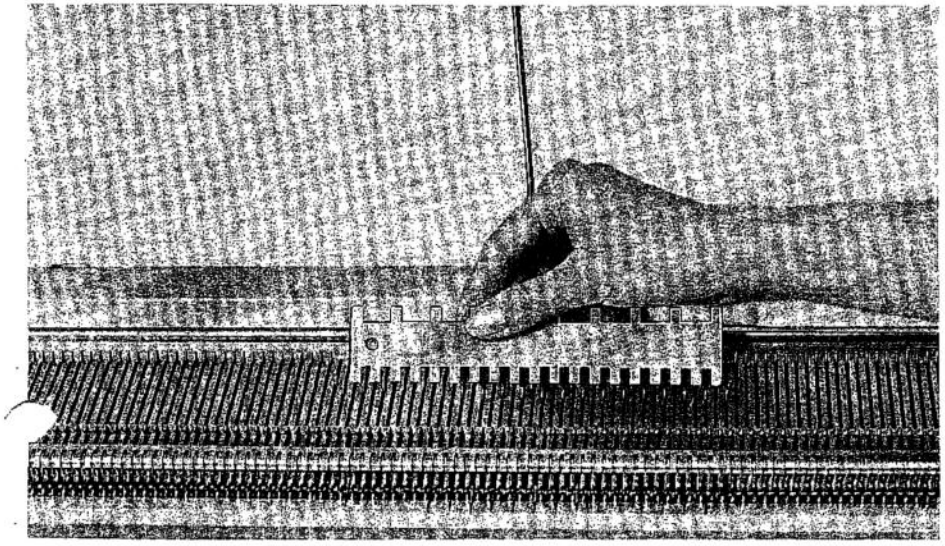
Der automatische Reihenzähler

Der Reihenzähler zählt automatisch beim Hin- und Herfahren des Schlitter die Reihen mit. Er zählt bis 999. Die Zahlen auf dem Reihenzähler könne durch Drehen der 3 Knöpfe geändert und auf jede beliebige Zahl eingestel werden.
Um die Zahl 000 zu erhalten, drehen Sie zuerst den Hunderter-, dann de Zehner- und zuletzt den Einer-Knopf auf 0.



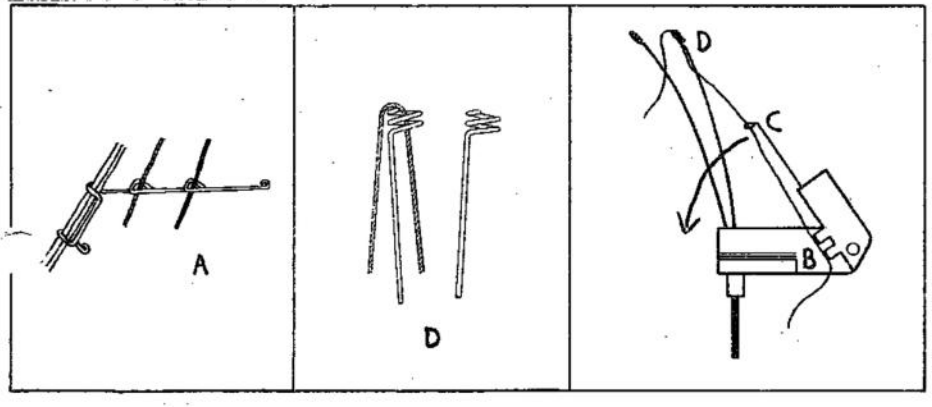
Nadeln in Arbeitsstellung

An beiden Seiten des Nadelbettes finden Sie die Buchstaben A, B, C, D und E Sie bezeichnen die verschiedenen Nadelpositionen. Nehmen Sie die Nade halteschiene und schieben Sie damit in der Mitte des Nadelbettes etwa 4 Nadeln in die C-Position vor. Achten Sie darauf, daß alle übrigen Nadeln gan hinten in der A-Position sind.



Fahren Sie nun mit dem Schlitten über die Nadeln, damit sie sauber in einer Reihe ausgerichtet sind und lassen Sie den Schlitten auf der rechten Seite stehen.

Kontrollieren Sie, ob sich die beiden Seitenhebel in der vorderen Stellung befinden.
Schieben Sie nun mit dem 1—1 Nadelwähler jede 2. Nadel zurück in die B-Position.



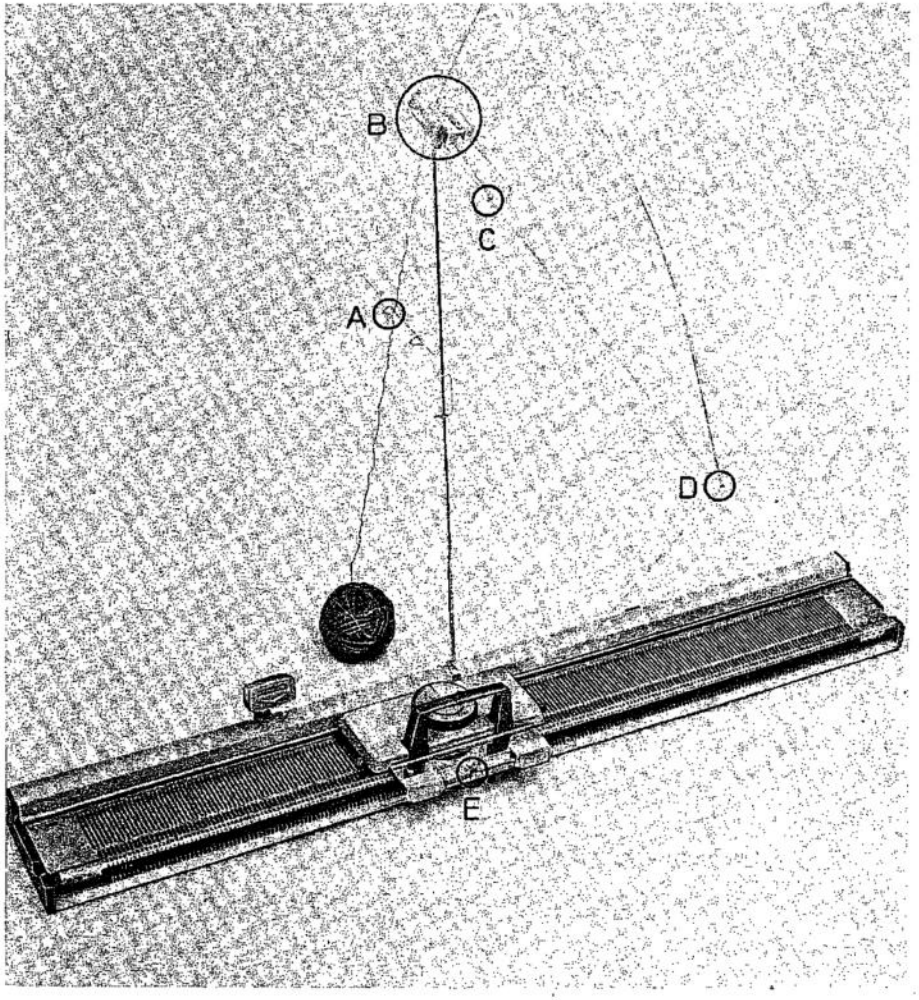
Die automatische Fadenführung

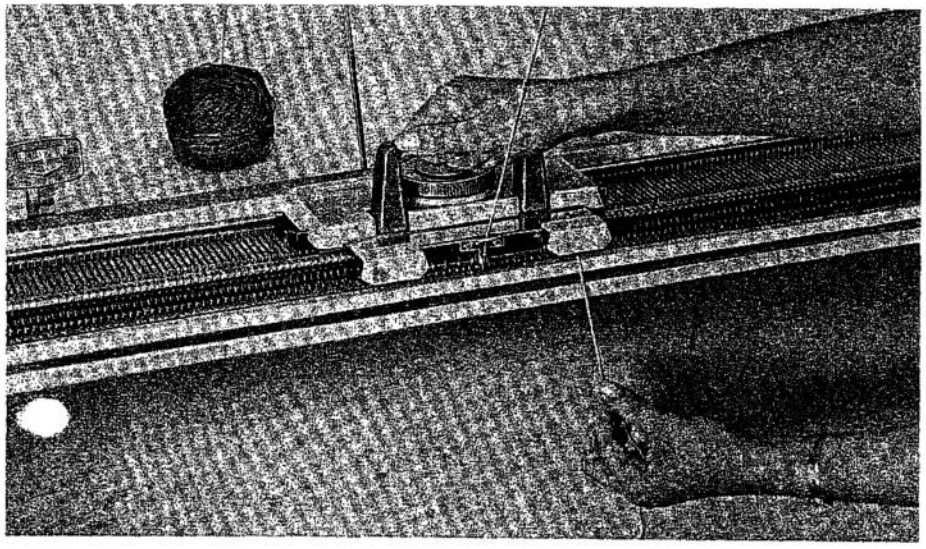
garantiert einen absolut gleichmäßigen Fadenablauf. Sie führt den Faden vom Knäuel über den Fadenspannungskopf zum Nüßchen am Schlitten. Bei Arbeitsbeginn muß der lange Spannungsdraht waagrecht heruntergezogen sein, wie die Abbildung zeigt, sonst entstehen Schlingen am Rand oder sogar Fallmaschen.

Das Einfädeln

Nehmen Sie das Fadenende in die rechte Hand und spannen Sie den Faden mit der linken. So fädeln Sie die automatische Fadenführung richtig ein:

a) durch eine Öse des Führungsdrahtes
b) durch den Kopf der Fadenspannung
c) durch die entsprechende Öse vorn am Kopf der Fadenspannung
d) durch die Öse am Ende des langen Spannungsdrahtes
e) durch das Nüßchen am Schlitten



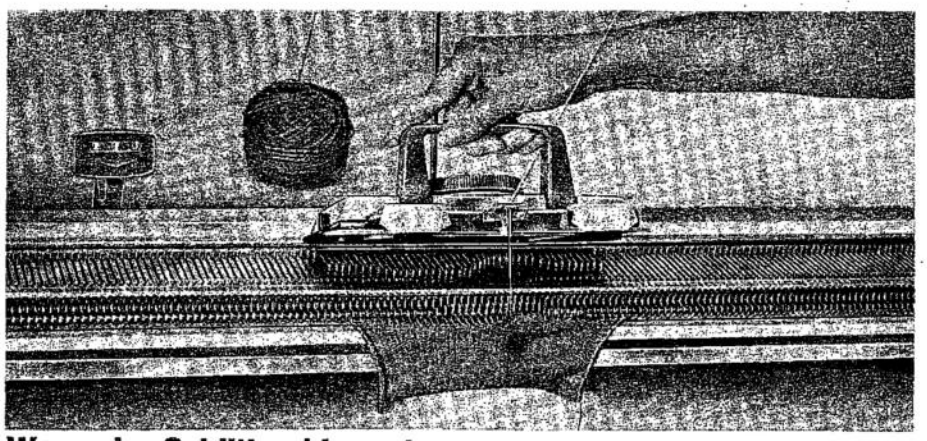


Das Anschlagen
Schneller geschlossener Anschlag, automatisch

Der Schlitten steht rechts. Halten Sie das Fadenende mit der linken Hand senkrecht nach unten und schieben Sie den Schlitten nach links über die Nadeln in Arbeitsstellung hinaus. Damit erhält jede 2. Nadel einen Faden eingelegt, alle Nadeln befinden sich jetzt in der normalen Arbeitsstellung (C). Halten Sie das Fadenende weiter fest und fahren Sie den Schlitten nach rechts zurück, jetzt stricken alle Nadeln. Stricken Sie weiter und warten Sie mit dem Zurückfahren, bis der Schlitten ganz über die Nadeln in Arbeitsstellung ausgefahren ist. Arbeiten Sie anfangs nicht hastig, sondern mit etwas Gefühl. Beobachten Sie während der ersten Reihen die Randmaschen: Sollten sie einmal nicht abgestrickt haben, so stricken Sie eine Schlinge mit der Hand nach.

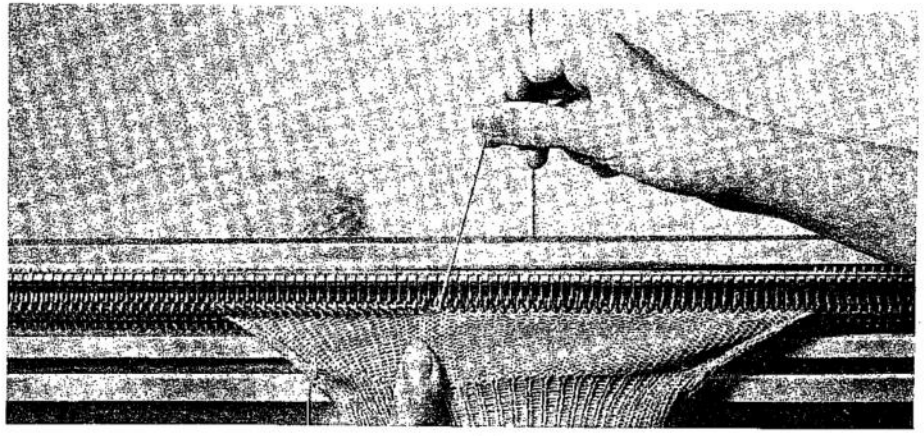
Schieben Sie den Schlitten nicht von der Seite, er könnte vielleicht mitten in der Reihe herausspringen. Fassen Sie immer den Griff mit der ganzen Hand in der Mitte, wie die obige Abbildung zeigt.

Anmerkung: Der Schlitten muß sich leicht und ohne jede Anstrengung schieben lassen. Wenn nicht, kontrollieren Sie den Fadenablauf. Vielleicht ist auch der Maschenregler zu niedrig eingestellt. Verwenden Sie keine alte und verknotete Wolle für die erste Übung, nehmen Sie dafür ein gutes mittelstarkes Material. Achten Sie immer auf locker gewickelte Knäuel.

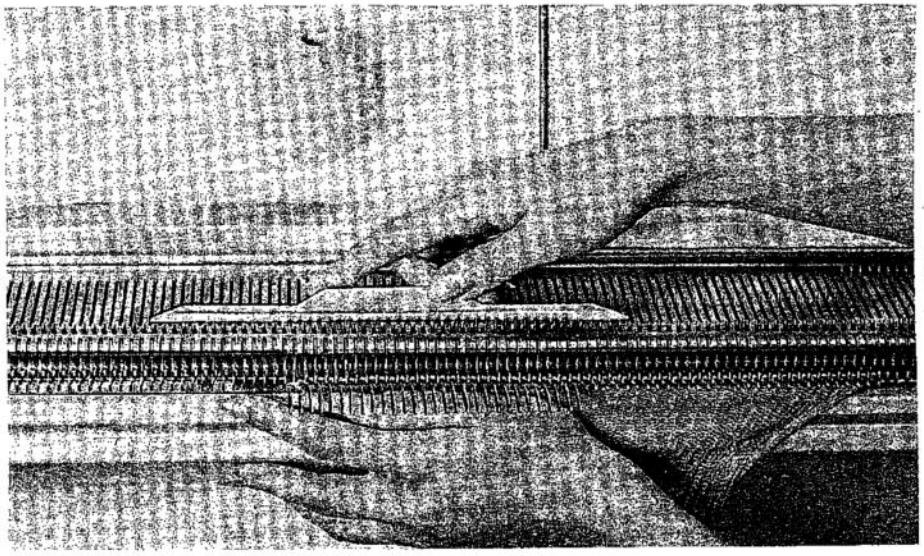


Wenn der Schlitten klemmt

Wenn der Schlitten innerhalb der Reihe steckenbleibt, wenden Sie auf keinen Fall Gewalt an. Fassen Sie den Schlittengriff und heben Sie die vordere Schlittenkante hoch, bis die Nadeln frei werden. Fahren Sie den Schlitten in dieser Stellung zum Anfang der Reihe zurück und senken Sie ihn außerhalb der Nadeln wieder auf das Nadelbett zurück. **Achten Sie darauf, daß er wieder richtig einrastet!** Zum Weiterstricken können Sie zwei Methoden verwenden:

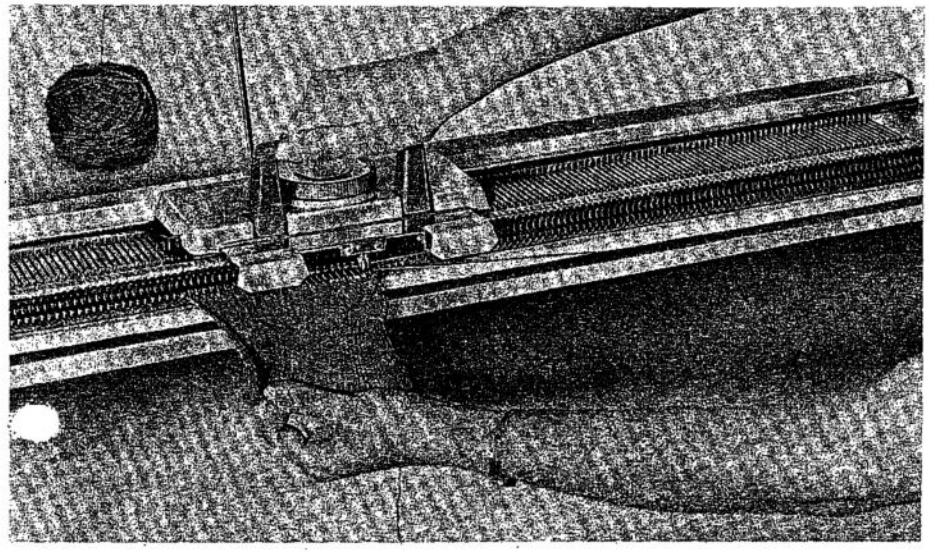


1. Ziehen Sie den bereits gestrickten Teil der Reihe auf. Halten Sie das Gestrick mit der freien Hand leicht nach unten und ziehen Sie den Faden seitwärts und dann in Richtung Nadelbett nach oben, so daß das Gestrick unter den Platinen herauskommt und die Maschen der vorhergehenden Reihe wieder auf die Nadeln gleiten. Wenn alle Maschen wieder aufgezogen sind, schieben Sie alle Nadeln ganz nach vorn in die E-Position, drücken Sie dabei das Gestrick mit der freien Hand gegen das Gerät. Ziehen Sie den Faden wieder straff, bis der Spannungsdraht wieder waagrecht steht, kontrollieren Sie, ob noch richtig eingefädelt ist und stricken Sie weiter.



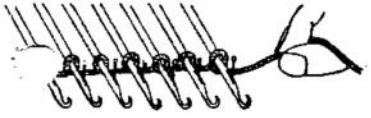
2. Schieben Sie die bereits abgestrickten Nadeln zurück in die B-Position, die noch nicht abgestrickten dagegen ganz nach vorn in die E-Position. Es ist gleichgültig, ob die vorgeschobenen Nadeln offen oder geschlossen sind. Kontrollieren Sie, ob der Faden noch richtig eingefädelt ist und fahren Sie mit dem Schlitten auf die andere Seite: Die Nadeln in der B-Position haben nicht abgestrickt, während die vorgeschobenen Nadeln aus der E-Position zurückgeholt und normal abgestrickt wurden.

Anmerkung: Damit haben Sie den Leerlauf kennengelernt, denn in der B-Position stricken die Nadeln nicht, werden aber beim Darüberfahren des Schlittens in die normale Arbeitsstellung (C) zurückgebracht.



Abwerfen ohne Abketten

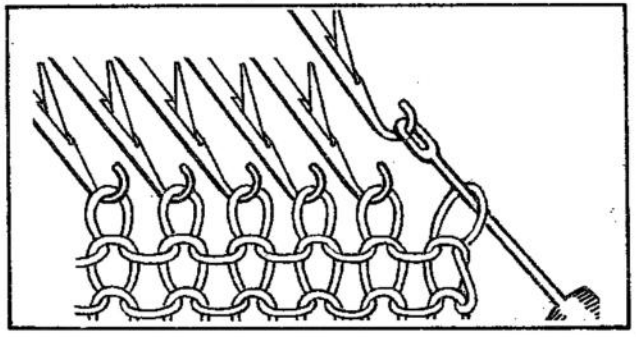
Wenn Ihr Probeknäuel allmählich zu Ende geht, können Sie das Gestrick wie folgt abwerfen: Nehmen Sie den Faden aus dem Nüßchen, halten Sie das Gestrick mit der linken Hand fest und fahren Sie mit dem Schlitten über die Nadeln: Das Gestrick fällt mit offenen Maschen herunter. Sie können das Gestrick sofort wieder aufwickeln und weiter damit üben. Wenn Sie bisher alles verstanden und richtig gemacht haben, können Sie sich an die nächste Lektion begeben. Wenn nicht, wiederholen Sie nochmals die erste Übung. Auch wenn Sie schon auf einem anderen Gerät gearbeitet haben, sollten Sie die folgenden Übungen nicht überspringen, sondern wenigstens kurz durchprobieren.



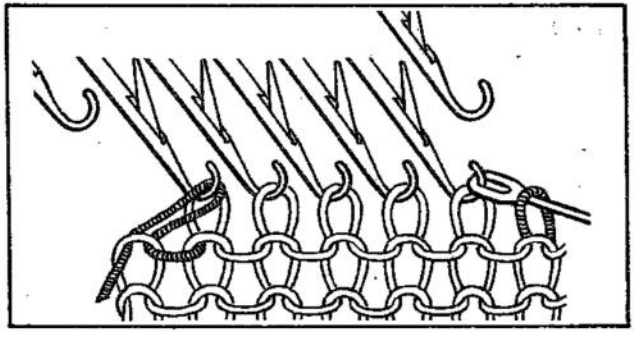
Geschlossener Handanschlag

Der Schlitten steht rechts, beide Seitenhebel in der vorderen Stellung, Maschenregler auf 5.
Schieben Sie 40 Nadeln in die E-Position. Fädeln Sie ein und machen Sie am Fadenende einen lockeren Knoten und hängen Sie ihn auf die linke Randnadel. Wickeln Sie den Faden gegen den Uhrzeigersinn locker um die einzelnen Nadeln, mit dem linken Daumen drücken Sie die vorige Schlinge gegen das Gerät, die Schlingen müssen hinter den Zungen liegen.
Ziehen Sie den eingefädelten Faden wieder straff und stricken Sie.

Abnehmen einer Masche an der Seite

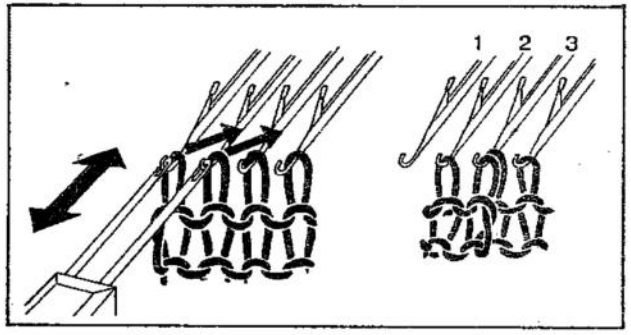


1. Stechen Sie mit dem Einer-Decker in die Randnadel und ziehen Sie die Nadel so weit nach vorn, bis die Masche hinter die Zunge gleitet. Stoßen Sie die Nadel dann ganz zurück in die A-Stellung, die Masche hängt nun auf dem Decker.

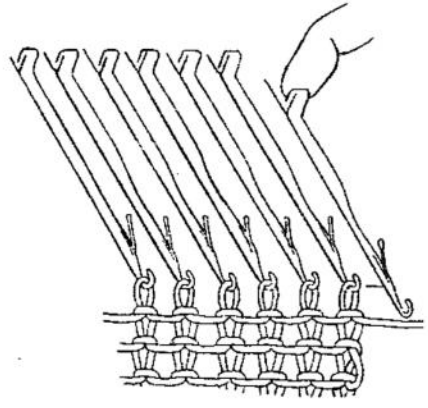


2. Hängen Sie nun den Decker auf die angrenzende Nadel und lassen Sie die Masche auf die Nadel gleiten.

Abnehmen einer Masche innerhalb der Reihe



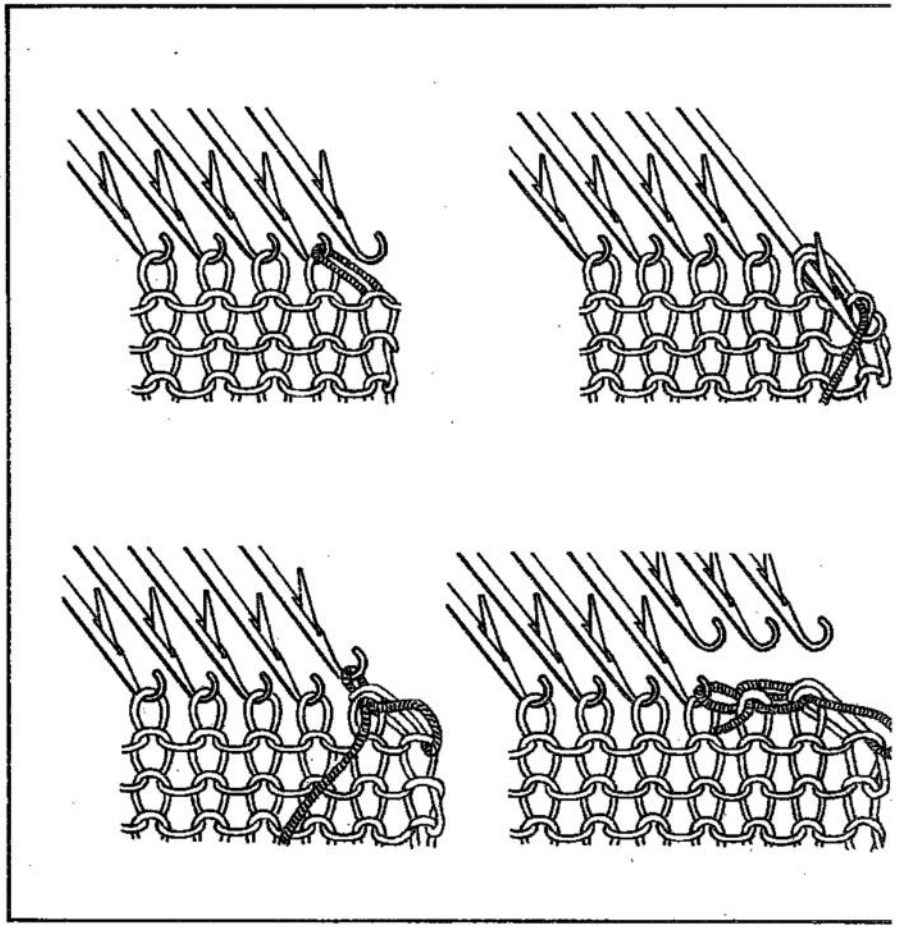
Hängen Sie den Zweier-Decker auf die beiden Randnadeln und ziehen Sie beide Nadeln nach vorn, bis beide Maschen hinter den Zungen liegen. Stoßen Sie dann die Nadeln zurück in die C-Stellung, die Maschen hängen nun auf dem Decker. Heben Sie den Decker etwas hoch, damit die Nadeln frei werden und hängen Sie den Decker auf die 2. und 3. Nadel und lassen Sie die Maschen auf die Nadeln gleiten. Schieben Sie die leere Randnadel ganz zurück in die A-Stellung. Auf diese Weise nimmt man beim Raglan und bei Halsausschnitten ab.



Aufnehmen einer Masche an der Seite

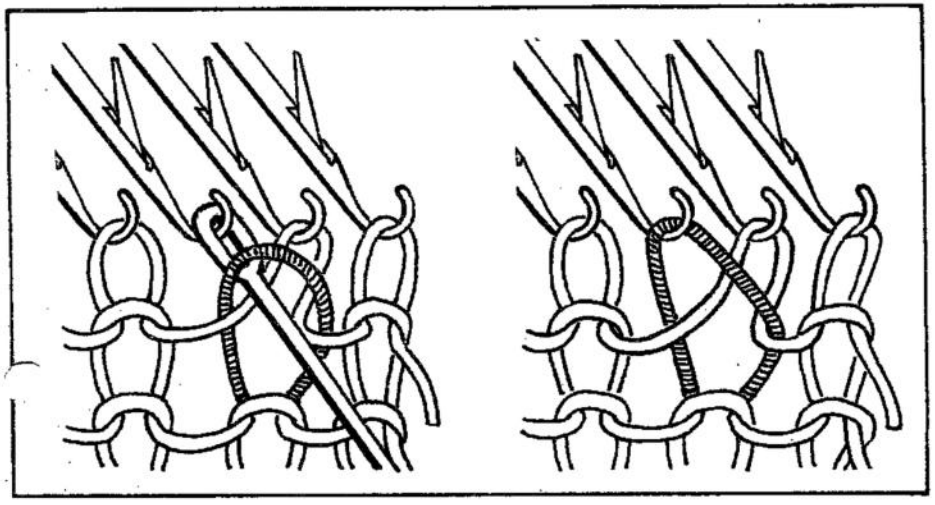
Schieben Sie die angrenzende Nadel in die Arbeitsstellung und stricken Sie weiter.

Mehrere Maschen an der Seite abnehmen



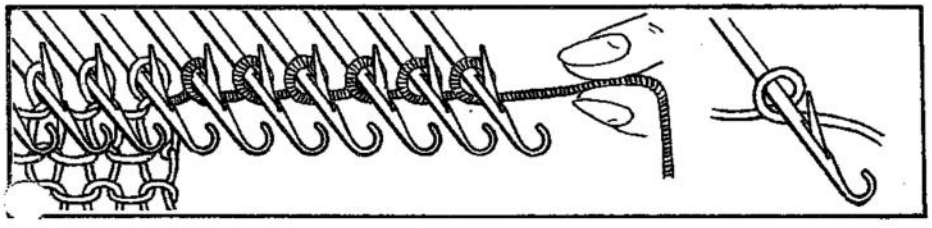
1. Hängen Sie an der Schlittenseite die Randmasche auf die 2. Nad
2. Schieben Sie die 2. Nadel so weit nach vorn, bis beide Maschen hinter c Zunge liegen. Legen Sie den Faden auf die Zunge.
3. Ziehen Sie nun mit der Hand die Nadel zurück, bis beide Maschen v der Nadel gleiten. Sie haben nun mit der Hand eine Masche gestric
4. Hängen Sie nun diese Masche auf die 3. Nadel und wiederholen Sie 2- bis die erforderliche Anzahl Maschen abgenommen sind.
   Schieben Sie die leeren Nadeln ganz zurück in die A-Stellung.
   Auf diese Weise nehmen Sie für Armlöcher und runde Halsausschnitte a

Aufnehmen einer Masche innerhalb der Reihe



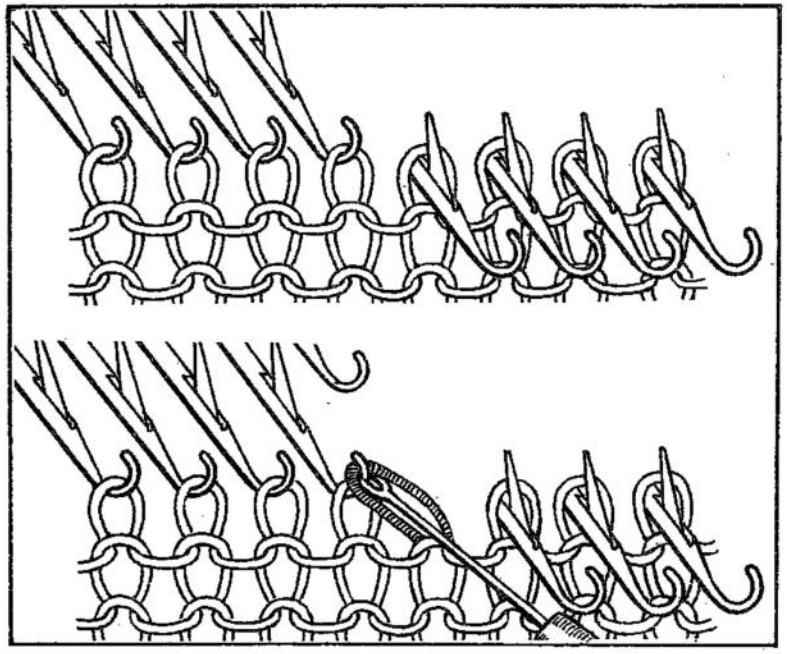
Hängen Sie mit dem Zweier-Decker die beiden Randmaschen um eine Nadel nach außen. Hängen Sie nun die vorige Masche der 2. Nadel auf die freie 3. Nadel.

Diese Art des Aufnehmens ist für besonders saubere Kanten bei Längs-Abnähern geeignet.



Mehrere Maschen an der Seite aufnehmen

Schieben Sie an der Schlittenseite die gewünschte Anzahl Nadeln in die E-Stellung und wickeln Sie um diese Nadeln einen geschlossenen Anschlag. Stricken Sie weiter. Die Abbildung zeigt die Arbeitsweise an der rechten Kante.
Wollen Sie an der linken Kante mehrere Maschen aufnehmen, arbeiten Sie ebenso, wickeln Sie die Wolle jedoch entgegengesetzt.

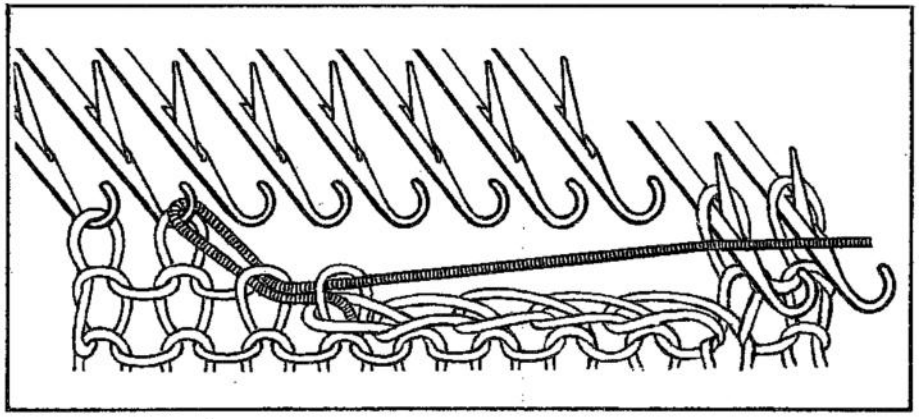


Halsausschnitte

Der spitze Ausschnitt

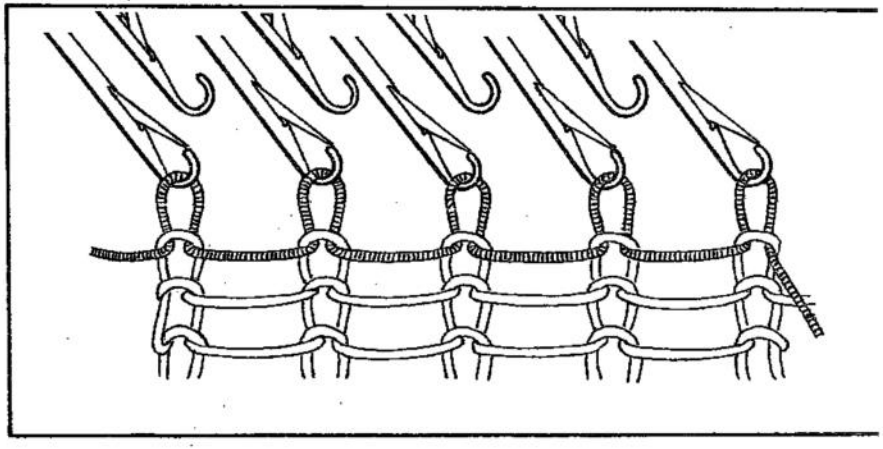
Auch auf dem Strickapparat arbeiten Sie den Halsausschnitt wie beim Handstricken: Sie teilen die Arbeit in der Mitte und arbeiten zunächst die Hälfte an der Schlittenseite, während dieser Zeit werden die Nadeln der Gegenseite in die Ruhestellung (E) vorgeschoben. Beim Vorschieben dieser Nadeln drücken Sie das Gestrick mit der freien Hand gegen das Gerät. Damit die vorgeschobenen Nadeln nicht zurückgeholt werden, müssen Sie nun beide Seitenhebel in die rückwärtige Position bringen.
Hängen Sie nun mit dem Einer-Decker in der Mitte die Randmasche auf die 2. Nadel, schieben Sie die leere Nadel ganz zurück und stricken Sie.
Wiederholen Sie dieses Abnehmen in regelmäßigen Abständen, so entsteht ein spitzer Ausschnitt.

Der runde Ausschnitt

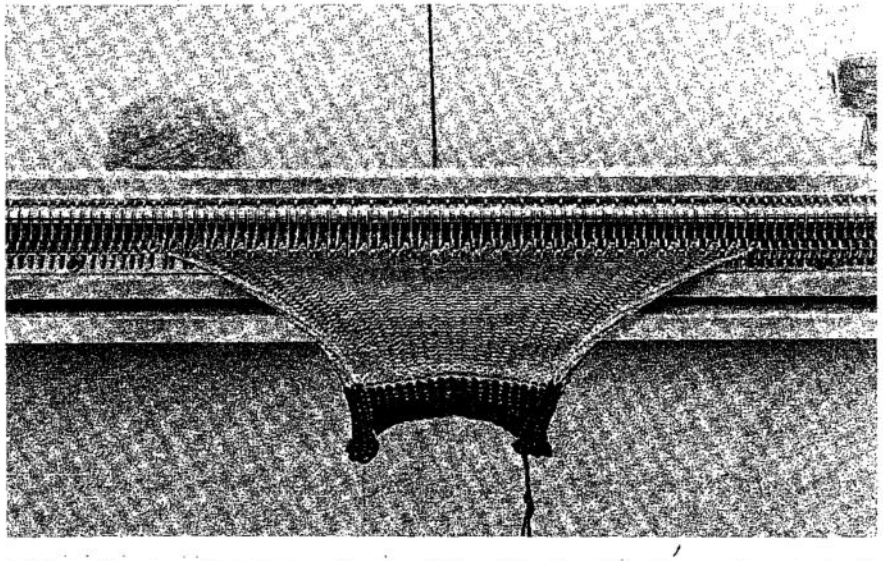


Für den runden Ausschnitt schieben Sie ebenfalls die Hälfte der Nadeln an der Gegenseite des Schlittens in die Ruhestellung vor und stellen beide Seitenhebel in die rückwärtige Position. Stricken Sie dann eine Reihe, der Faden liegt nun in der Mitte. Ketten Sie innen 7 Maschen ab, wie die Abbildung zeigt, und stricken Sie 2 Reihen. Ketten Sie dann 4 Maschen ab und stricken Sie 2 Reihen, ketten Sie 3 Maschen ab und stricken Sie 2 Reihen. Runden Sie dann weiter in jeder 2. Reihe wie gewünscht aus, so entsteht ein runder Ausschnitt.

Das doppelte 1—1 Rippenbündchen

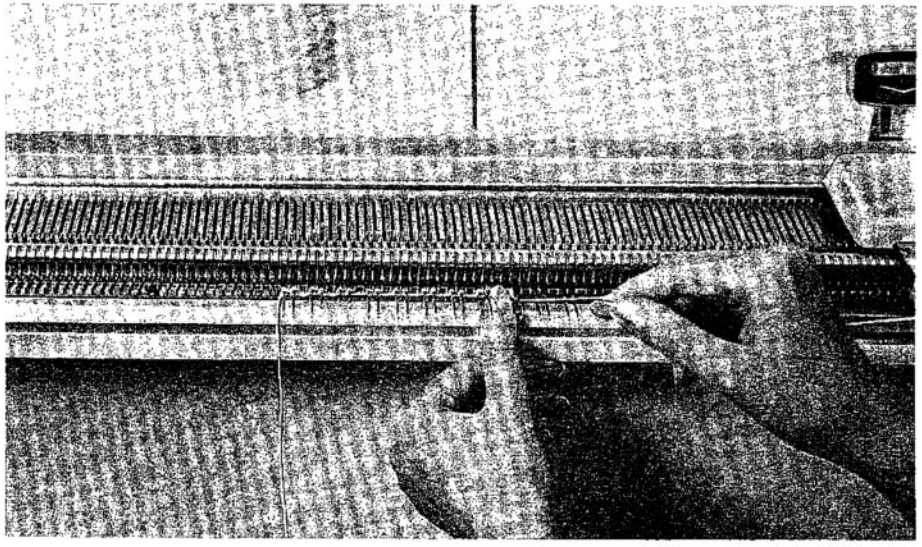


Schieben Sie mit dem 1—1 Nadelwähler etwa 50 Nadeln in die Arbeitsstellu (C) vor und dann mit dem 3—1 Nadelwähler jede 2. davon zurück in die Stellung. Stricken Sie nun mit alter abstechender Wolle etwa 10 Reih fädeln Sie aus. Fädeln Sie nun den weißen Nylonfaden in das Nüßchen und stricken Sie eine Trennreihe damit. Sie stricken also nur mit jeder 2. Nac

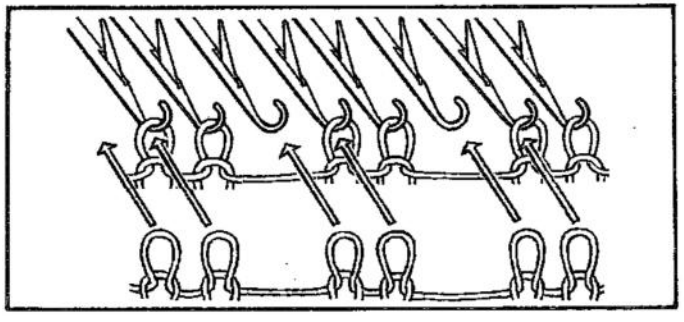


Fädeln Sie nun die Strickwolle ein, stellen Sie den Maschenregler mindeste 2 Nummern feiner als normal, denn Sie arbeiten ja nur mit jeder 2. Nac Stricken Sie 40 Reihen.

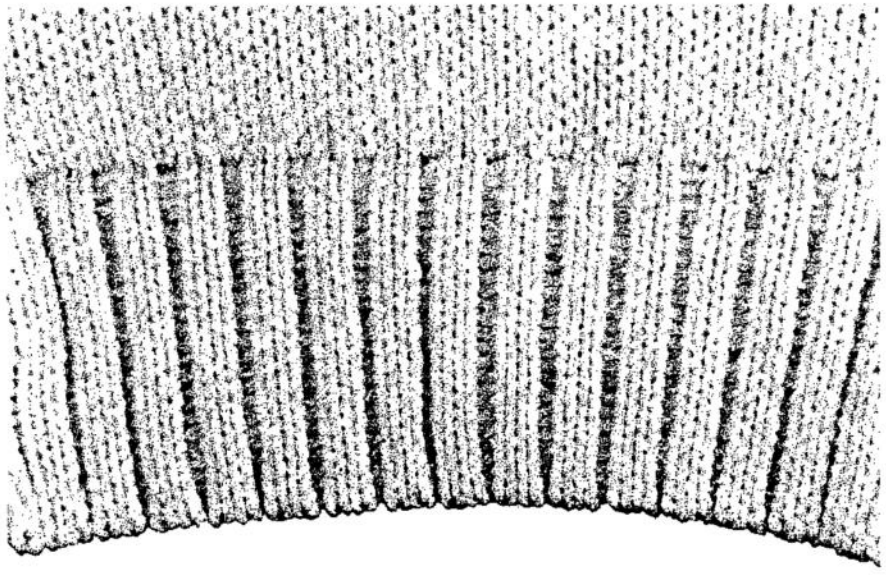
Das doppelte 2–1 Rippenbündchen



Schieben Sie etwa 50 Nadeln in Arbeitsstellung (C) vor, davon bringen Sie jede 3. Nadel in die A-Stellung zurück. In dieser Einteilung (2 Nadeln Arbeitsstellung — 1 Nadel außer Betrieb) machen Sie einen geschlossenen Anschlag. Stellen Sie dann den Maschenregler feiner als normal ein und stricken Sie etwa 50 Reihen.

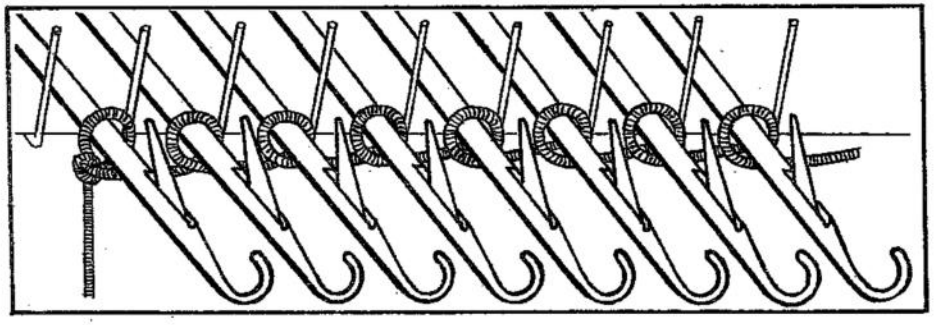


Falten Sie nun das Bündchen zur Hälfte zusammen und hängen Sie die Anschlagmaschen einzeln auf die Nadeln. Dabei ist es wichtig, daß immer eine leere Nadel eine Masche erhält, eine Nadel daneben erhält keine Masche.

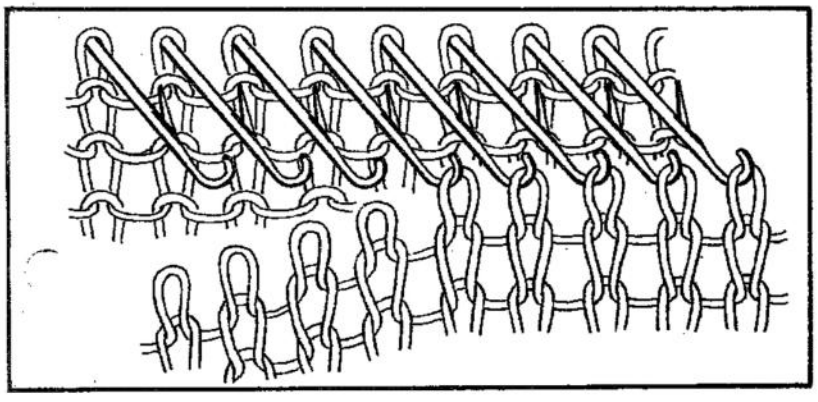


Nun sind wieder alle Nadeln in Arbeitsstellung. Stellen Sie den Masche regler um 2 Nummern höher als normal ein und stricken Sie eine Reil Arbeiten Sie dann weiter mit der normalen Einstellung. Nach Fertigstellu dämpfen Sie das Bündchen wie vorher beschrieben.

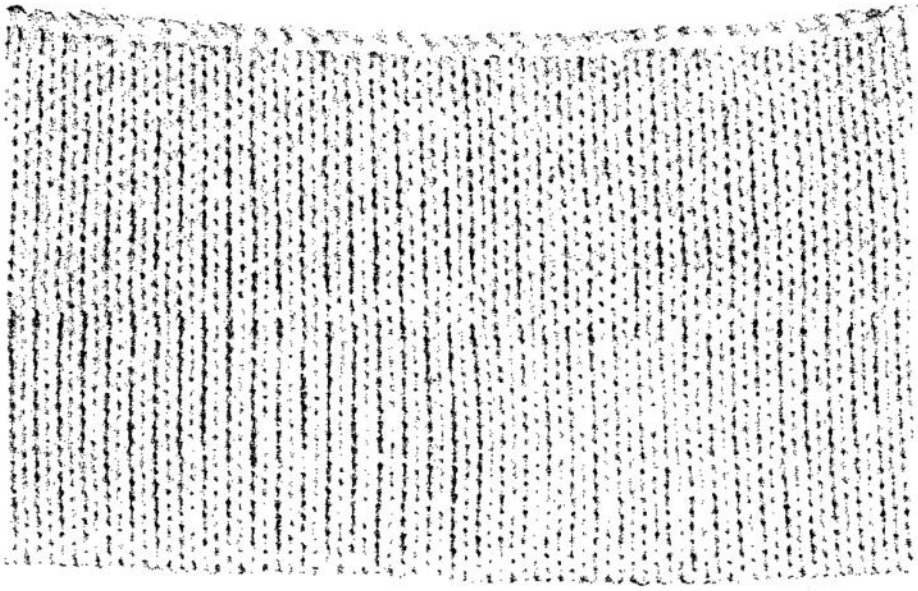
Der glatte doppelte Saum



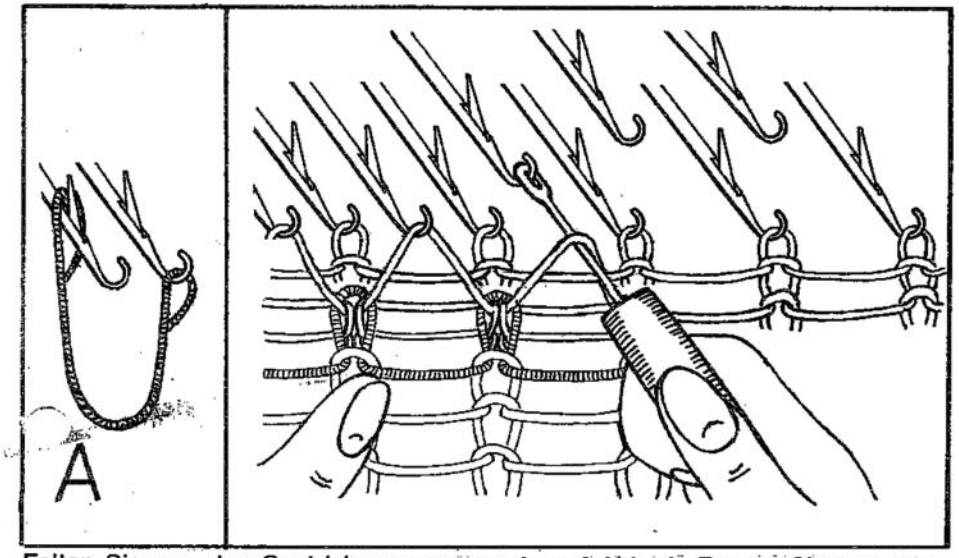
Für diesen Saum können Sie sowohl die Nylonfaden-Methode als auch den geschlossenen Anschlag wählen. Stricken Sie immer mit einer Nummer feiner als normal, sonst wird der Rand weiter als das übrige Gestrick. Arbeiten Sie also 16 Reihen für die einfache Saumhöhe, danach eine Bruchreihe mit 3 Nummern gröberer Einstellung, es folgen nochmals 16 Reihen mit der feineren Einstellung.



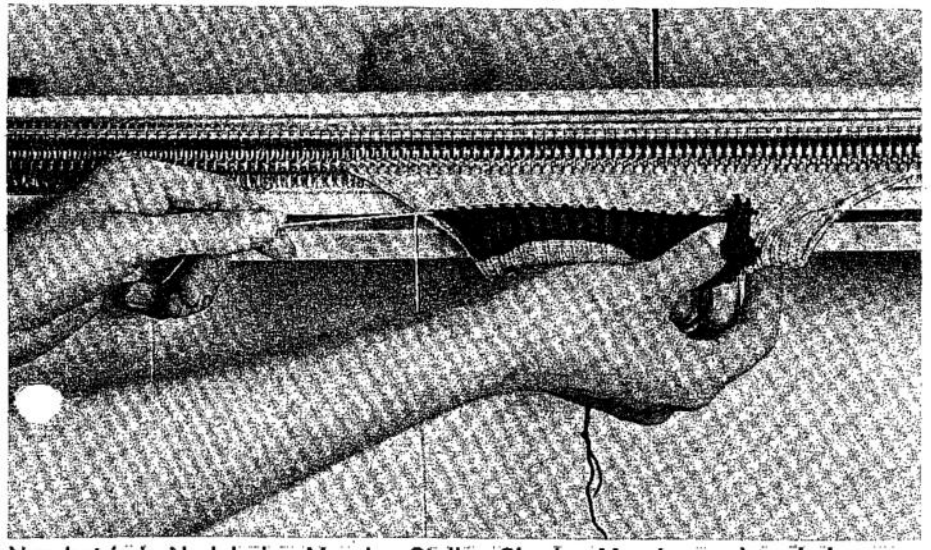
Hängen Sie dann die Maschen der ersten Reihe einzeln auf die entsprechenden Nadeln, nun ist jede Nadel mit zwei Maschen belegt. Schieben Sie alle Nadeln ganz nach vorn in die A-Stellung. Drücken Sie dabei das Gestrick mit der freien Hand gegen das Gerät. Stellen Sie den Maschenregler 3 Nummern höher ein und stricken Sie mit einer Reihe den Saum zusammen. Stellen Sie dann wieder die normale Maschengröße ein und arbeiten Sie weiter.



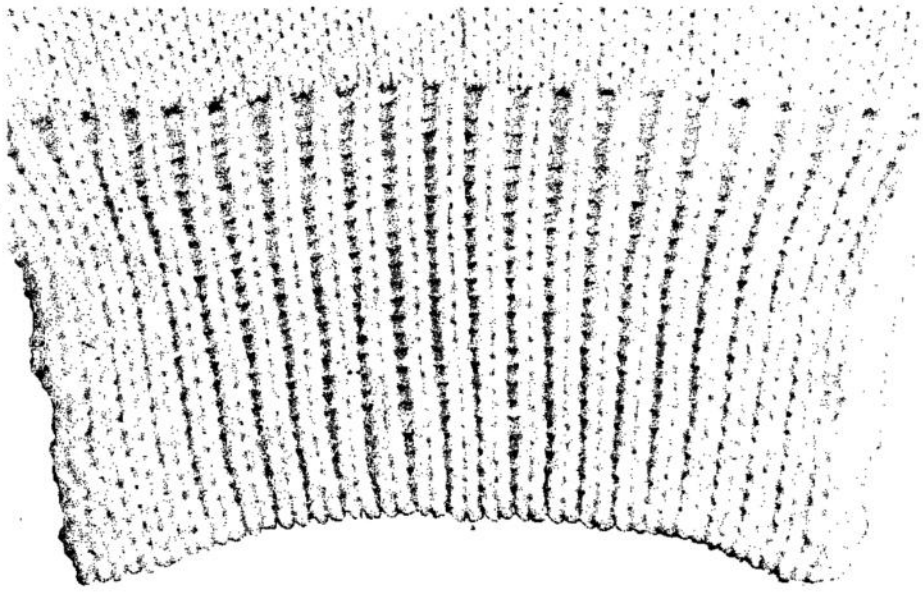
So sieht der gedämpfte Saum aus.



Falten Sie nun das Gestrick zusammen wie auf Abb. A. Fassen Sie nun mit dem Decker die Fäden der Strickfarbe, direkt über dem Nylonfaden und hängen Sie diese Maschen einzeln auf die übersprungenen Nadeln.

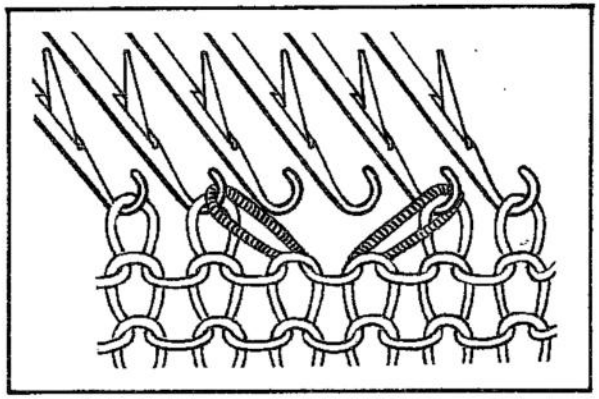


Nun hat jede Nadel eine Masche. Stellen Sie den Maschenregler wieder normal ein und stricken Sie einige Reihen. Ziehen Sie dann den weißen Nylonfaden vorsichtig heraus, dadurch entfernen Sie die ersten abstechenden Reihen und erhalten ein sehr sauberes und elastisches Bündchen. Nach Fertigstellung dämpfen Sie das Bündchen unter einem sehr feuchten Tuch. Stecken Sie dann eine dicke Handstricknadel durch den Saum und ziehen Sie damit das Bündchen in die Länge. Überdämpfen Sie dann nochmals.

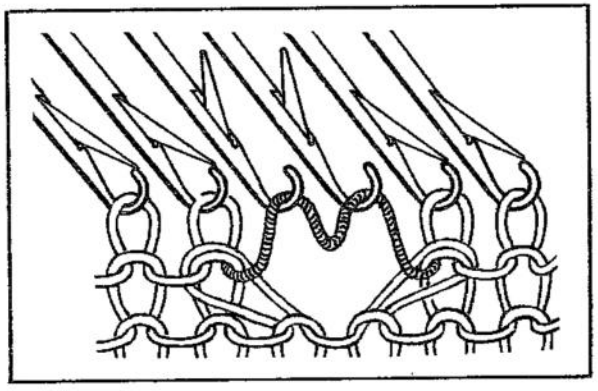


So sieht das gedämpfte Bündchen aus.

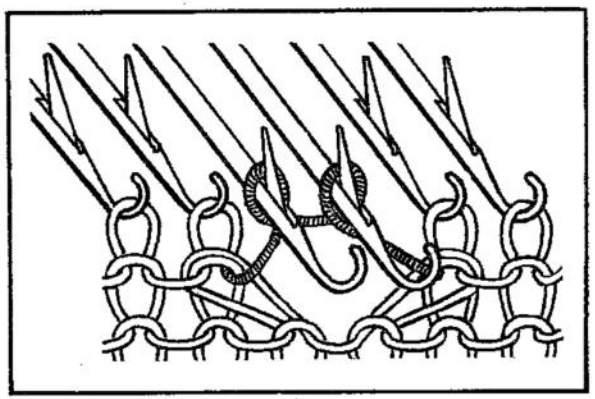
Geschlossene Knopflöcher



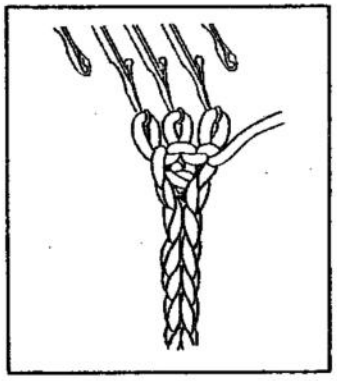
Hängen Sie die beiden Maschen nach rechts und links auf die angrenzenden Nadeln und lassen Sie die leeren Nadeln in Arbeitsstellung.



Stricken Sie eine Reihe. Auf die leeren Nadeln hat sich ein lockerer Faden gelegt.



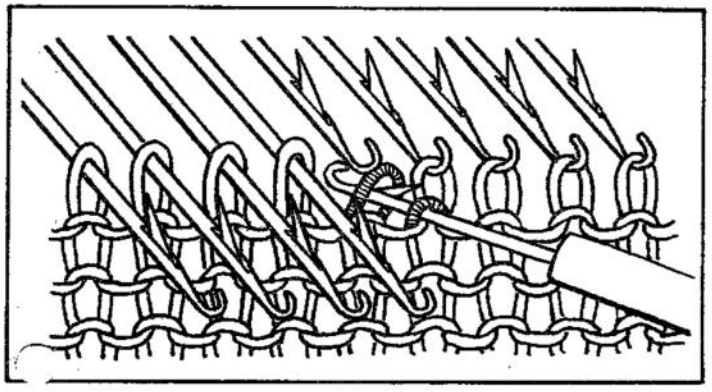
Fassen Sie diesen Faden mit dem Spitzhaken und wickeln Sie ihn wi einem geschlossenen Anschlag um die beiden leeren Nadeln.
Schieben Sie die entsprechenden Platinen mit der Hand vor und wiede rück, damit die neuen Maschen nach unten gedrückt werden, und stricke weiter.



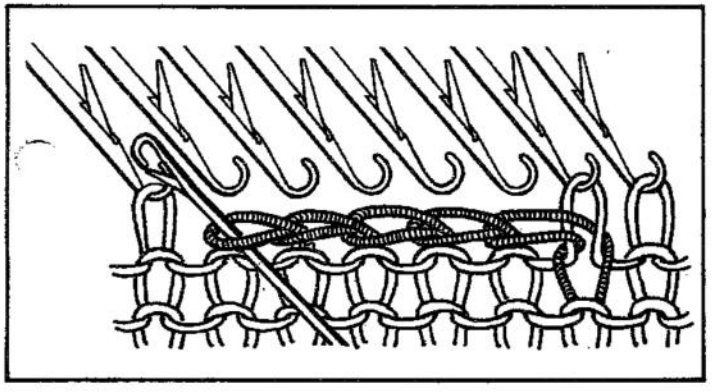
Die gestrickte Kordel

Arbeiten Sie einen geschlossenen Anschlag über 3 Nadeln, stricken Sie Reihe. Schieben Sie nun mit der rechten Hand alle 3 Nadeln zurück in c Stellung und fahren Sie mit dem Schlitten hin und zurück. Wiederhole fortlaufend diesen Vorgang, so entsteht eine runde Kordel. Mit locke drehter Wolle können Sie die Kordel auch mit 4 oder 5 Nadeln arbeiter

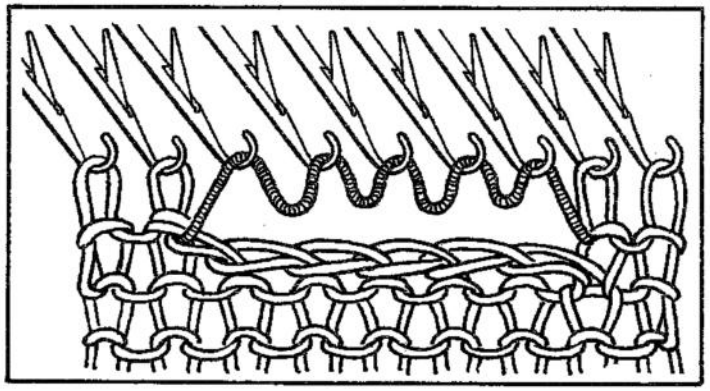
Große Knopflöcher



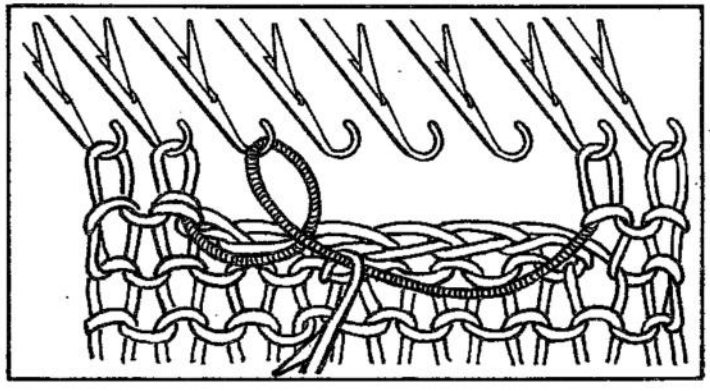
Wählen Sie die Stelle für das Knopfloch und schieben Sie 5 Nadeln ganz nach vorn, die Maschen liegen nun hinter den Zungen. Nehmen Sie die vorige Masche der rechten Nachbarnadel auf die Zungennadel. Stechen Sie gleich in die nächste Masche und häkeln Sie die Masche durch.



Wiederholen Sie den Vorgang noch bei den 4 restlichen Maschen und hängen Sie die letzte Masche auf die Nachbarnadel, die leeren Nadeln bleiben in Strickstellung.



Stricken Sie eine Reihe, auf die leeren Nadeln hat sich ein lockerer Faden gelegt.

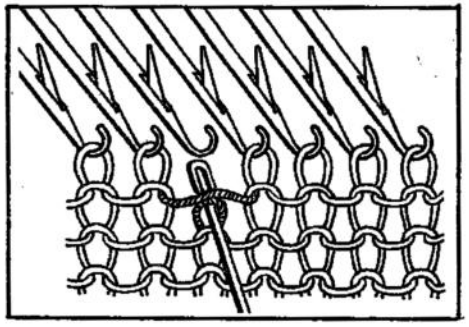


Nehmen Sie den Faden aus den leeren Nadeln heraus und arbeiten Sie damit einen geschlossenen Anschlag. Schieben Sie die entsprechenden Platinen mit der Hand vor und zurück, damit die Platinen die neuen Maschen nach unten drücken, und stricken Sie weiter.

Was können Sie falsch machen und wie machen Sie es richtig?

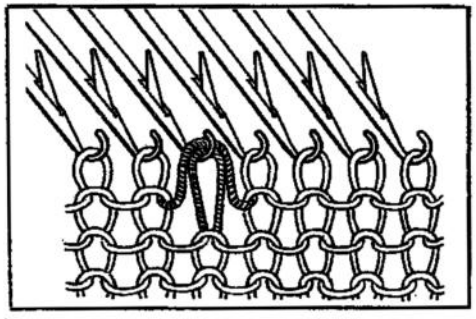
Vor allem: Wenn sich der Schlitten schwer schieben läßt, halten Sie sofort an, denn irgend etwas haben Sie dann falsch gemacht. **Wenden Sie niemals Gewalt an,** sonst kann der Faden reißen oder Sie können gar Ihr Gerät beschädigen.

1. **Der Schlitten geht schwer**
   Die Einstellung des Maschenreglers ist zu niedrig, stellen Sie höher ein. Die Wolle ist zu fest gewickelt und der Faden läuft nicht glatt ab. Arbeiten Sie nur mit locker gewickelten Knäueln. Der Schlitten wurde längere Zeit nicht gesäubert und geölt. Wischen Sie die Gleitschienen und den Schlitten innen ab und ölen Sie dann mit einem sauberen Läppchen. Sie haben dicke Wolle über jede Nadel gestrickt. Dicke Wolle strickt man immer über jede 2. Nadel.
2. **Spannfäden am Gestrick**
   Anfangs finden Sie vielleicht längere oder kürzere Spannfäden in Ihrem Gestrick. Sie haben dann unabsichtlich gegen die Nadeln gestoßen. Diese Nadeln wurden dabei in die B-Stellung zurückgeschoben und konnten deshalb nicht abstricken.
3. **Mehrere Nadeln haben nicht abgestrickt**
   Dieser Fehler passiert nur, wenn Sie das Gestrick nach vorn gezogen haben. Dabei kommen nämlich die Maschen unter den Platinen hervor und sie können nicht abstricken. Schieben Sie in solchen Fällen immer die entsprechenden Nadeln in die E-Stellung vor. Besonders beim Abnehmen von Armlöchern und Halsausschnitten sollten Sie darauf achten.
   Nadeln in E-Stellung stricken immer zuverlässig ab, auch wenn sich die Maschen der vorigen Reihe nicht unter den Platinen befinden.

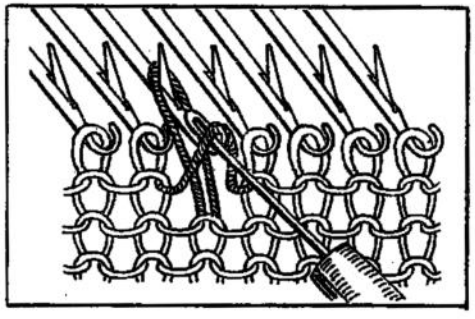


4. **Fallmaschen**
   Versuchen Sie nicht, die oberste Masche zu erwischen, sie läuft Ihnen bestimmt herunter. Machen Sie es so:

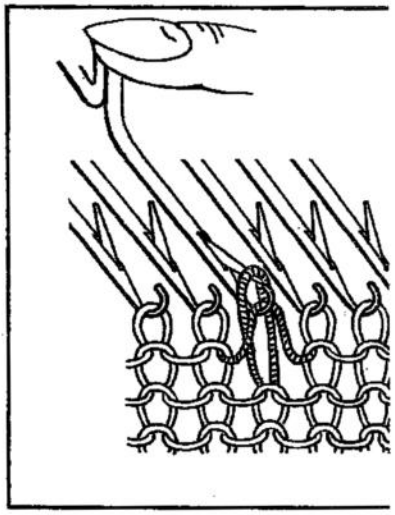
a) Stechen Sie in die vorherige Reihe ein und



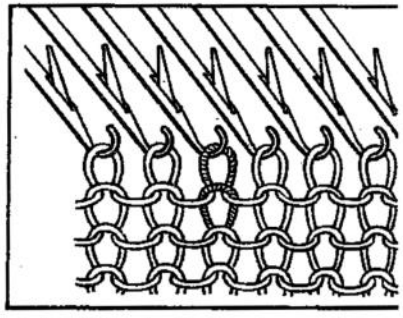
b) hängen Sie beide Schlingen wieder auf die Nadel.



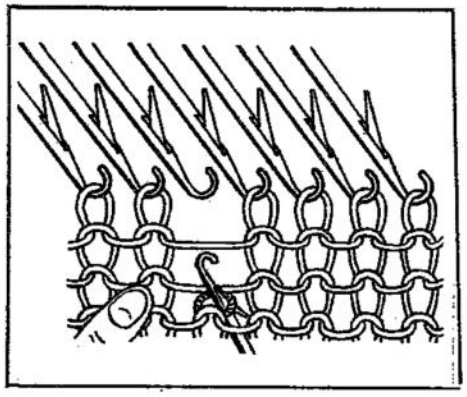
c) Schieben Sie die Nadel nach vorn, bis die Masche hinter der Zunge liegt, die Schlinge der letzten Reihe legen Sie auf die Zunge.



d) Ziehen Sie mit dem Finger die zurück und dann wieder in eine Reihe zu den übrigen.

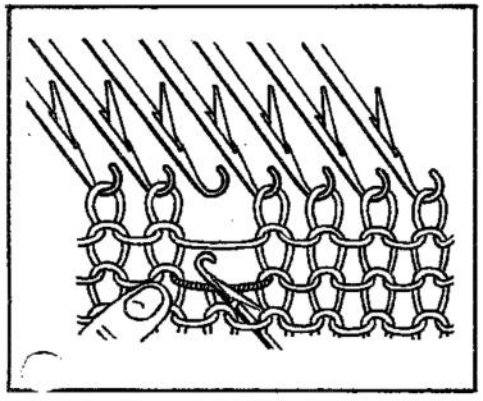


e) Die Masche ist sauber nachges



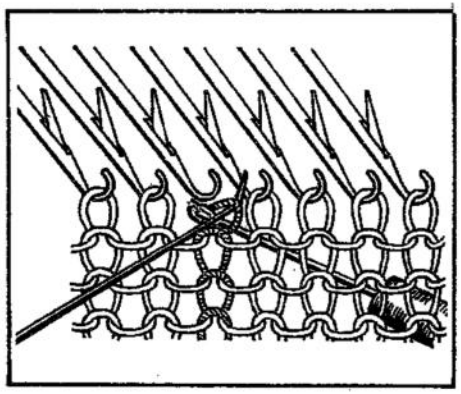
5. **Fallmaschen hochhäkeln**
Wenn Ihnen die Masche schon heruntergelaufen ist:

a) Mit der Zungennadel stechen Sie von hinten in die unterste Fallmasche ein.

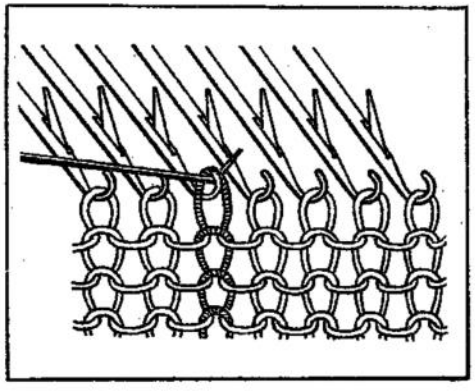


b) Bewegen Sie die Arbeitszungennadel etwas aufwärts, bis die Masche hinter der Zunge und der nächste Querfaden vor der Zunge liegt.

Ziehen Sie danach die Zungennadel abwärts und häkeln Sie den Querfaden durch die Masche. Wiederholen Sie fortlaufend, bis alle Maschen wieder hochgehäkelt sind.



c) Fassen Sie mit dem Spitzhaken die letzte Masche.



d) Hängen Sie diese Masche wieder auf die leere Nadel.

6. **Der Schlitten bleibt stecken**

Je schneller Sie stricken, um so leichter kann das vorkommen, falls Sie nicht ständig den Fadenzulauf beobachten.

a) Ein Knoten oder eine Schlinge hat sich in den Nadeln verhakt. Heben Sie die vordere Kante des Schlittens hoch und fahren Sie den Schlitten in dieser Stellung zum Anfang der Reihe zurück. Ziehen Sie die Schlinge vorsichtig auf, oder machen Sie aus einem dicken Knoten einen „Weberknoten" (der sich immer tadellos verstrickt). Schieben Sie dann den abgestrickten Teil der Nadeln zurück in die Leerlaufstellung (B), die übrigen Nadeln ganz nach vorn in die E-Stellung, und stricken Sie weiter.

7. **Randmaschen haben nicht gestrickt**

a) Es kann nur ganz am Anfang passieren. Stricken Sie die Randmaschen mit der Hand nach, evtl. halten Sie während der beiden nächsten Reihen die Kante mit der freien Hand fest.

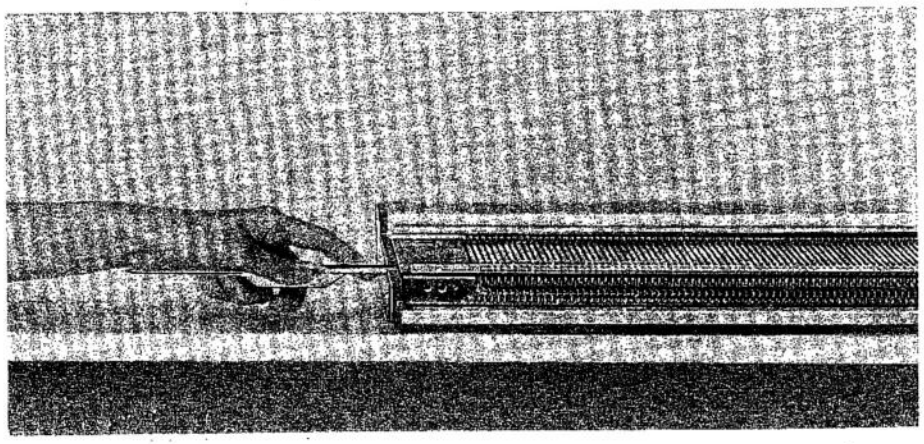
b) Zu feste Einstellung. Nicht allein die Stärke des Fadens ist maßgebend, sondern auch die Zusammensetzung des Materials. Kunstfasern müssen immer lockerer verarbeitet werden als reine Wolle, und bei einem sehr fest gedrehten Faden müssen Sie ebenfalls mit gröberer Einstellung arbeiten, da sonst das Gestrick zu hart wird. **Besonders ein hartes oder dickes Material muß paraffiniert werden.** Probieren Sie es einmal aus, Sie werden angenehm überrascht sein.

c) Kontrollieren Sie immer auch, ob der Faden noch richtig eingefädelt ist. Besonders zu Beginn können Sie es übersehen haben, daß sich der Faden im Kopf der Fadenführung verfangen hat.

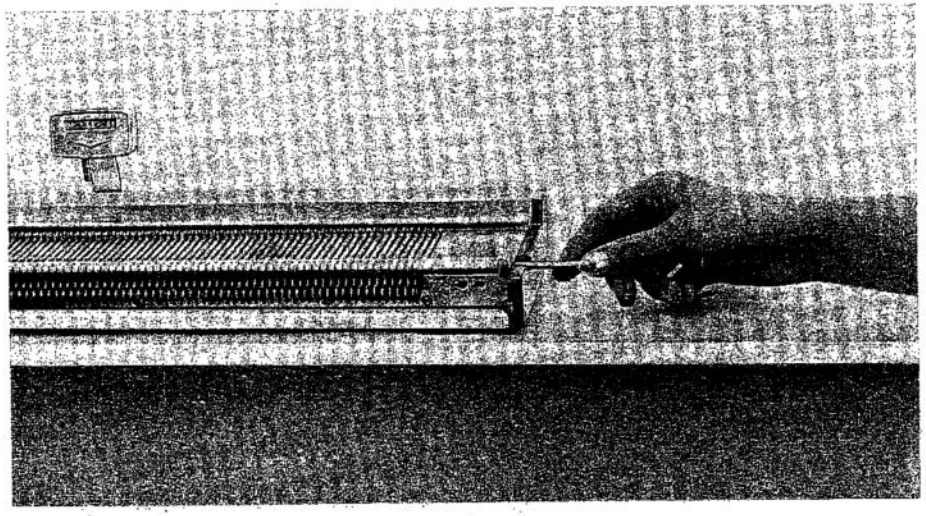
8. **Eine Nadel strickt unregelmäßig**

Prüfen Sie, ob sich die Zunge noch leicht bewegen läßt. Auch der Nadelkopf könnte verbogen sein. Mit einer kleinen Flachzange läßt sich der Schaden oft wieder beheben. Wenn nicht, wechseln Sie die Nadel aus.

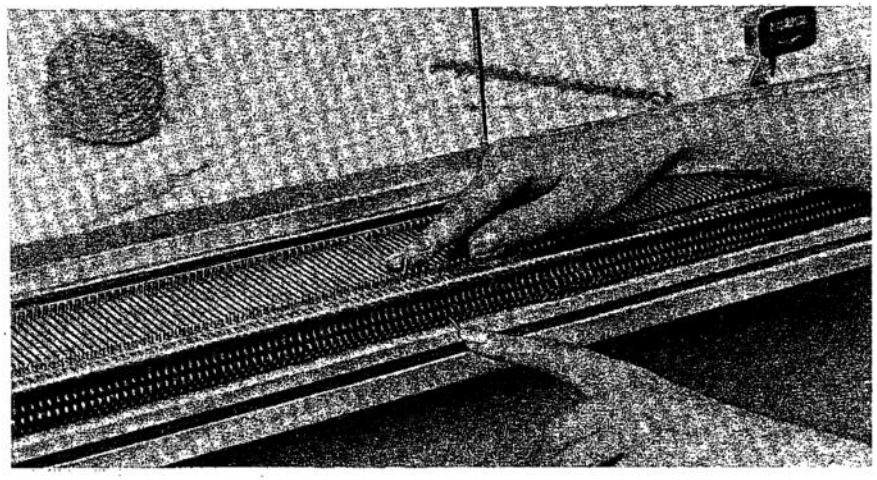
So wechseln Sie eine Nadel aus



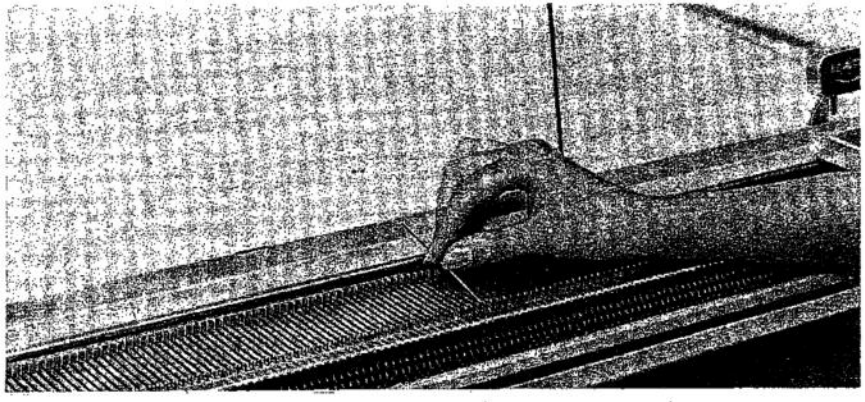
a) Stoßen Sie mit der Spitze der Nadelhalteschiene gegen die Nadelsperrstange, bis sie an der Gegenseite hervorkommt.



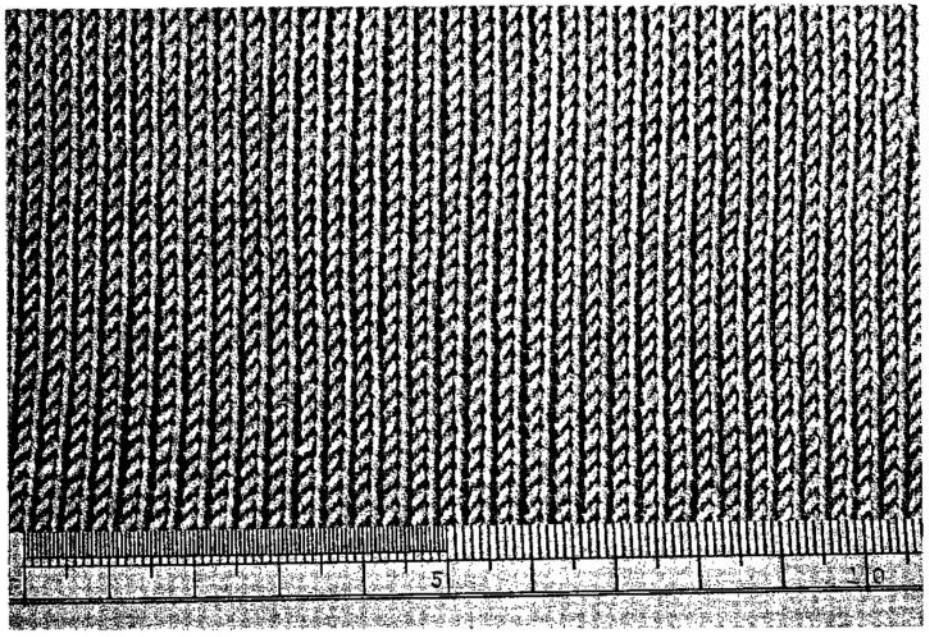
b) Ziehen Sie an der Gegenseite die Stange so weit heraus, bis die beschädigte Nadel frei wird.

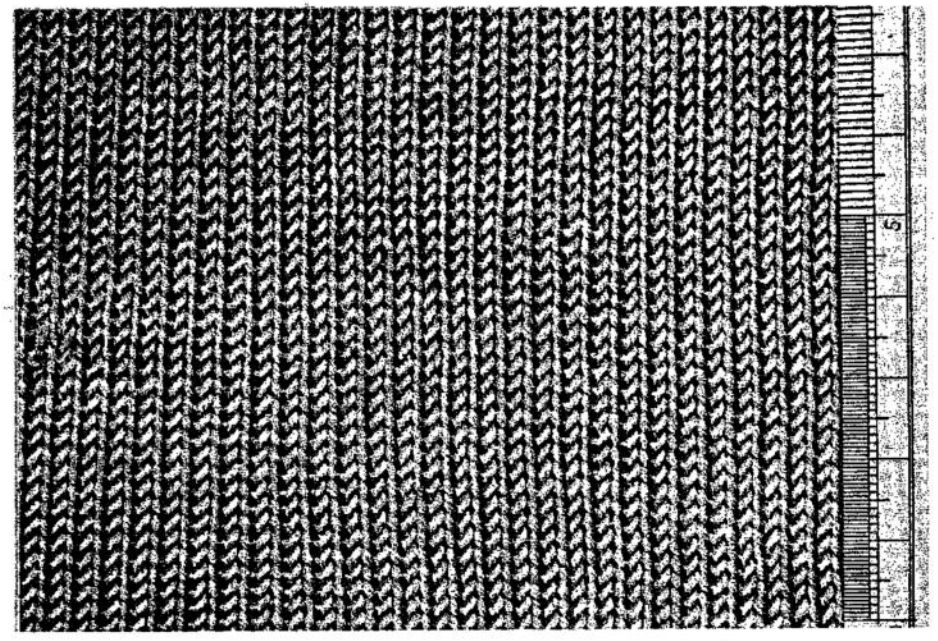


c) Schieben Sie die Nadel ganz nach vorn, drücken Sie dann auf den Na kopf, bis das Ende der Nadel nach oben herauskommt.



d) Ziehen Sie die Nadel nach hinten heraus. Setzen Sie die neue Nade umgekehrter Reihenfolge wieder ein und schieben Sie die Nadelsp stange wieder zurück.





Die Maschenprobe

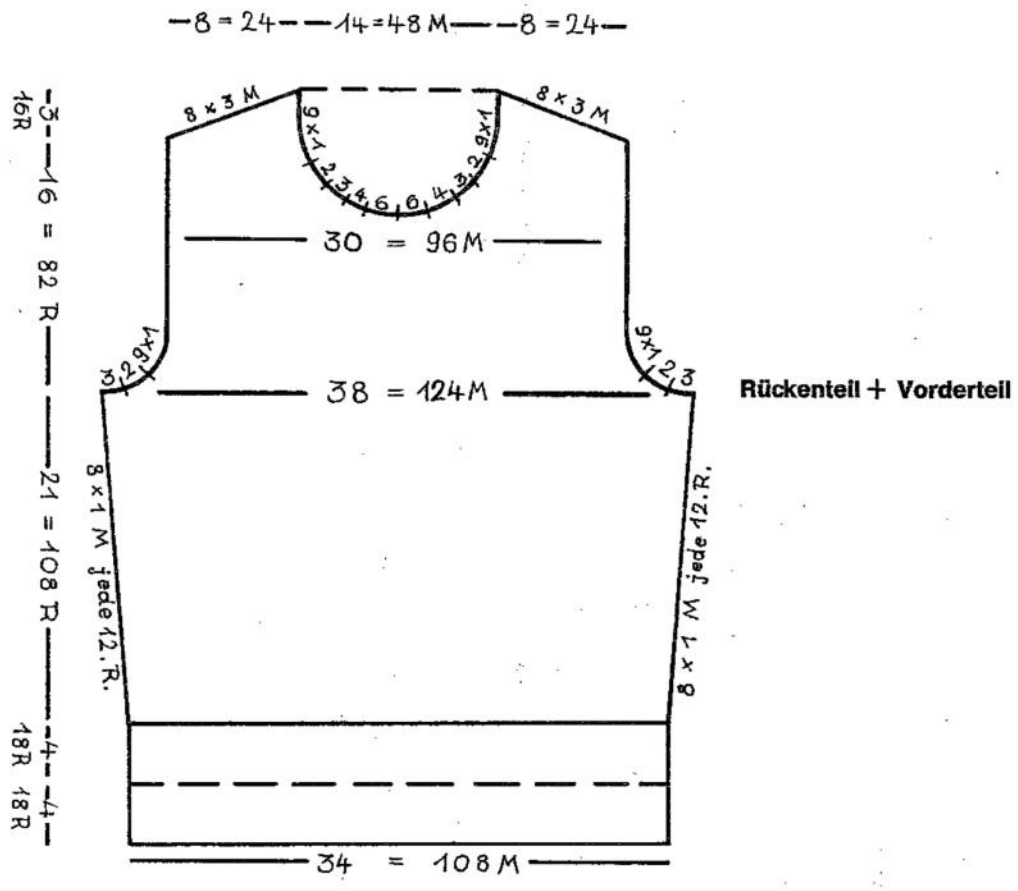
Damit Ihr erstes Werk auch gut paßt, müssen Sie zuerst eine Maschenprobe machen. Schlagen Sie über 50 Nadeln an und stricken Sie 50 Reihen hoch. Werfen Sie dann die Probe aus dem Apparat. Überzeugen Sie sich, ob Ihnen das Gestrick nicht zu fest oder zu locker ist; in diesem Fall müßten Sie eine neue Probe arbeiten. Dämpfen Sie die Probe und lassen Sie das Läppchen trocknen. Legen Sie dann die Probe glatt auf den Tisch, jedoch ohne zu ziehen. Mit Hilfe eines Lineals zählen Sie nun in der Mitte der Probe, wie viele Maschen auf 5 cm Breite kommen. Zählen Sie dann ebenso die Anzahl der Reihen für 5 cm Höhe. Notieren Sie die erhaltenen Zahlen und notieren Sie auch die verwendete Einstellung des Maschenreglers. Bei der gezeigten Maschenprobe ergeben 15 Maschen eine Breite von 5 cm. Angenommen, Ihr Pulli soll 45 cm Breite für ein Rückenteil haben: Er soll also 9mal 5 cm = 9mal 15 Maschen = 135 Maschen breit sein.

Für 5 cm Höhe zählen wir bei unserer Probe 22 Reihen. Angenommen, Ihr Pulli soll bis zum Armloch 35 cm hoch werden: Sie stricken also 7mal 5 cm = 7mal 22 Reihen = 154 Reihen.

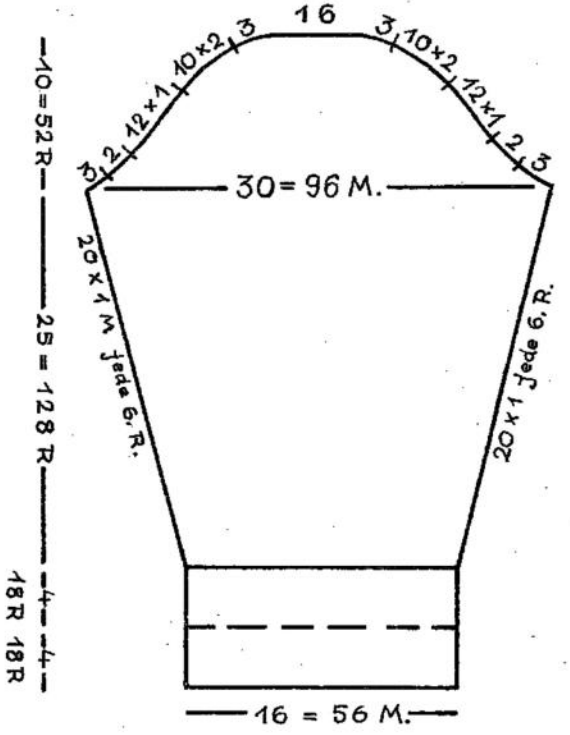
Wenn Sie an einem passenden Pulli das Maß abnehmen und bei der Probe genau nach unserem Rat verfahren, kann nichts schiefgehen. Fertigen Sie sich eine kleine Zeichnung an, schreiben Sie zuerst die Maße für Breite und Höhe hinein und gleich dahinter die entsprechenden Zahlen, die nach Ihrer Maschenprobe erforderlich sind.

In vielen Handarbeitszeitungen finden Sie Kleinschnitte in allen Größen, Sie können sich gut danach richten. Allerdings müssen Sie für Breite und Länge die Werte aus Ihrer Maschenprobe einsetzen.

Zum besseren Verständnis der Arbeitsweise haben wir nachstehend zwei einfache Kinderpullover beschrieben und den Kleinschnitt dazu gezeichnet.



Rückenteil + Vorderteil



Ä

Einfacher Kinderpullover für etwa 6 Jahre

Material: Etwa 200 g dreifädige Wolle
Größe: Länge 44 cm, Oberweite 76 cm. Rückenbreite 30 cm, Armlänge innen 29 cm.
Einstellung des Maschenreglers: 4.
Maschenprobe: 16 Maschen = 5 cm, 26 Reihen = 5 cm.
Rückenteil: Arbeiten Sie mit abstechender Wolle und Nylonfaden über 108 Nadeln den Anschlag. Stricken Sie dann mit der Strickwolle und Einstellung 3 für die einfache Saumhöhe 18 Reihen, für den Saumbruch dann eine Reihe mit Einstellung 6, nochmals 18 Reihen mit Einstellung 3. Hängen Sie den Saum ein und überstricken Sie mit einer Reihe mit Einstellung 6. Stellen Sie dann den Maschenregler auf 4, den Reihenzähler auf 000. Stricken Sie 21 cm (108 Reihen) und nehmen Sie dabei 8mal 1 Masche in jeder 12. Reihe auf. (Also immer in den Reihen 12, 24, 36, 48 usw.) Nach 108 Reihen liegen 124 Maschen auf den Nadeln, stellen Sie den Reihenzähler wieder auf 000.
Für das Armloch ketten Sie an der Schlittenseite 3 Maschen ab, schieben Sie die leeren Nadeln zurück in die A-Position, stricken Sie eine Reihe und ketten Sie dann an der Schlittenseite ebenfalls 3 Maschen ab, stricken Sie eine Reihe. Ketten Sie dann ebenso 2 Maschen an beiden Seiten ab. Nehmen Sie danach 9mal eine Masche an beiden Seiten ab, das heißt, hängen Sie an beiden Seiten mit dem Decker die Randmasche auf die zweite Nadel, schieben Sie die leeren Nadeln zurück in die A-Position (sonst stricken sie wieder mit) und stricken Sie zwei Reihen. Wiederholen Sie dieses Abnehmen noch 8mal. Sie haben nun noch 96 Maschen auf den Nadeln. Stricken Sie damit gerade hoch, bis 82 Reihen ab Armlochbeginn.

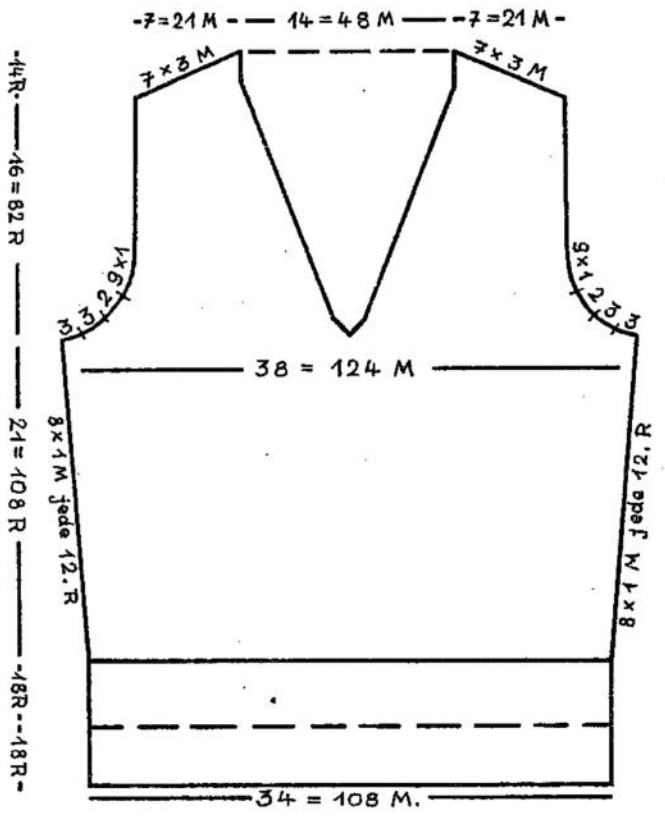
Für die Schulterschrägung ketten Sie nun zu Beginn jeder Reihe 3 Maschen ab, insgesamt 16mal. Sie haben also für jede Schulter 8mal 3 Maschen in jeder 2. Reihe abgekettet. Über die verbliebenen 48 Maschen stricken Sie das doppelte Halsbündchen direkt an: Stellen Sie den Maschenregler auf 6 und stricken Sie eine Reihe. Stellen Sie den Maschenregler um einen Strich feiner ein und stricken Sie die 2. Reihe. Stellen Sie weiter nach jeder Reihe um einen Strich feiner ein, die 12. Reihe arbeiten Sie dann mit Einstellung $2^1/_3$. Arbeiten Sie nun eine grobe Bruchreihe mit Einstellung 6. Stellen Sie nun wieder die feine Einstellung $2^1/_3$ ein, stricken Sie eine Reihe. Stellen Sie nun nach jeder Reihe um einen Strich gröber ein, die 12. Reihe arbeiten Sie wieder mit Einstellung 6. Ketten Sie dann sehr locker ab.

Vorderteil: Arbeiten Sie ebenso wie beim Rückenteil.

Für den Halsausschnitt jedoch schieben Sie nach 62 Reihen Armlochhöhe die Hälfte der Nadeln an der Gegenseite des Schlittens in die E-Position vor und stellen beide Seitenhebel in die rückwärtige Stellung. Arbeiten Sie nun den Halsausschnitt mit verkürzten Reihen, indem Sie zuerst in der Mitte noch 5 Nadeln in Ruhestellung schieben, eine Reihe stricken und dann die 6. Nadel in Ruhestellung dazu schieben, stricken Sie die 2. Reihe. Schieben Sie nun in der Mitte weitere 3 Nadeln vor, stricken Sie eine Reihe, schieben Sie dann die 4. Nadel dazu und stricken Sie eine Reihe. Schieben Sie dann 2 Nadeln dazu nach vorn, stricken Sie eine Reihe, schieben Sie die 3. Nadel vor und stricken Sie zurück. Schieben Sie dann eine Nadel vor, stricken Sie eine Reihe, schieben Sie dann die zweite Nadel vor und stricken Sie zurück. Sie haben also mit verkürzten Reihen 1mal 6 Maschen, 1mal 4 Maschen, 1mal 3 Maschen und einmal 2 Maschen abgenommen. Hängen Sie nun an der Halskante die Randmasche auf die zweite Nadel und stricken Sie 2 Reihen. Wiederholen Sie dieses Abnehmen noch 8mal. Ab 82 Reihen beginnen Sie mit der Schulterschrägung wie beim Rücken, Sie ketten also 8mal 3 Maschen in jeder 2. Reihe ab. Runden Sie nun die andere Hälfte ebenso aus. Die Seitenhebel bleiben in der rückwärtigen Position. Schieben Sie die Hälfte der Nadeln, von der Mitte aus in die D-Position zurück, dabei müssen die 15 Nadeln, die mit verkürzten Reihen gerundet wurden, in der E-Position bleiben. Fädeln Sie ins Nüßchen ein, legen Sie den Faden genau in der Mitte zwischen die Nadeln in der E-Stellung und der ersten zurückgeschobenen Nadel der D-Stellung. Halten Sie den Faden mit der freien Hand senkrecht nach unten und stricken Sie vorsichtig auf die andere Seite. Arbeiten Sie nun über die zweite Hälfte den Halsausschnitt und die Schulterschrägung wie vorher beschrieben.

Halsbündchen: In der Mitte des Nadelbettes befinden sich nun 30 Maschen auf den Nadeln in der E-Stellung. Wir stricken das Halsbündchen direkt an. Hängen Sie nun die äußerste Masche des Halsausschnittes auf die Nadeln Nr. 36 zu beiden Seiten der Mitte, Sie dürfen ruhig dabei ein bißchen ziehen. Hängen Sie nun die restlichen Randmaschen, gleichmäßig verteilt auf die leeren Nadeln, dazwischen ein und schieben Sie dann alle Nadeln in die E-Position vor und stellen Sie dann beide Seitenhebel in die vordere Position. Stricken Sie dann über alle 72 Maschen das gleiche Halsbündchen wie beim Rückenteil und ketten Sie sehr locker ab.

Ärmel: Schlagen Sie 56 Maschen an und stricken Sie den gleichen doppelten Saum wie beim Rücken. Stellen Sie dann den Reihenzähler auf 000 und stricken Sie 25 cm (128 Reihen), nehmen Sie dabei 20mal 1 Masche in jeder 6. Reihe auf. Nach 128 Reihen haben Sie 96 Maschen auf den Nadeln. Stellen Sie den Reihenzähler auf 000 und nehmen Sie für die Kugel an beiden Seiten in jeder 2. Reihe wie folgt ab: 1mal 3 Maschen, 1mal 2 Maschen, 12mal 1 Masche, 10mal 2 Maschen, 1mal 3 Maschen und zuletzt die restlichen 16 Maschen auf einmal.
Konfektionierung: Dämpfen Sie zuerst alle Säume, stecken Sie eine dicke Stricknadel durch den Saum und ziehen Sie ihn etwas in die Länge und überdämpfen Sie dann nochmals. Nähen Sie Rücken und Vorderteil zusammen, verbinden Sie das Bündchen an der Schulter mit Matratzenstichen, schlagen Sie es dann zur Hälfte nach innen und nähen Sie es mit elastischen Stichen an. Schließen Sie dann die Ärmelnähte und dämpfen Sie alle Teile. Erst dann nähen Sie die Ärmel ein und überdämpfen nochmals die Nähte.



Rückenteil + Vorderteil

Ärmelloser Pullover mit spitzem Ausschnitt, für etwa 6 Jahre. Sie können dafür die gleiche Arbeitsweise verwenden wie für den beschriebenen Pullover mit Ärmeln. Da jedoch den Armlöchern noch ein Bündchen angestrickt wird, muß für das Armloch etwas mehr abgenommen werden. Ketten Sie also für das Armloch an beiden Seiten 2mal 3 Maschen, 1mal 2 Maschen und 9mal 1 Masche in jeder 2. Reihe ab. Arbeiten Sie dann mit 90 Maschen auf den Nadeln bis 82 Reihen Armlochhöhe gerade hoch. Für die Schultern ketten Sie dann nur 7mal 3 Maschen ab, über die verbliebenen 48 Maschen stricken Sie das gleiche doppelte Bündchen und ketten locker ab.

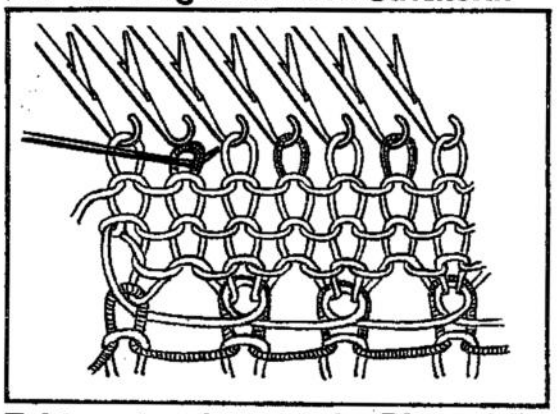
Für den spitzen Ausschnitt am Vorderteil schieben Sie ab Armlochbeginn die Hälfte der Nadeln an der Gegenseite des Schlittens in die E-Position vor und bringen beide Seitenhebel in die rückwärtige Position. Stricken Sie zwei Reihen, vergessen Sie aber nicht gleichzeitig mit dem Abnehmen für das Armloch anzufangen. Hängen Sie nun mit dem Zweier-Decker die beiden inneren Maschen um eine Nadel nach innen, schieben Sie die leere Nadel zurück in die A-Position. Wiederholen Sie dieses Abnehmen noch 5mal in jeder 2. Reihe. Nach 12 Reihen haben Sie für den Ausschnitt 6 Maschen abgenommen. Stricken Sie nun 4 Reihen und nehmen Sie dann wieder ab. Wiederholen Sie dieses Abnehmen noch 17mal nach jeweils 4 Reihen, bis in der Mitte 24 Nadeln leer sind. Vergessen Sie aber nicht, nach 82 Reihen Armlochhöhe mit dem Schulterschrägen anzufangen. Nach 96 Reihen Armlochhöhe sind alle Maschen aufgebraucht. Bringen Sie die Seitenhebel wieder in die vordere Position und arbeiten Sie die zweite Hälfte ebenso.

Berandung des Halsausschnittes: Schieben Sie nun 60 Nadeln in Arbeitsstellung (C). Hängen Sie nun die Randmaschen einer Ausschnitthälfte (mit der linken Seite nach außen) einzeln auf diese Nadeln. Hängen Sie zuerst mit dem Decker die äußerste Masche der Schulter auf die eine, die erste Masche der Ausschnittspitze auf die andere Randnadel, verteilen Sie die übrigen Maschen gleichmäßig dazwischen. Es macht nichts, wenn Sie die Kante etwas ziehen müssen. Stricken Sie nun das gleiche doppelte Bündchen wie beim Rücken an, das heißt, Sie fangen mit der groben Einstellung 6 an und stellen nach jeder Reihe um einen Strich feiner ein. Dabei müssen Sie aber noch an der Kante der Ausschnittspitze in jeder 2. Reihe eine Masche abnehmen. Die grobe Bruchreihe stricken Sie dann nur noch über 54 Nadeln. Für den Saum der Berandung fangen Sie mit der feinen Einstellung an, stellen nach jeder Reihe einen Strich höher ein und nehmen an der Ausschnittspitze in jeder 2. Reihe wieder 1 Masche auf. Ketten Sie nach 12 Reihen 60 Maschen locker ab. Arbeiten Sie bei der anderen Ausschnittkante gegengleich. Nähen Sie nun den Pullover nur an den Schultern zusammen.

Armlochrandung: Schieben Sie 100 Nadeln in Arbeitsstellung (C). Hängen Sie nun die Randmaschen des Armloches (mit der linken Seite nach außen) auf diese 100 Nadeln. Die Randmaschen vom Anfang des Armloches rechts und links auf die Randnadeln, die Randmaschen der Schulter in die Mitte, alle übrigen gleichmäßig verteilt dazwischen. Stricken Sie nun das gleiche doppelte Bündchen wie beim Halsausschnitt gerade hoch. Arbeiten Sie beim anderen Armloch ebenso.

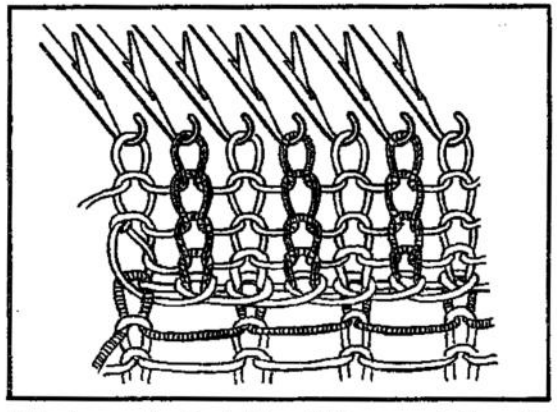
Konfektionierung: Arbeiten Sie zuerst die Spitze des Ausschnittes sorgfältig aus. Verbinden Sie die beiden Spitzen mit Matratzenstichen. Nähen Sie auch an der Schulter die Berandung von Rücken und Vorderteil mit Matratzenstichen zusammen, schlagen Sie dann das Bündchen zur Hälfte nach innen und nähen Sie es an. Schließen Sie dann die Seitennähte, schlagen Sie die Armlochberandungen zur Hälfte nach innen und nähen Sie diese an. Zuletzt überdämpfen Sie den Pulli unter einem feuchten Tuch.

Für die fortgeschrittene Strickerin



Echtes—1 rechts—1 links Rippenbündchen

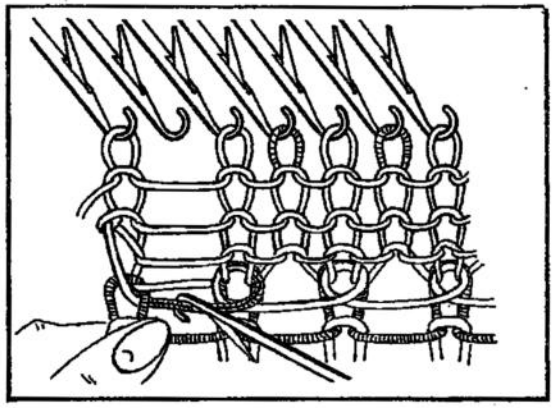
Stricken Sie mit abstechender Wolle über jede 2. Nadel einige Reihen glatt, danach eine Reihe mit dem weißen Nylonfaden. Arbeiten Sie dann über diese Nadeln einen geschlossenen Anschlag mit der Strickwolle. Schieben Sie nun die übersprungenen Nadeln in die Strickstellung (C) vor, stellen Sie den Maschenregler eine ganze Nummer feiner als normal ein und stricken Sie die erforderliche Anzahl Reihen für die Bündchenhöhe. Werfen Sie dann die zweite Masche von der Nadel und lassen Sie diese ganz herunterlaufen.



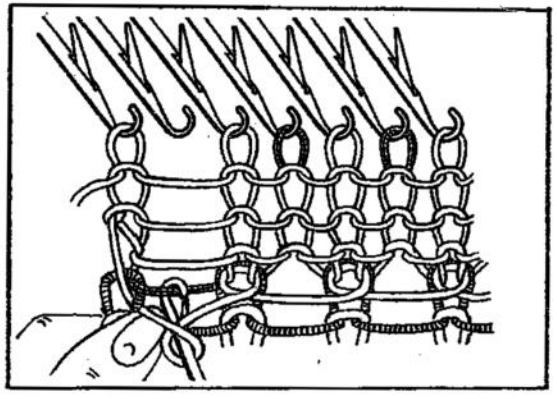
Mit ein wenig Geduld und Übung arbeiten Sie ein solches Bündchen mindestens dreimal so schnell wie mit der Hand.

Echtes 2 rechts — 1 links Bündchen

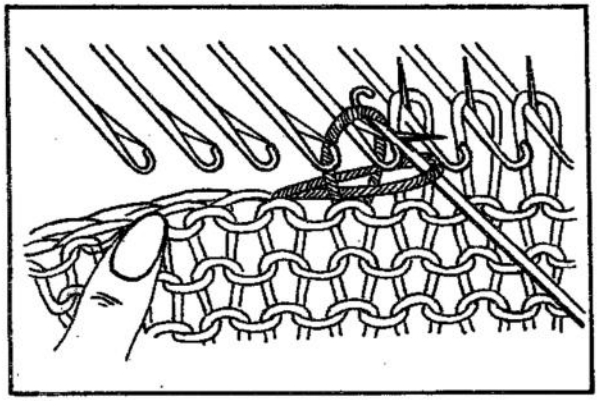
Noch wesentlich schneller arbeiten Sie dieses Bündchen, da dann nur jede 3. Masche hochgehäkelt werden muß. Schieben Sie jede 3. Nadel in die A-Stellung zurück, beginnen Sie mit abstechender Wolle und Nylonfaden und arbeiten Sie dann genau wie beim 1—1 Bündchen.



Nehmen Sie nun die Arbeitszungennadel und fassen Sie damit von obe ersten Faden über dem Nylonfaden.



Drehen Sie nun die Zungennadel nach rechts, so daß der Haken nach zeigt und eine Schlinge um den Zungenhaken liegt. Fassen Sie den nä Querfaden, bewegen Sie die Nadel waagrecht vorwärts, bis die Sc hinter der Zunge liegt, ziehen Sie dann die Nadel zurück und häkeln Sie den Faden durch die Schlinge.
Häkeln Sie so nacheinander alle Querfäden auf und hängen Sie die Masche wieder auf die leere Nadel. Werfen Sie **nacheinander** jede 2. M ab, diese Masche ist immer die beim Anschlag übersprungene Masch häkeln Sie hoch. Die Arbeit geht leicht und schnell, wenn Sie mit der Hand das Gestrick fest nach unten ziehen, damit die Querfäden einen lichst großen Abstand voneinander haben. Die Arbeitszungennadel n waagrechter Stellung bleiben und mit der Hand nur so weit vorwärts b werden, bis die Masche hinter der Zunge liegt, dann sofort zurückge werden.

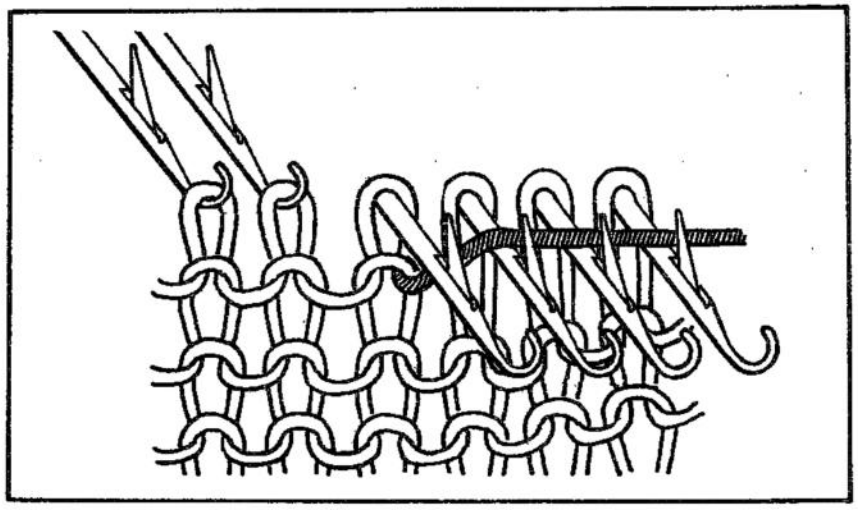


Schnelles Abketten

Eine ganze Reihe in einem Zug abketten kostet bei unsrer Anfängermethode sehr viel Zeit. Hier zeigen wir Ihnen eine besonders schnelle und saubere Arbeitsweise: Der Schlitten steht links. Stellen Sie den Maschenregler um 4 Nummern höher ein und stricken Sie nach rechts hinüber. Schieben Sie nun alle Nadeln in die E-Stellung vor. Auf den Nadeln liegen sehr große Maschen. Nehmen Sie mit der Arbeitszungennadel die linke Randmasche von der Nadel, stechen Sie sofort in die 2. Masche, bewegen Sie die Zungennadel vorwärts, bis die Randmasche hinter der Zunge liegt, die 2. Masche liegt auf der Zunge. Ziehen Sie jetzt die Nadel rückwärts, dabei häkeln Sie die 2. Masche durch die Randmasche und ziehen dabei die 2. Masche von der Nadel herunter. Stechen Sie sofort in die 3. Masche und häkeln Sie die 3. Masche durch. Wiederholen Sie fortlaufend, bis alle Maschen abgehäkelt sind.

Wichtig ist dabei die Handhaltung:

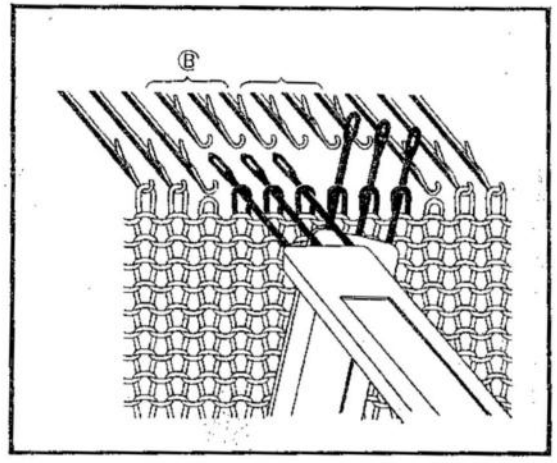
Die linke Hand zieht das Gestrick leicht nach unten. Die rechte Hand hält die Arbeitszungennadel waagrecht und bewegt sich nur leicht vorwärts und zurück. Arbeiten Sie anfangs langsam, die Geschwindigkeit ist reine Übungssache.



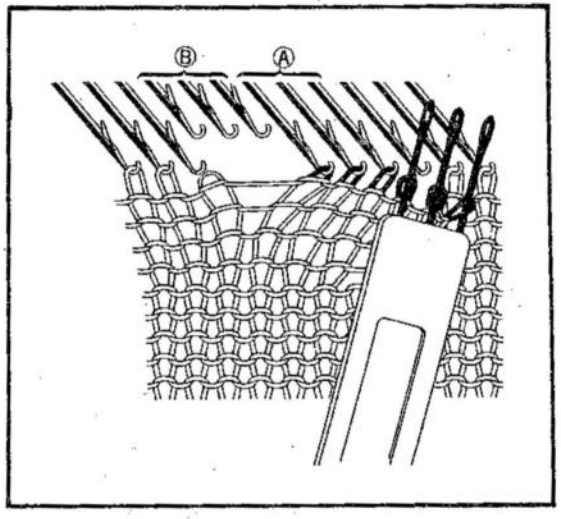
Verkürzte Reihen

Für Schulterschrägungen, bei Halsausschnitten und Brustabnähern arbeiten Sie schnell und sauber mit verkürzten Reihen. Angenommen, Sie möchten für eine Schulterschrägung 8mal 4 Maschen in jeder 2. Reihe abnehmen. Schieben Sie an der Gegenseite des Schlittens 3 Nadeln in die E-Stellung vor, also eine Nadel weniger. Stellen Sei nun beide Seitenhebel in die rückwärtige Stellung. Stricken Sie eine Reihe, schieben Sie dann erst die 4. Nadel in die E-Stellung vor und stricken Sie die 2. Reihe. Auf diese Weise liegt der Faden vor der letzten Nadel und Sie vermeiden eine Lücke im Gestrick. Wiederholen Sie diesen Vorgang noch 7mal, bis insgesamt 32 Nadeln in der E-Stellung sind. Stellen Sie dann den Maschenregler 4 Nummern höher ein, den vorlaufenden Seitenhebel in die vordere Stellung, stricken Sie die geschrägte Reihe und ketten Sie in einem Zuge ab.

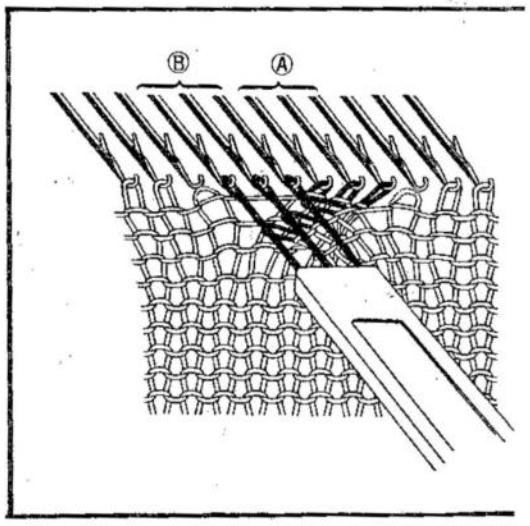
Einfaches Zopfmuster



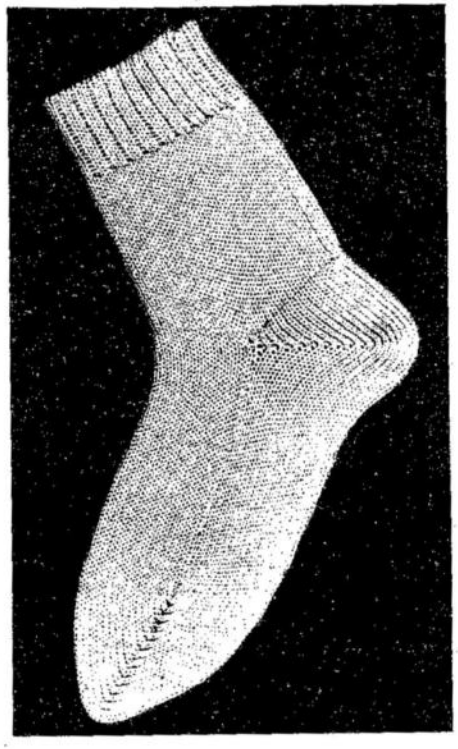
Zöpfe von 6 Maschen Breite arbeiten Sie mit zwei Dreier-Deckern: Werfen Sie zu beiden Seiten der 6 Maschen je eine Masche ab und schieben Sie die beiden leeren wieder in die Arbeitsstellung.
Nehmen Sie nun die drei linken Maschen auf einen Decker und nehmen Sie ihn in die linke Hand, die Deckernadeln nach oben. Mit der rechten Hand nehmen Sie die drei rechten Maschen auf den zweiten Decker.



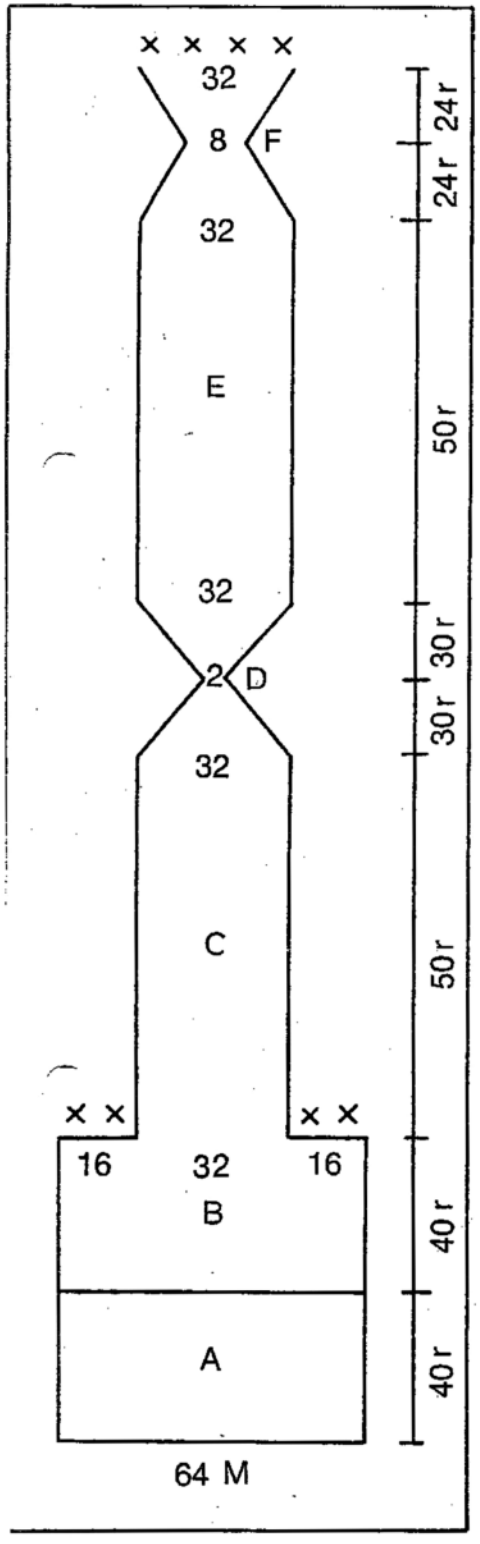
Vertauschen Sie nun die 6 Maschen miteinander. Hängen Sie zuerst mit der rechten Hand die 3 Maschen auf die 3 linken Nadeln. Die Nadeln, deren Maschen abgeworfen wurden, müssen natürlich leer bleiben.



Nehmen Sie dann den anderen Decker in die rechte Hand und hän Sie die Maschen auf die drei rechten Nadeln. Nach 12 Reihen wie holen Sie das Umhängen, die abgeworfenen Maschen häkeln Sie Zeit zu Zeit als Links- oder Patentmaschen hoch.



Stricken Sie einen Strumpf



Abschnitt A: Bündchen

64 Nadeln in Arbeitsstellung schieben, davon jede 3. Nadel zurück in die A-Stellung. Für das doppelte Rippenbündchen insgesamt 40 Reihen stricken und Saum einhängen.

Abschnitt B: Beinlänge

40 Reihen glatt stricken, die letzten 16 Maschen dann aufziehen und den Faden ausfädeln. Mit abstechender Wolle über diese 16 Nadeln einige Reihen stricken und die Maschen dann abwerfen. Mit den 16 Nadeln auf der Gegenseite ebenso verfahren.

Abschnitt C: Oberteil des Fußes

Über die verbliebenen mittleren 32 Nadeln 50 Reihen stricken.

Abschnitt D: Fußspitze

Mit verkürzten Reihen arbeiten, beide Seitenhebel in die rückwärtige Stellung schieben. Eine Reihe stricken, dann an der Schlittenseite 1 Nadel in die E-Stellung schieben. Wiederholen Sie diesen Vorgang fortlaufend, bis in der Mitte nur noch 2 Nadeln in der C-Stellung stricken. An der Gegenseite des Schlittens dann 2 Nadeln in die D-Stellung schieben, eine Reihe stricken und eine Nadel wieder zurück in die E-Stellung vorschieben. Wiederholen Sie fortlaufend diesen Vorgang, bis alle Nadeln wieder in der C-Stellung stricken.

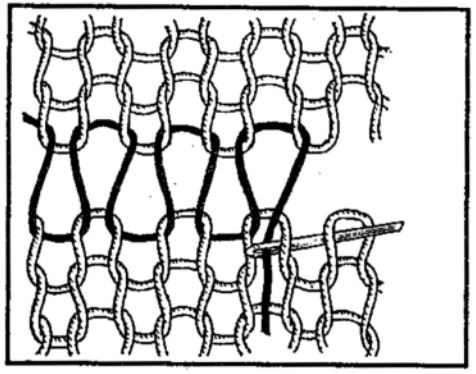
Abschnitt E: Fußsohle

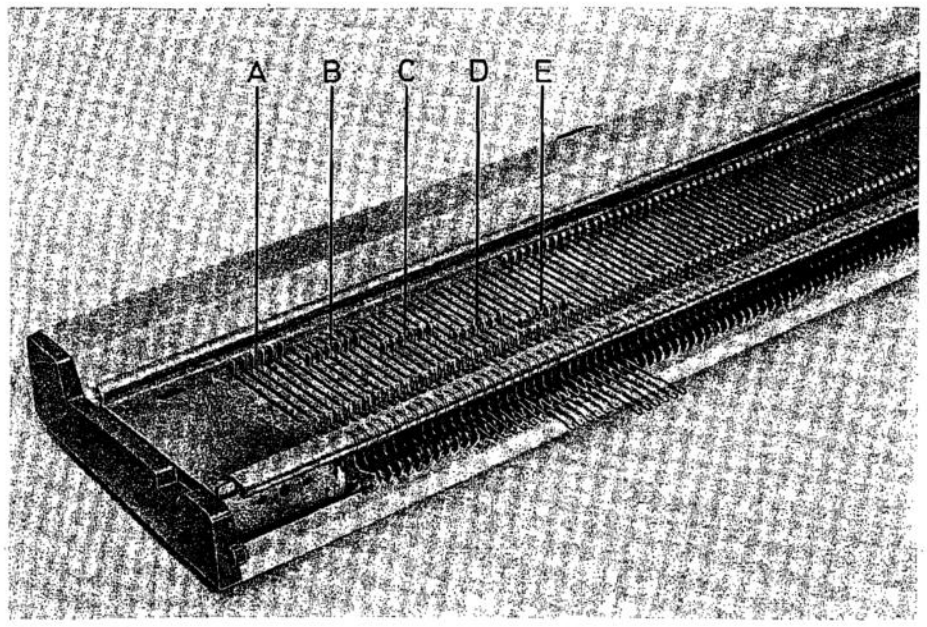
50 Reihen stricken

Abschnitt F: Ferse

Arbeiten Sie mit verkürzten Reihen wie bei Abschnitt D, jedoch nur bis auf 8 Nadeln, die in der C-Stellung arbeiten. Arbeiten Sie dann weiter mit verlängerten Reihen wie bei Abschnitt D, bis alle 32 Nadeln wieder stricken. Stricken Sie dann noch mit abstechender Wolle einige Reihen und werfen Sie das Gestrick ab.

Konfektionierung: Falten Sie den Strumpf zusammen und nähen Sie die mit x x bezeichneten Kanten mit Maschenstichen zusammen. Verwenden Sie eine stumpfe Sticknadel und stechen Sie über die bunten Reihen hinweg in die erste Reihe der Strickfarbe. Ziehen Sie dann die abstechenden Reihen auf, schließen Sie mit Matratzenstichen die Seitennähte und die hintere Naht.





Die Nadelpositionen

Die Buchstaben A—E zu beiden Seiten des Nadelbettes haben Sie zu Anfang schon kurz kennengelernt, nun sollen Sie sich noch näher mit ihnen befassen. Die Bezeichnungen beziehen sich auf die Nadelfüße.

A. Außer Betrieb

In dieser Position stricken die Nadeln niemals ab. Zum Stricken nicht benötigte Nadeln müssen immer ganz zurückgeschoben sein.

B. Leerlaufposition

Nadeln in dieser Position stricken nicht ab, werden aber beim Darüberfahren in die normale Strickstellung zurückgeholt. Zum Norwegermuster wird die B-Position benutzt.

C. Arbeitsposition

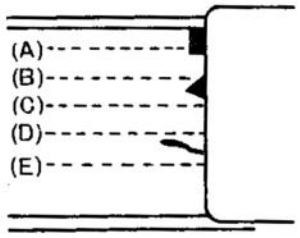
Nadeln in dieser Position stricken immer.

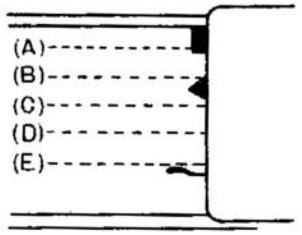
D. Rückholposition

Nadeln, die in Ruhestellung waren und wieder stricken sollen, werden in diese Position zurückgeschoben.

E. Ruheposition

Nadeln in dieser Position stricken nicht. Sie wird für Halsausschnitte, Schulterschrägungen und Strümpfe gebraucht. Für Fang- und Buntmuster ist sie ebenfalls sehr wichtig.





Die Seitenhebel

Machen Sie bitte mit uns eine praktische Übung, um diese Seitenhebel in ihrer Funktion zu verstehen. Schlagen Sie etwa 50 Nadeln an und stricken Sie einige Reihen. Stellen Sie die Seitenhebel in die rückwärtige Position und stricken Sie eine Reihe, holen Sie die Seitenhebel wieder nach vorn und stricken Sie eine Reihe, Sie werden keinen Unterschied feststellen und können sich dabei gleich die Regel merken: **Die Seitenhebel haben keinen Einfluß auf die Nadeln in der normalen Strickstellung** (C). Der Schlitten steht rechts, beide Seitenhebel in der vorderen Position, schieben Sie die linke Hälfte der Nadeln in die Ruhestellung (E) und stricken Sie eine Reihe: Die Nadeln wurden aus der Ruhestellung zurückgeholt und normal abgestrickt. Schieben Sie nun die rechte Hälfte der Nadeln in die Ruhestellung vor, stellen Sie den rechten Seitenhebel in die rückwärtige Position und stricken Sie nach rechts hinüber, nun sind die Nadeln in der Ruhestellung geblieben und haben nicht abgestrickt. Stellen Sie nun auch den linken Seitenhebel in die rückwärtige Position und stricken S nach links zurück. **So stricken Sie Halsausschnitte und verkürzte Reih** Schieben Sie nun alle Nadeln in die Ruhestellung (E) vor, die beiden Seitenhebel sind in der rückwärtige Position.

Für verlängerte Reihen, bei denen S stufenweise die Nadeln wieder in Betrieb nehmen wollen, schieben S jeweils die gewünschte Anzahl Nad in die D-Position zurück, stricken S eine Reihe und schieben Sie dann d letzte Nadel wieder in die E-Positio vor (damit keine Lücke im Gestrick entsteht). Stricken Sie dann die zw Reihe. Wiederholen Sie fortlaufenc bis alle Nadeln wieder in der norm Strickstellung (C) arbeiten.

Die Regel: Die Seitenhebel haben Einfluß auf die Nadeln der E-Pos für die Nadeln der B-, C- und D-Po sind sie ohne Bedeutung. Entschei ist immer der **vorlaufende** Hebel, heißt der Hebel an der Seite des Gestrickes. Die Stellung des **nachlaufenden** Hebels beeinflußt Arbeit der Nadeln nicht.

Vorübung zum Musterstricken

Musternadeln in Ruhestellung (E-Position):

Schieben Sie mit dem 3—1 Nadelwähler jede 4. Nadel in die Ruhestellung vor, beginnen Sie dabei mit der 2. Nadel, beide Seitenhebel sind in der rückwärtigen Stellung. Strikken Sie 3 Reihen. Die vorgeschobenen Nadeln haben nicht gestrickt, sondern erhielten in jeder Reihe einen Fangfaden aufgelegt, es liegen also jetzt 3 Fangfäden mit auf den Nadeln. Bringen Sie jetzt den vorlaufenden Seitenhebel in die vordere Stellung und stricken Sie die 4. Reihe: Die vorgeschobenen Nadeln wurden zurückgeholt und samt den 3 Fangfäden abgestrickt. Setzen Sie nun den Nadelwähler bei der 4. Nadel an und schieben Sie jede 4. Nadel in die Ruhestellung vor, schieben Sie den Seitenhebel wieder zurück und stricken Sie 3 Reihen. Bringen Sie dann den vorlaufenden Hebel wieder in die vordere Position und stricken Sie die achte Reihe. Wenn Sie diese acht Musterreihen fortlaufend wiederholen, entsteht ein einfaches Wabenmuster.
Die Regel: Wenn die Seitenhebel in der rückwärtigen Position stehen, stricken die vorgeschobenen Nadeln der E-Position nicht ab, sondern ein Fangfaden legt sich in jeder Reihe über den Nadelschaft. Um diese Fangnadeln abzustricken, muß der vorlaufende Seitenhebel in der vorderen Position stehen.

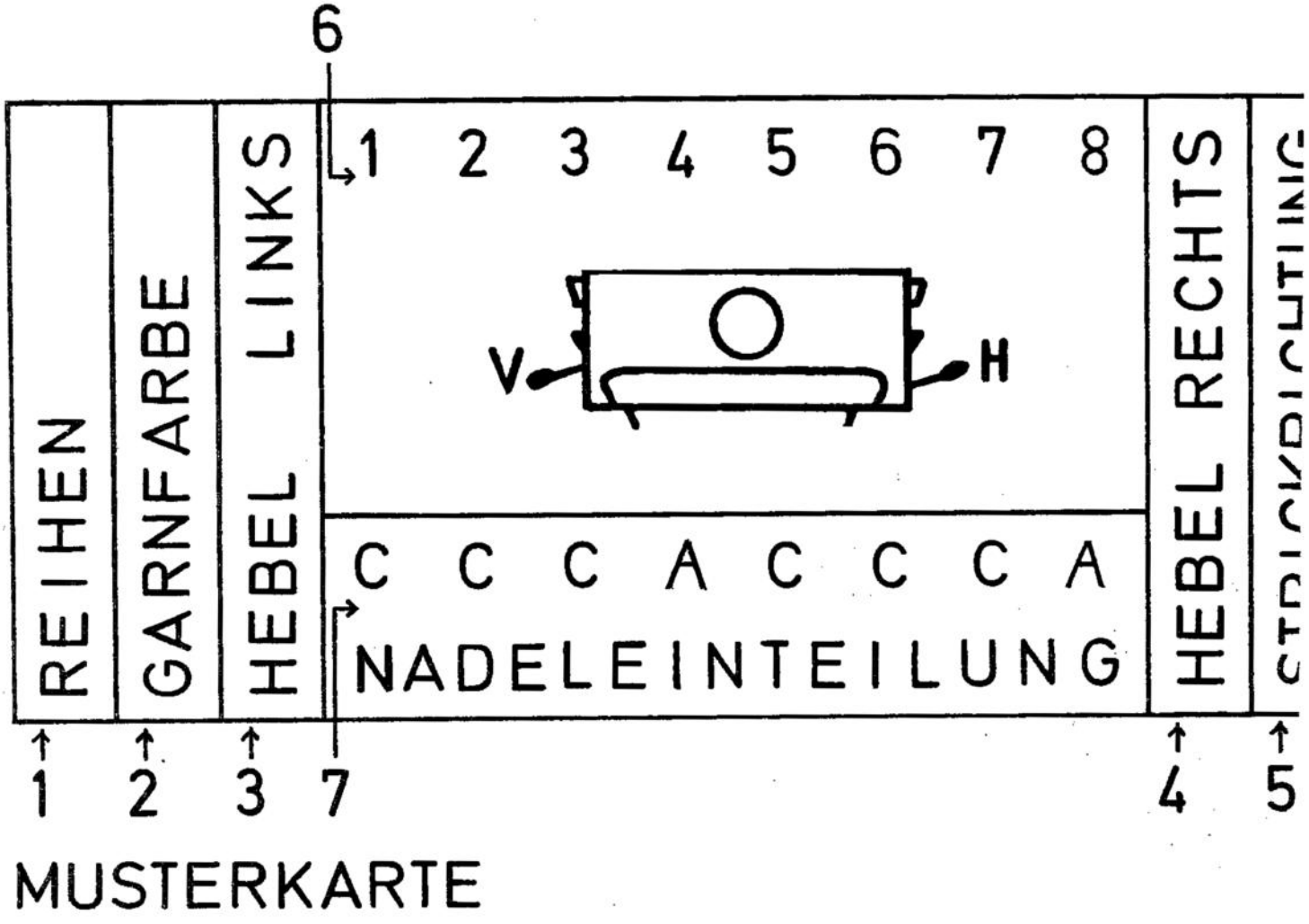
Musternadeln im Leerlauf (B-Position):

Schieben Sie mit dem 3—1 Nadelwähler, beginnend bei der 1. Nadel, jede 4. Nadel in die B-Position zurück, stricken Sie die 1. Reihe.
Schieben Sie die gleichen Nadeln nochmals zurück und stricken Sie die 2. Reihe.
Schieben Sie die gleichen Nadeln wiederum zurück und stricken Sie die 3. Reihe.
Schieben Sie nun, beginnend bei der 3. Nadel, jede 4. Nadel in die B-Position zurück und stricken Sie die 4. Reihe.
Schieben Sie die gleichen Nadeln zurück und stricken Sie die 5. Reihe. Schieben Sie die gleichen Nadeln nochmals zurück und stricken Sie die 6. Reihe.
Wiederholen Sie fortlaufend diese 6 Musterreihen und Sie erhalten das Muster Nr. 9 im Musterbuch.
Die Regel: Nadeln in B-Position befinden sich im Leerlauf, sie stricken nicht ab, sondern werden übersprungen, wobei sich ein Faden **vor** diese Nadeln legt: Genau wie beim Handstricken, wenn Sie eine Masche abheben und den Faden vorlegen. Da diese Musternadeln beim Abstricken immer in die normale Arbeitsposition (C) zurückgeholt werden, müssen sie vor jeder Musterreihe wieder zurückgeschoben werden.

MUSTER
ANHANG

Das Musterstricken. So arbeiten Sie nach der Musterkarte:

Dieses Schema bildet die Grundlage für alle Muster.



1 **Spalte Reihen:** Gibt die Anzahl der Reihen für einen Mustersatz in der Höhe an. Wenn die angegebene Anzahl Reihen gestrickt sind, fangen Sie wieder mit der ersten Reihe an. wieder mit der ersten Reihe an.

2 **Spalte Garnfarbe:** Ein „A" in dieser Spalte bedeutet immer ein einfarbiges Muster. Bei zweifarbigen Mustern finden Sie in den entsprechenden Reihen ein „B" für die Schmuckfarbe eingezeichnet.

3 **Spalte Hebel links:** Bezeichnet die Stellung des linken Seitenhebels, die **vor** dem Stricken der Musterreihe einzustellen ist. Ein „H" bedeutet den Seitenhebel **hinten,** also in der rückwärtigen Position. Ein „V" bedeutet, der Seitenhebel **vorn,** also in der vorderen Position. Eine Veränderung ist in der jeweiligen Reihe eingezeichnet und **vor** dem Abstricken der Musterreihe einzustellen.

4 **Spalte Hebel rechts:** Genau wie beim Hebel links.

5 **Spalte Strickrichtung:** Der Pfeil bezeichnet die Schlittenbewegung. Zu Beginn steht der Schlitten immer rechts, die erste Reihe wird also immer von rechts nach links gestrickt.

6 **Diese Zahlen** bezeichnen die Anzahl der Maschen für einen Mustersatz in der Breite.

7 **Spalte Nadeleinteilung:** In der untersten Spalte finden Sie die Bezeichnung Nadeleinteilung. Wenn alle Musternadeln in Strickstellung sind, ist in jedem Kästchen darüber ein „C" eingezeichnet. Auf unsrem Schema finden Sie im 4. und 8. Kästchen ein „A", das bedeutet, daß diese Nadeln in der A-Stellung sind. Diese Nadeln sind also außer Betrieb.

Die Buchstaben „E" oder „B" bezeichnen die Positionen der Musternadeln, in welche diese **vor** dem Stricken der Musterreihe geschoben werden müssen.

Einfaches Fangmuster
(Siehe Muster Nr. 1)
Reihen: Ein Mustersatz hat 6 Reihen.
Garnfarbe: Das Muster ist einfarbig.
Hebel links: Der Hebel steht hinten.
Hebel rechts: Der Hebel steht hinten.
Strickrichtung: Schlitten steht rechts.
Die Zahlen 1–4: Der Mustersatz hat 4 Maschen.
Spalte Nadeleinteilung: Alle Nadeln sind in der C-Position.
Maschenregler: Normal.

1. Reihe: Schieben Sie mit dem 3-1-Nadelwähler jede 4. Nadel nach vorn in die E-Position, stricken Sie dann von rechts nach links.

2. Reihe: Stricken Sie von links nach rechts.

3. Reihe: Stricken Sie von rechts nach links.

4. Reihe: Stricken Sie von links nach rechts. Die vorgeschobenen Nadeln haben in diesen 4 Reihen nicht gestrickt, sondern ein Fangfaden wurde in jeder Reihe über diese Nadeln gelegt. Es liegen also eine Masche und 4 Fangfäden auf den vorgeschobenen Nadeln.

5. Reihe: Stellen Sie nun den linken Seitenhebel in die vordere Position und stricken Sie nach links hinüber. **Alle vorgeschobenen Nadeln wurden zurückgeholt und samt den 4 Fangfäden abgestrickt.**

6. Reihe: Stricken Sie von links nach rechts.
Diese 6 Musterreihen bilden einen Mustersatz, wiederholen Sie fortlaufend Reihe 1 bis 6.

So stricken Sie ein Kleidungsstück im Fangmuster.

1. Verwenden Sie niemals dicke Wolle für Fangmuster, das Gestrick wird sonst zu fest und der Wollverbrauch sehr groß.

2. Stellen Sie den Maschenregler **mindestens normal** ein, das heißt auf die doppelte Nummer der entsprechenden Handstricknadel. Wenn sich dann der Schlitten schwer schieben läßt, stellen Sie etwas gröber ein. Vergessen Sie nicht: **Der Schlitten muß sich immer leicht und mühelos schieben lassen.**

Strickschrift für Lochmuster.

◄ = Eine Masche auf die **rechte** Nachbarnadel hängen.
► = Eine Masche auf die **linke** Nachbarnadel hängen.
▲ = Je eine Masche von rechts und links auf die mittlere Nadel hängen.
○ = Leere Nadel in C-Position, die durch Umhängen einer Masche leer geworden ist. Beim Abstricken der Musterreihe legt sich ein Faden ein und bildet das Lochmuster.

So stricken Sie ein Kleidungsstück im Buntmuster.

1. Verwenden Sie immer Wolle gleicher Stärke.

2. Stellen Sie den Maschenregler normal wie zum Glattstricken ein.

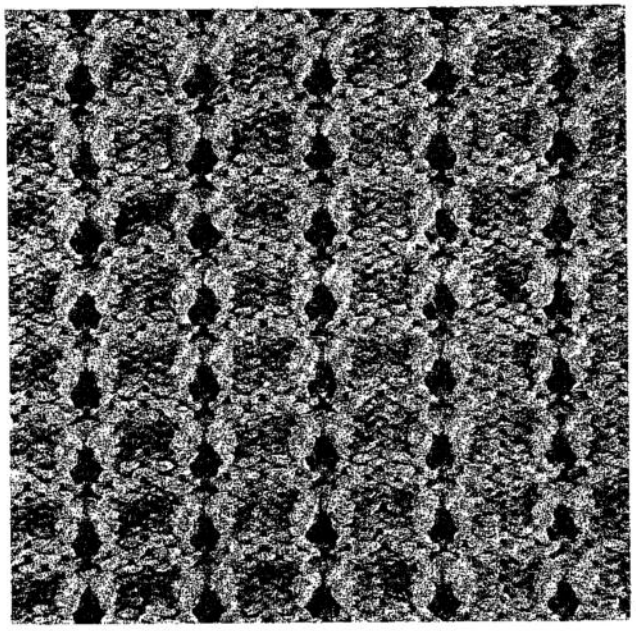
3. Bei allen Mustern, mit Musternadeln in der B-Position, arbeiten Sie Halsausschnitte, Brustabnäher und Schulterschrägungen wie folgt: Schieben Sie die nicht benötigten Nadeln in die Ruhestellung (E) vor, stellen Sie beide Seitenhebel in die rückwärtige Position. Auf diese Weise können Sie weiter mustern, ohne die Nadeln aus der Ruhestellung zurückzuholen.

So stricken Sie ein Kleidungsstück bei Durchbruchmustern.

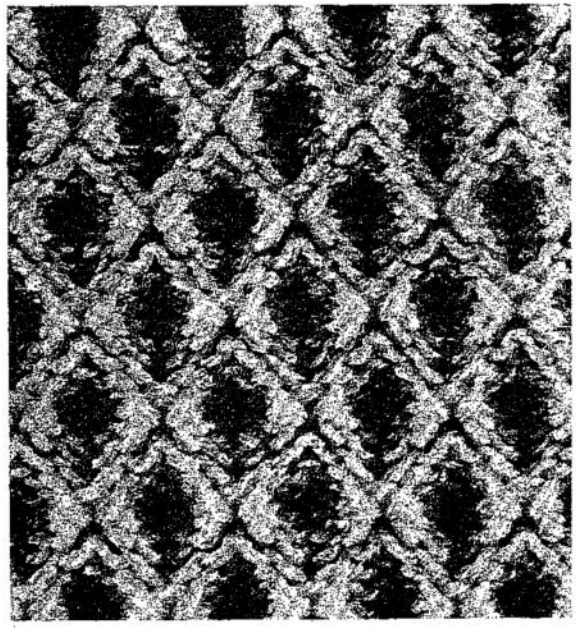
1. Verwenden Sie eine weiche und füllige Wolle oder Baumwollglanzgarn. Die Muster kommen so am schönsten heraus.

2. Bei diesen Mustern stehen oft mehrere Nadeln in der A-Position. Stellen Sie bei der Probe anfangs den Maschenregler normal ein und prüfen Sie, ob das Gestrick nicht zu locker wird. Wenn ja, stellen Sie etwas fester ein. Wenn es zu fest geworden ist, stellen Sie natürlich gröber ein. Sie müssen sich da etwas auf Ihr eigenes Gefühl verlassen, da besonders Kunstfasern sich anders verhalten als reine Wolle.

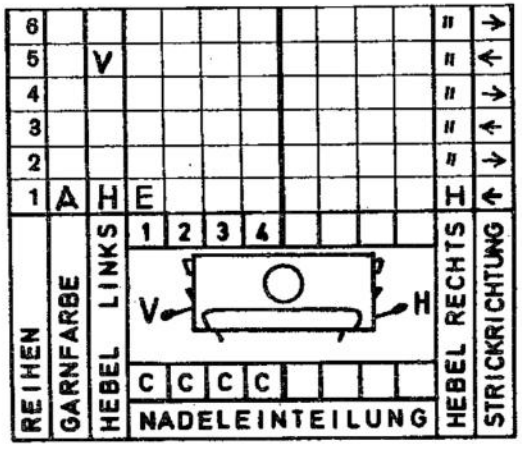
3. Bei der Berechnung der erforderlichen Maschenzahl **zählen Sie bitte die leeren Nadeln mit.** Es ist viel einfacher, da Sie sich dann nach der Nadelnummer richten können.



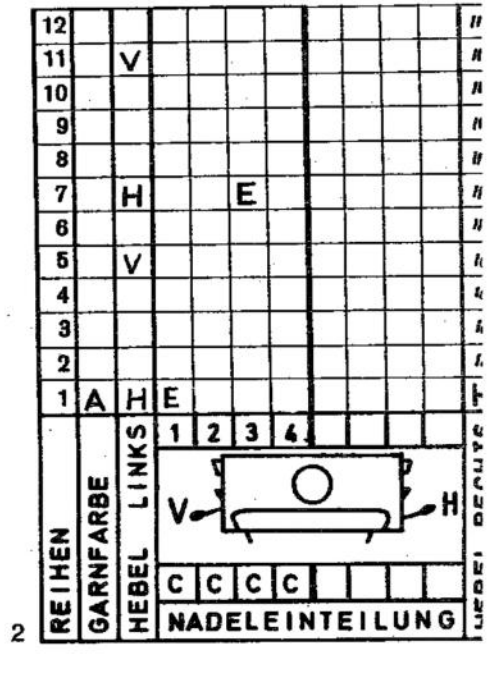
1



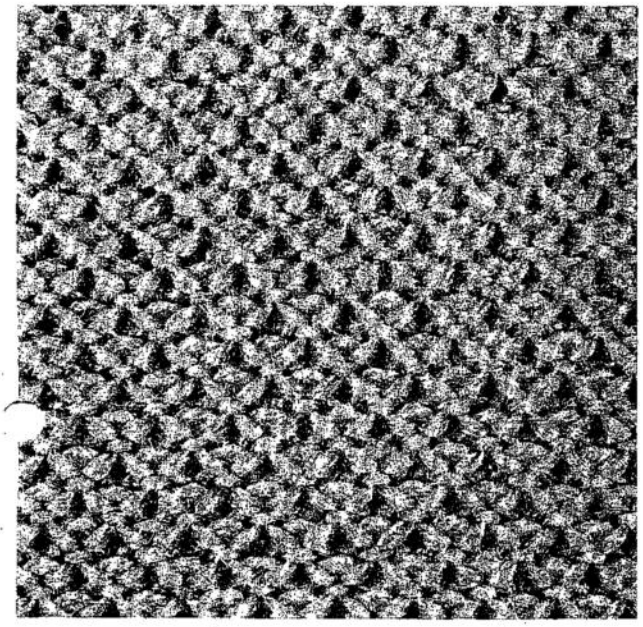
2


REIHEN
GARNFARBE
HEBEL LINKS
HEBEL RECHTS
STRICKRICHTUNG
NADELEINTEILUNG
V
H
E
A
1 2 3 4
C C C C

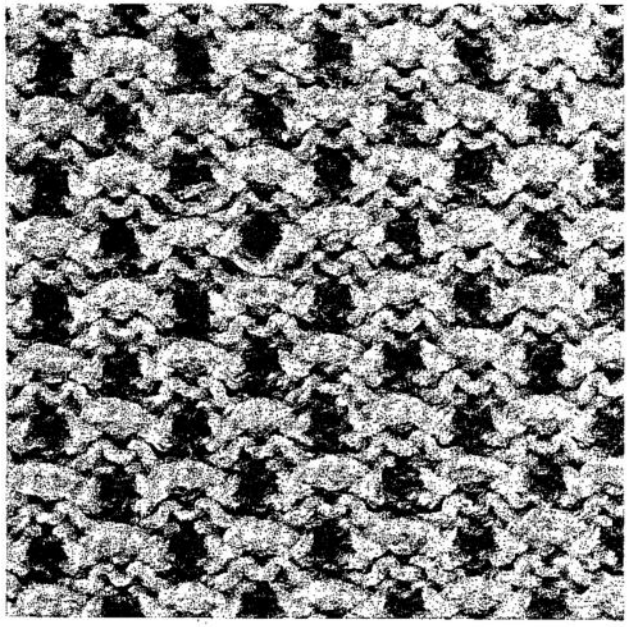
1


REIHEN
GARNFARBE
HEBEL LINKS
NADELEINTEILUNG
V
H
E
A
1 2 3 4
C C C C

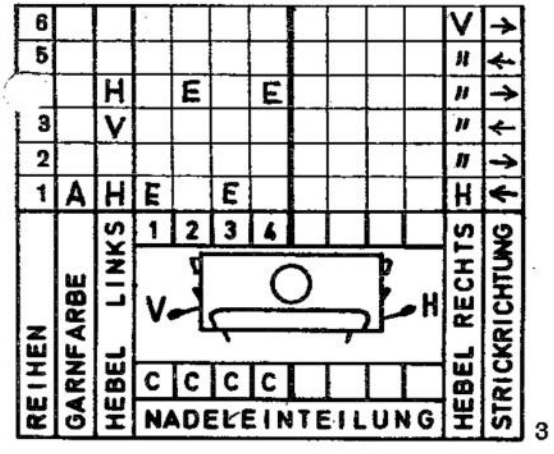
2



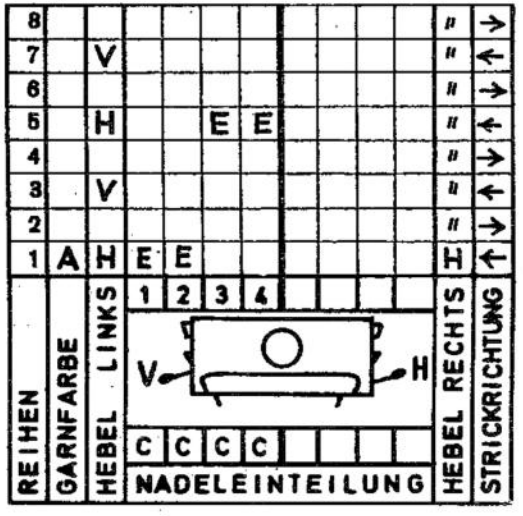
3



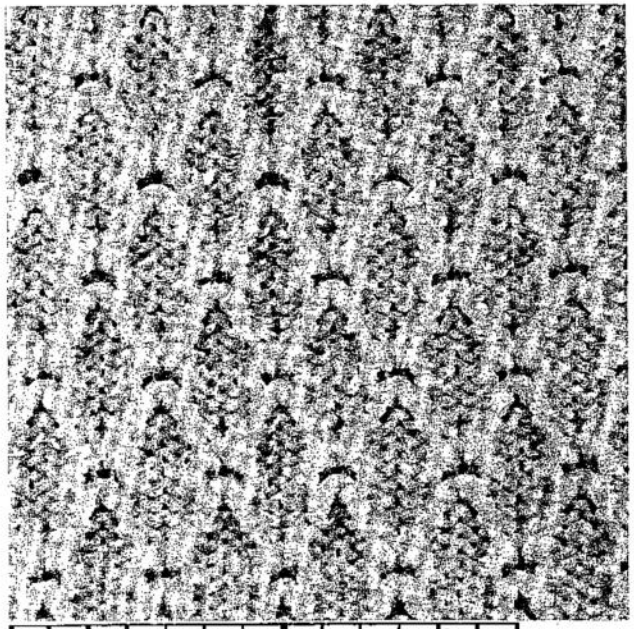
4


REIHEN
GARNFARBE
HEBEL LINKS
NADELEINTEILUNG
HEBEL RECHTS
STRICKRICHTUNG
V
H
E
C

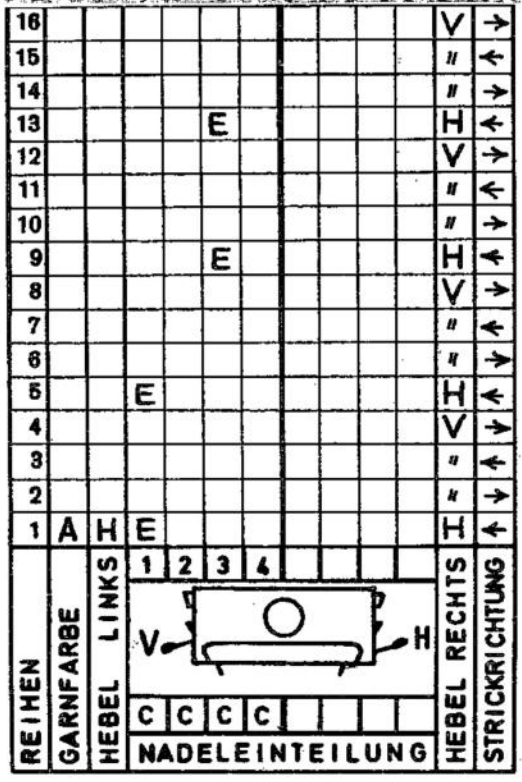
3


REIHEN
GARNFARBE
HEBEL LINKS
NADELEINTEILUNG
HEBEL RECHTS
STRICKRICHTUNG
V
H
E
C

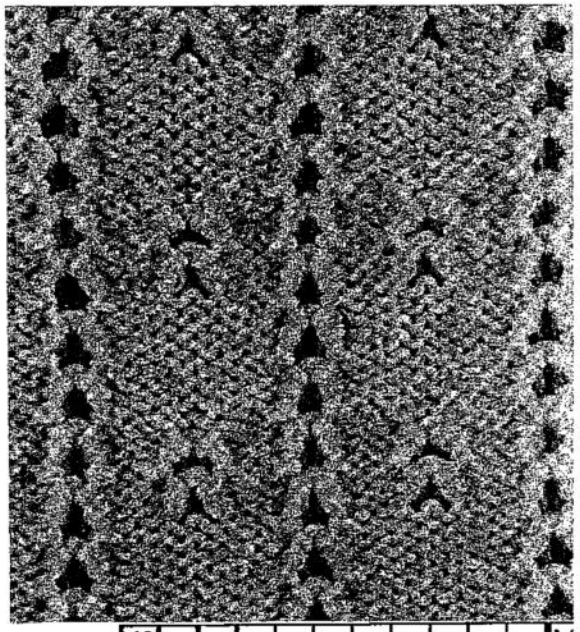
4



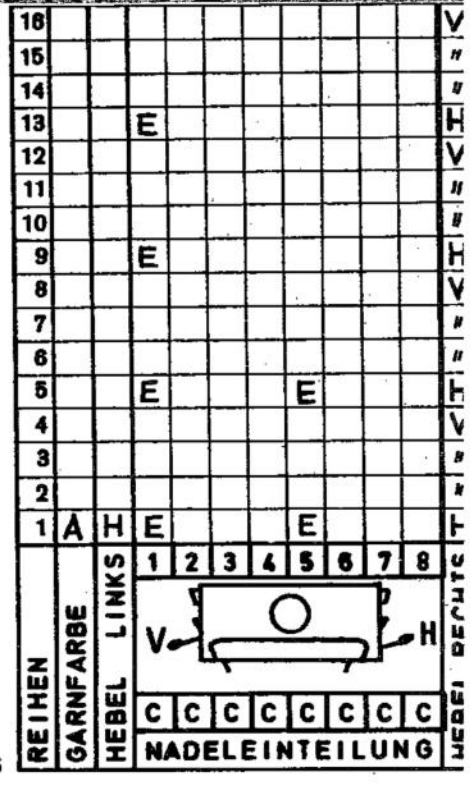
5


REIHEN
GARNFARBE
HEBEL LINKS
NADELEINTEILUNG
HEBEL RECHTS
STRICKRICHTUNG
V
H
E
A

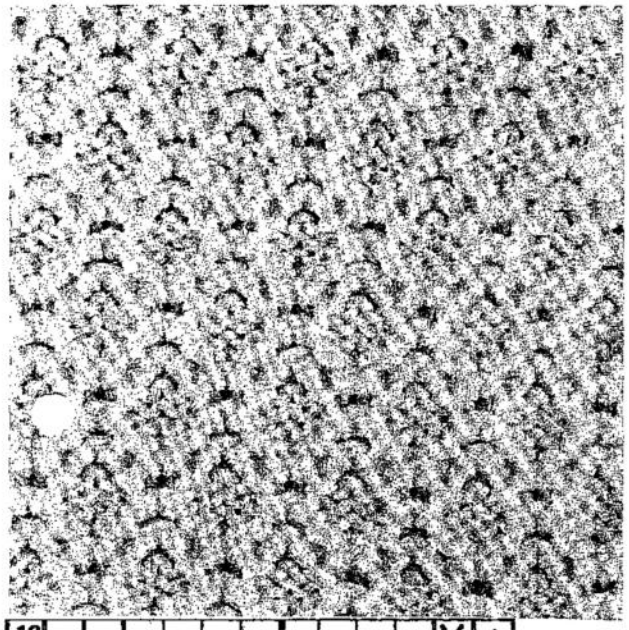
5



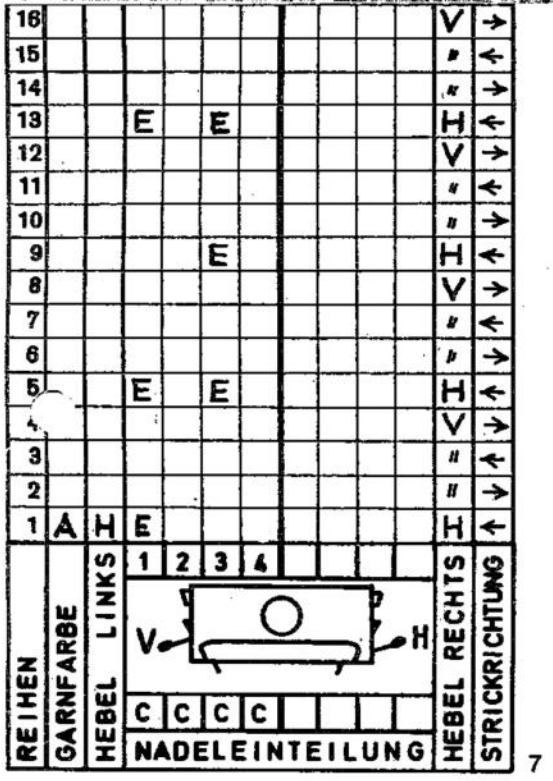
6


REIHEN
GARNFARBE
HEBEL LINKS
NADELEINTEILUNG
V
H
E
A

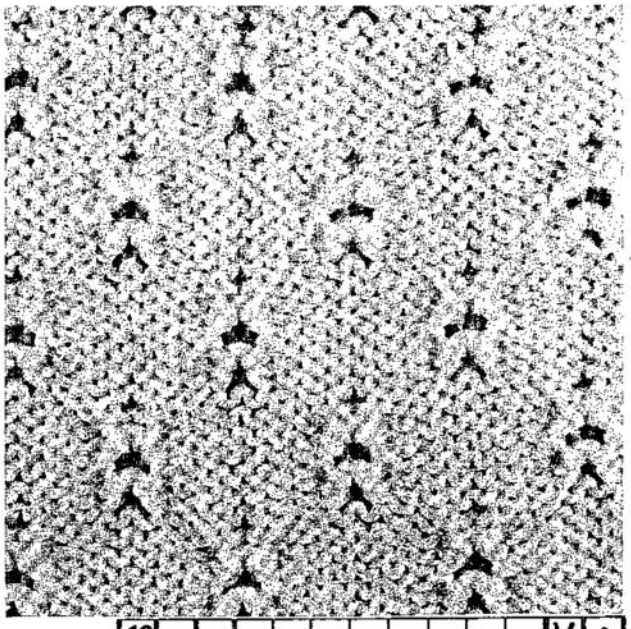
6



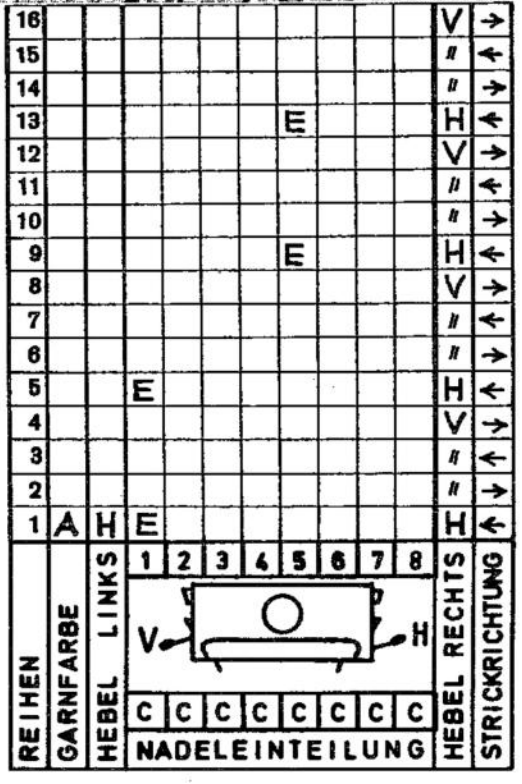
7


REIHEN
GARNFARBE
HEBEL LINKS
NADELEINTEILUNG
HEBEL RECHTS
STRICKRICHTUNG
V
H
C C C C

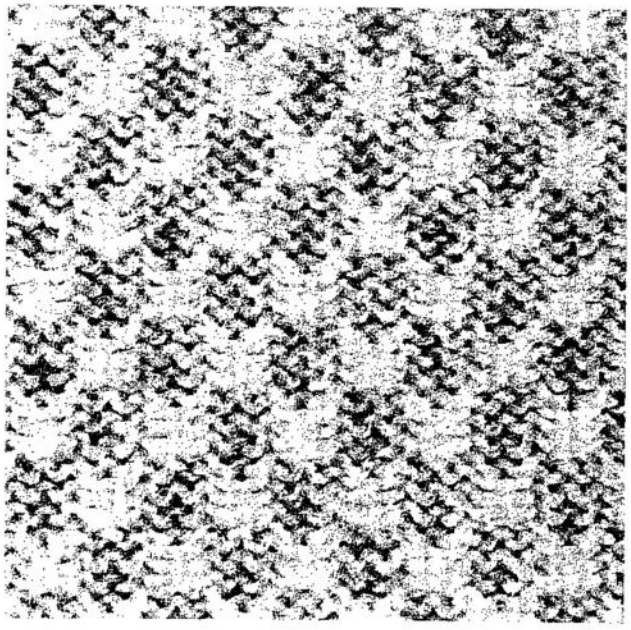
7



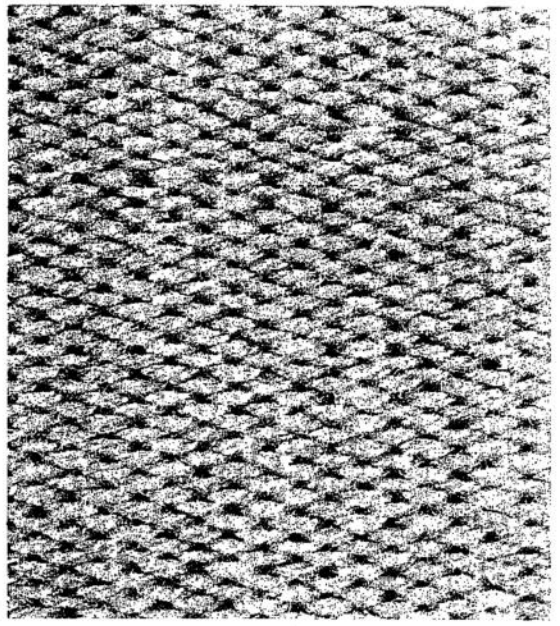
8


REIHEN
GARNFARBE
HEBEL LINKS
NADELEINTEILUNG
HEBEL RECHTS
STRICKRICHTUNG
V
H
C C C C C C C C

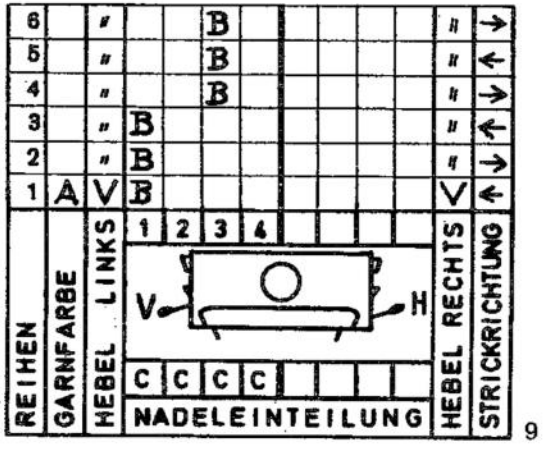
8



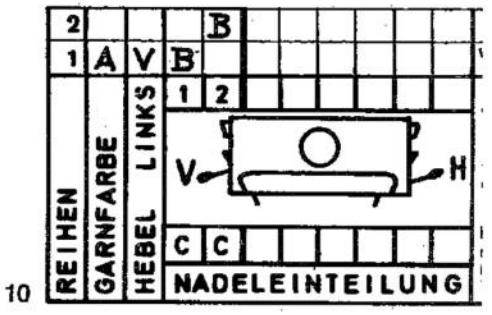
9



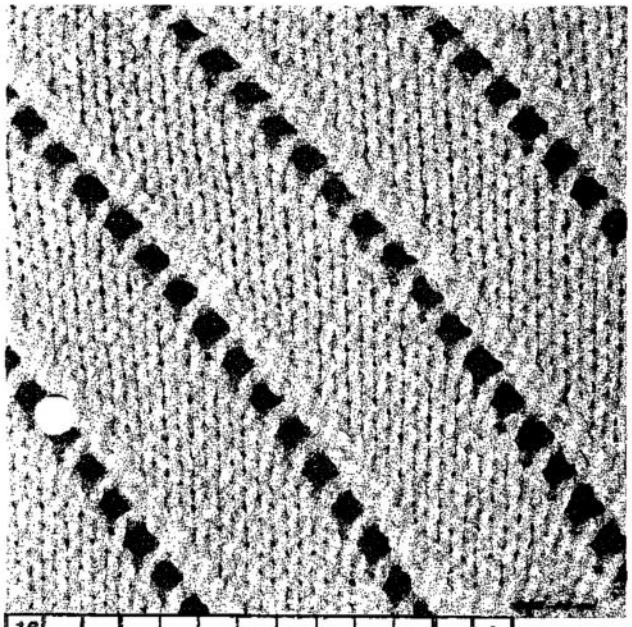
10


REIHEN
GARNFARBE
HEBEL LINKS
HEBEL RECHTS
STRICKRICHTUNG
NADELEINTEILUNG
V
H
A
B
C

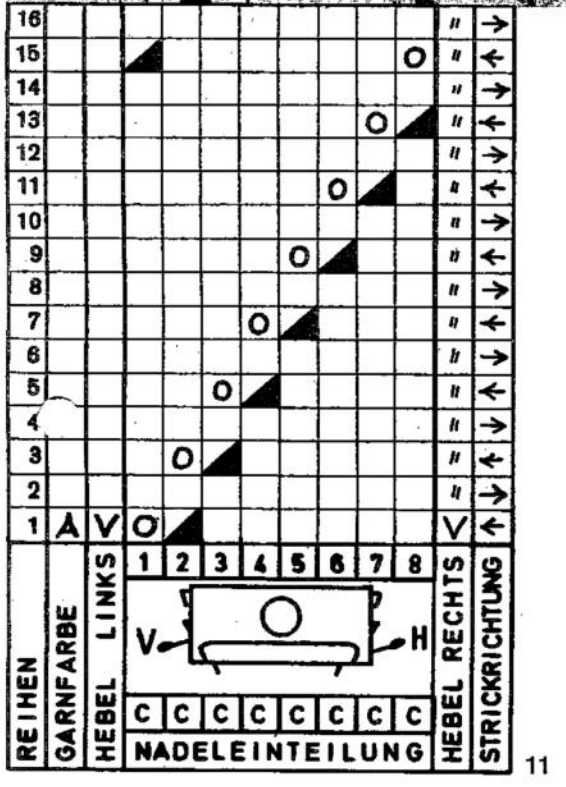
9


REIHEN
GARNFARBE
HEBEL LINKS
NADELEINTEILUNG
V
H
A
B
C

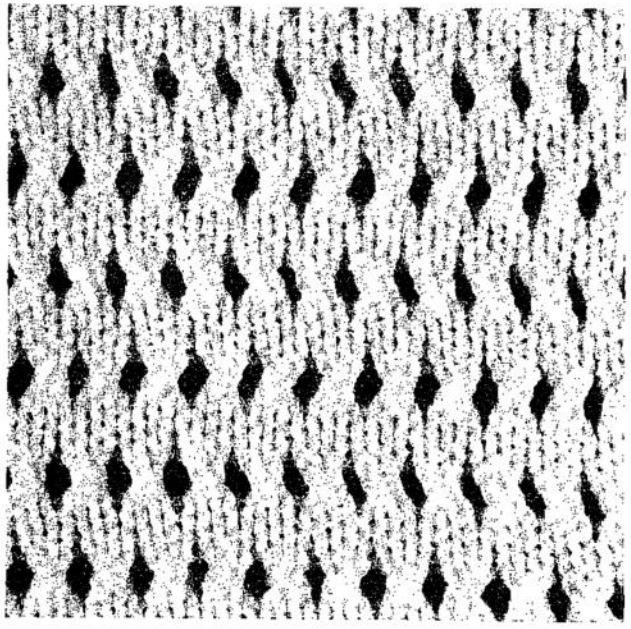
10



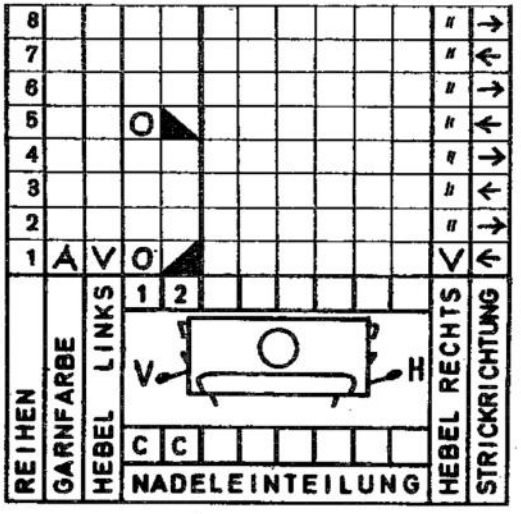
11


REIHEN
GARNFARBE
HEBEL LINKS
NADELEINTEILUNG
HEBEL RECHTS
STRICKRICHTUNG
V
H

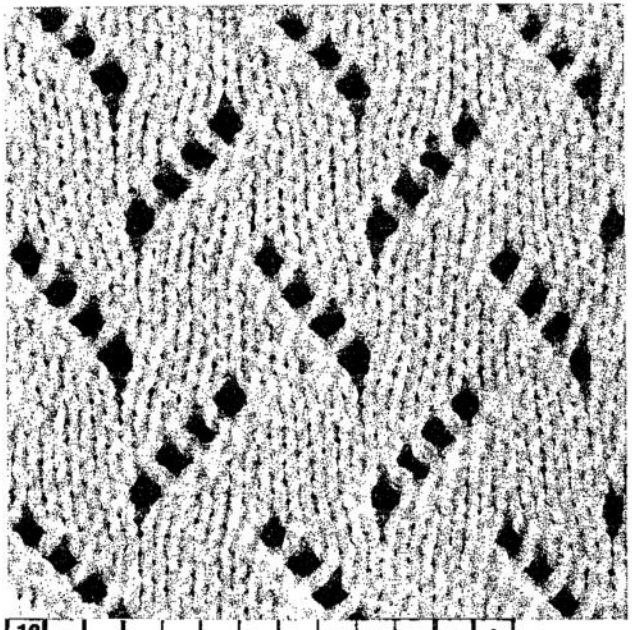
11



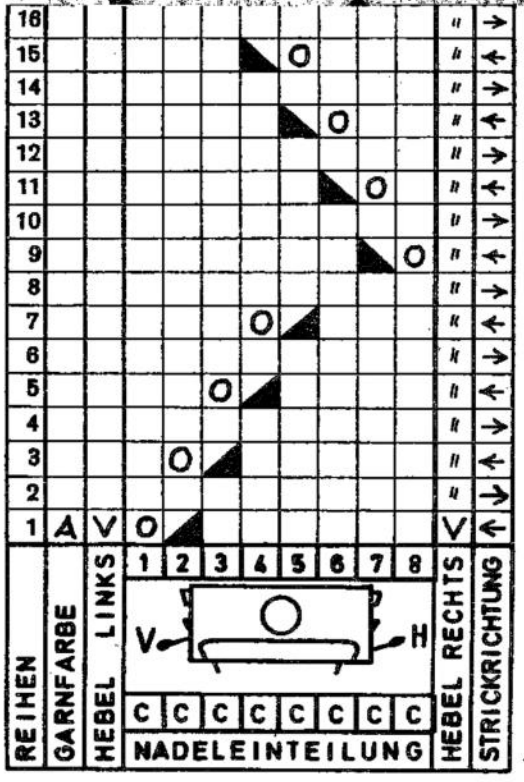
12


REIHEN
GARNFARBE
HEBEL LINKS
NADELEINTEILUNG
HEBEL RECHTS
STRICKRICHTUNG
V
H

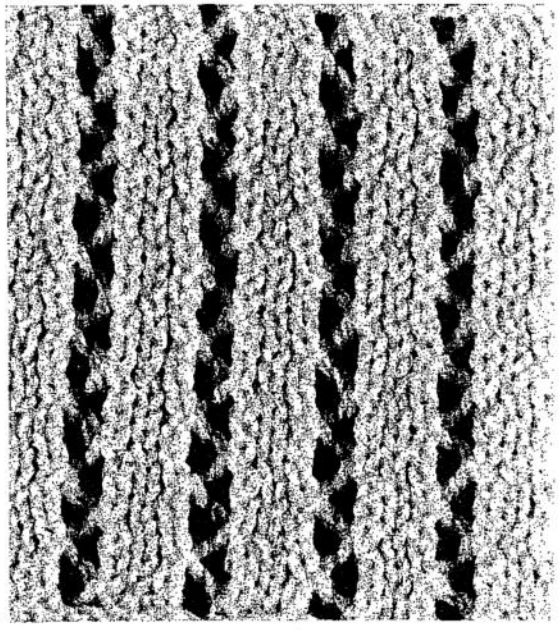
12



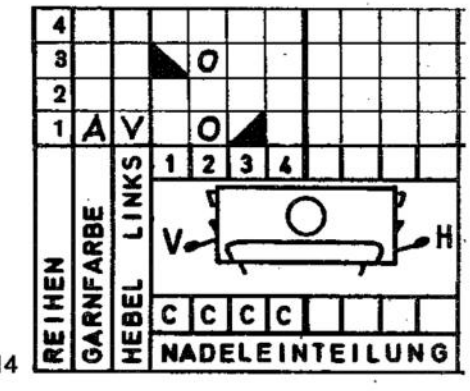
13


REIHEN
GARNFARBE
HEBEL LINKS
HEBEL RECHTS
STRICKRICHTUNG
NADELEINTEILUNG
V
H

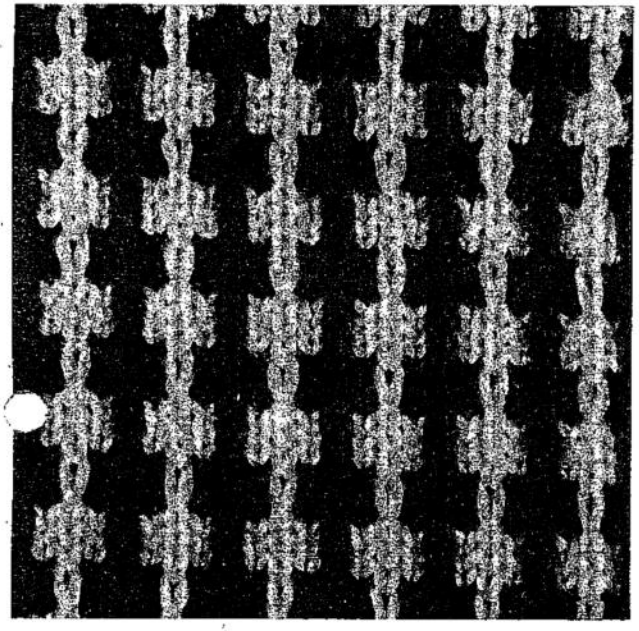
13



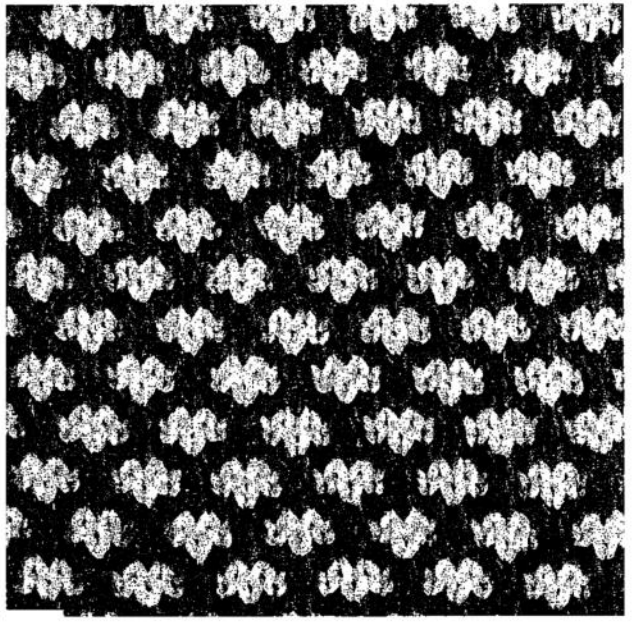
14


REIHEN
GARNFARBE
HEBEL LINKS
NADELEINTEILUNG
V
H

14

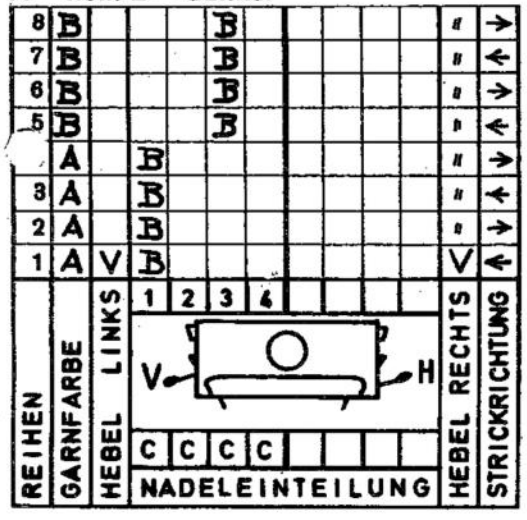


15



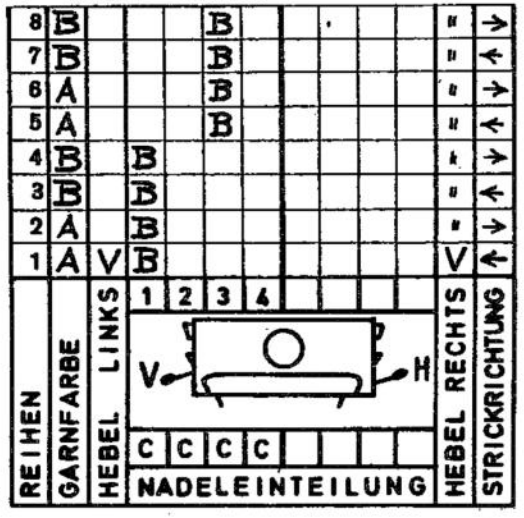
16

A = hell / B = dunkel

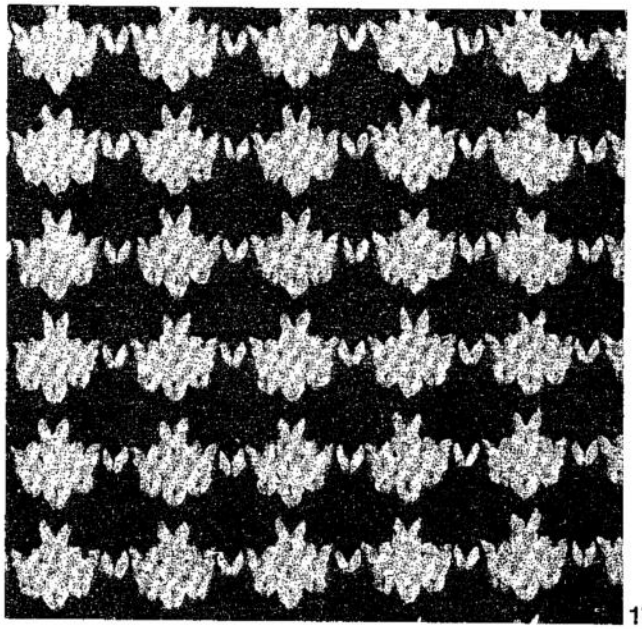


15

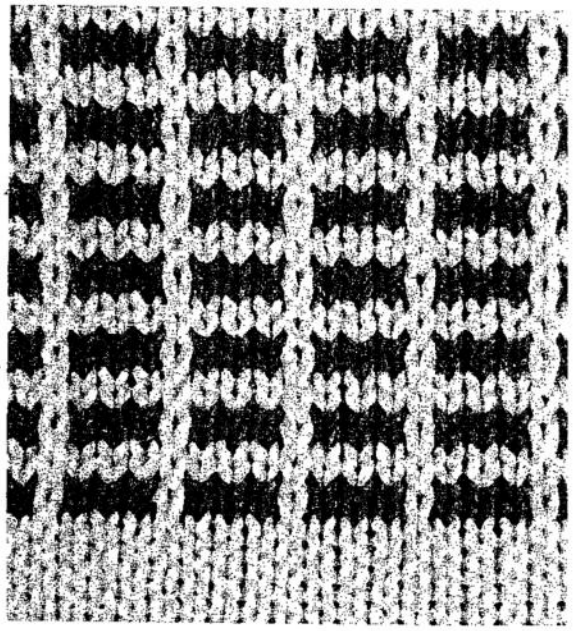
A = hell / B = dunkel



16

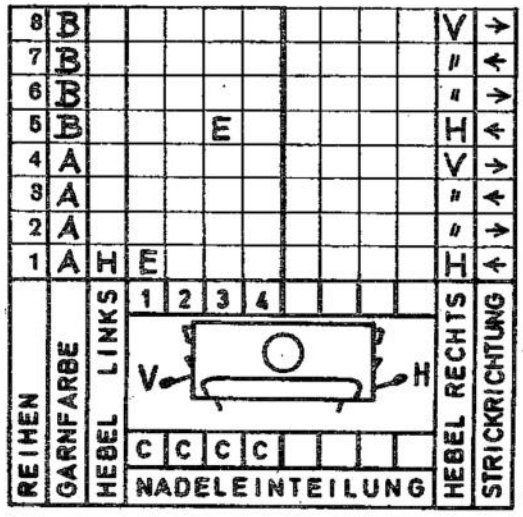


17



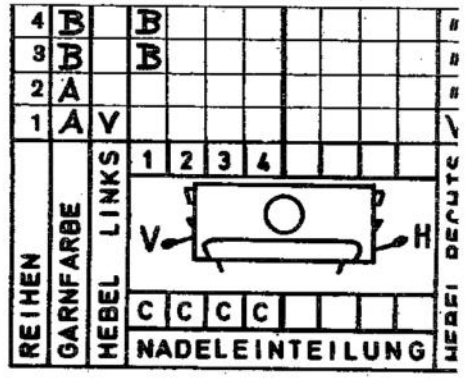
18

A = hell / B = dunkel

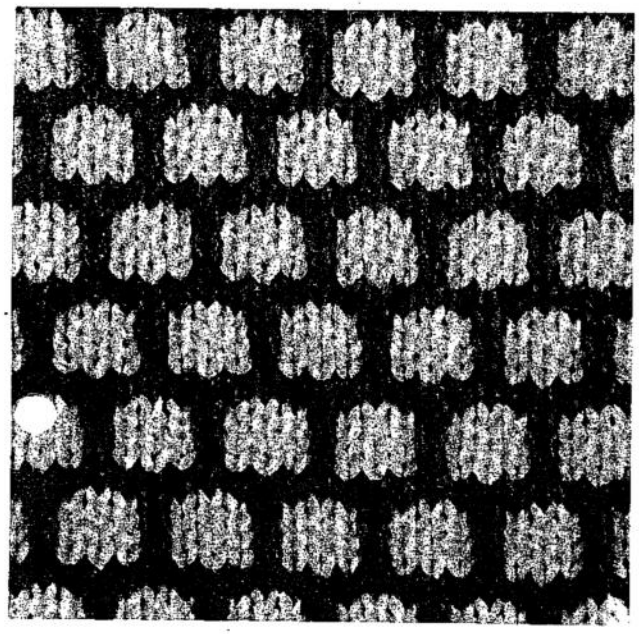


17

A = hell / B = dunkel

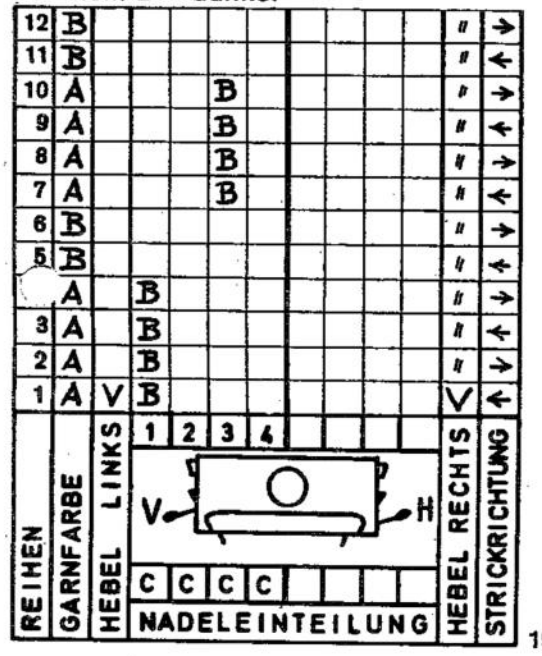


18

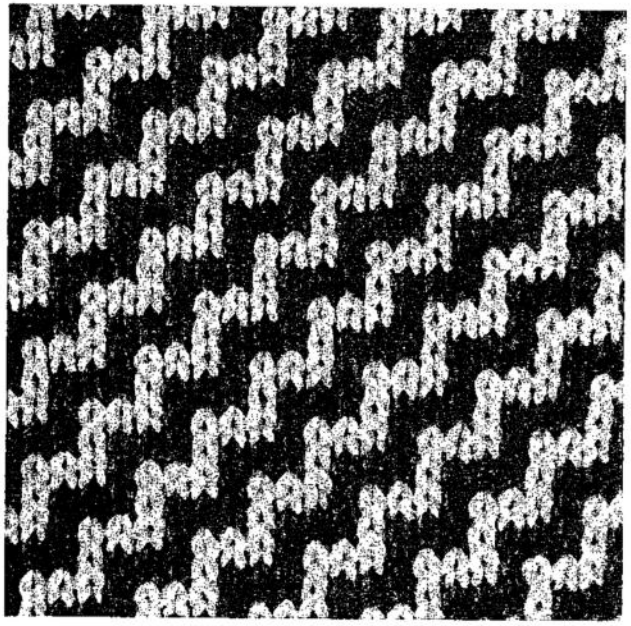


19

A = hell / B = dunkel

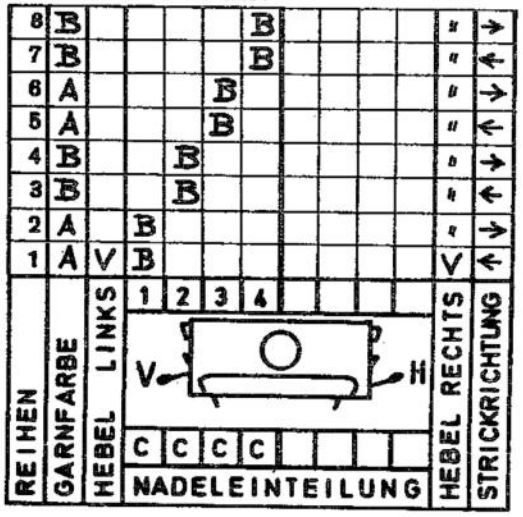


19

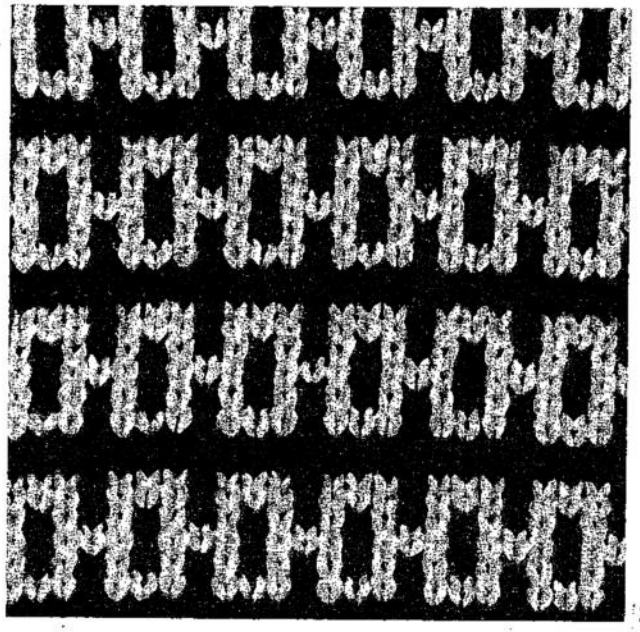


20

A = hell / B = dunkel

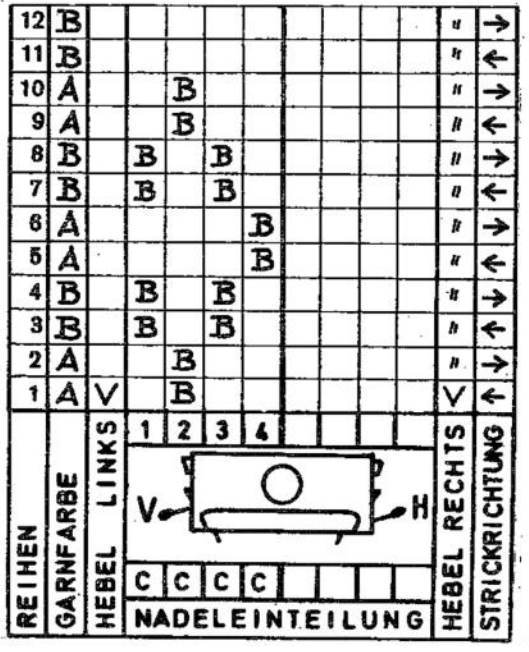


20

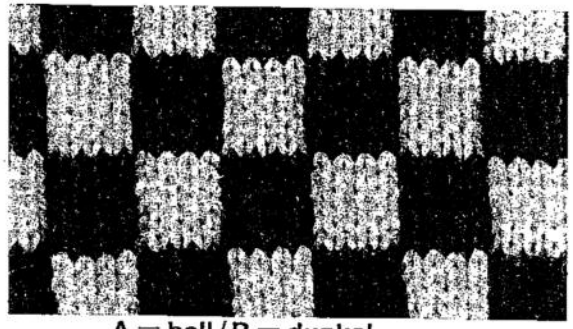


21

A = hell / B = dunkel

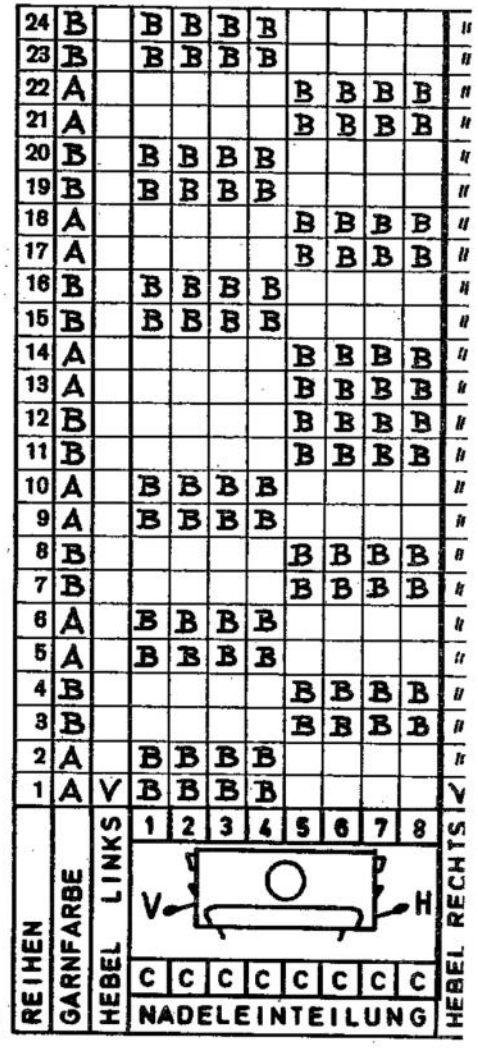


21

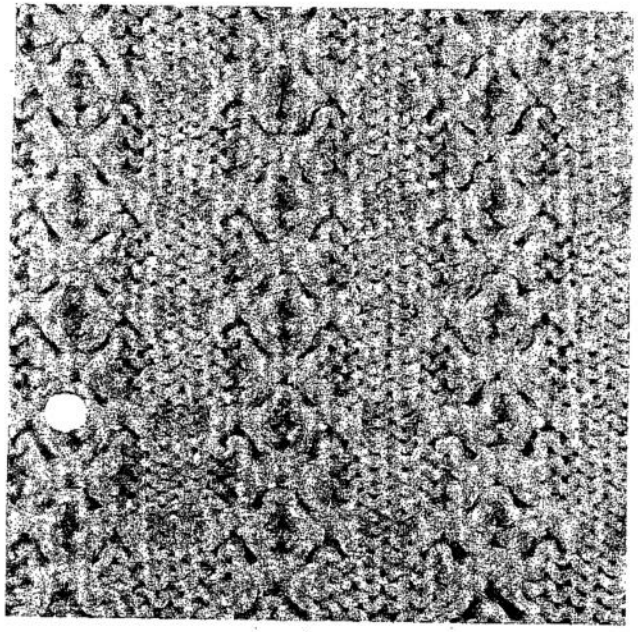


22

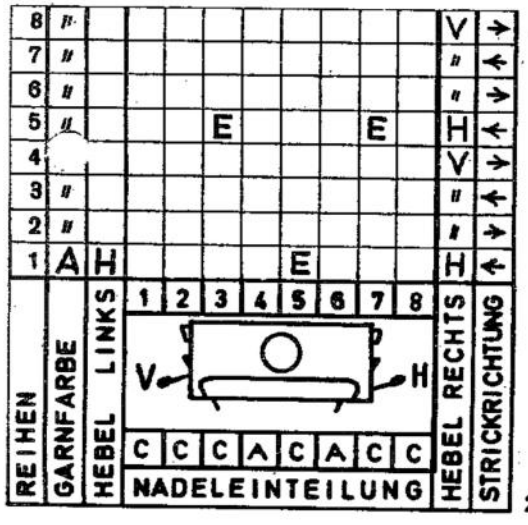
A = hell / B = dunkel



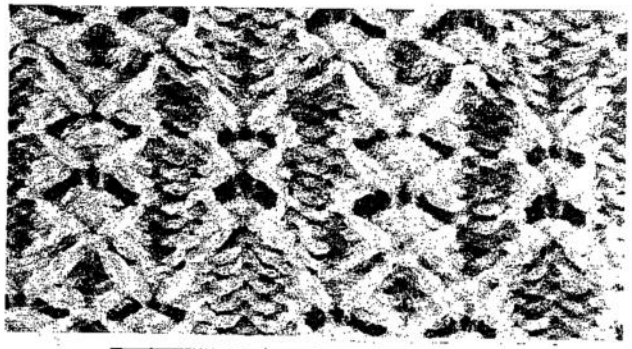
22



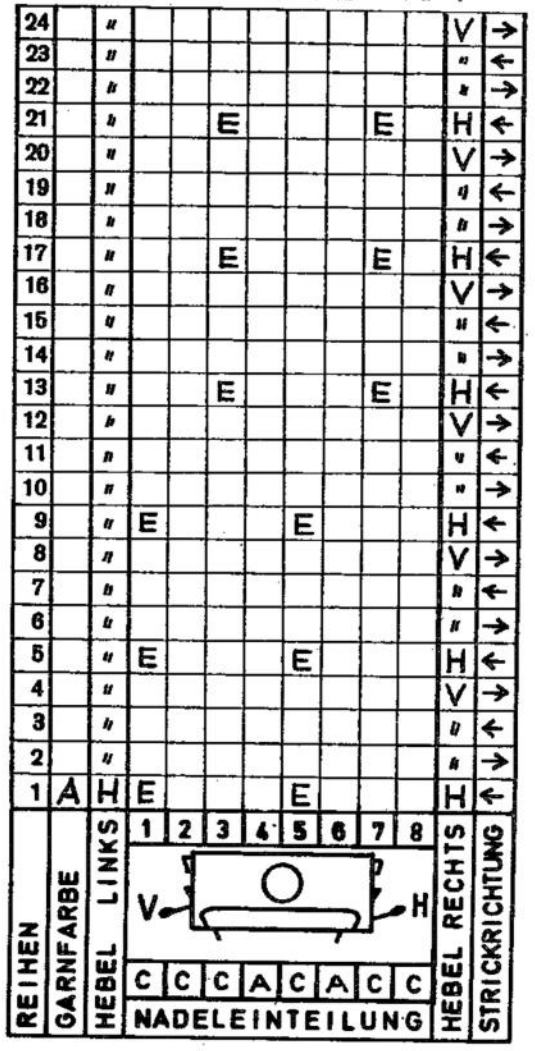
23


REIHEN
GARNFARBE
HEBEL LINKS
HEBEL RECHTS
STRICKRICHTUNG
NADELEINTEILUNG
1 2 3 4 5 6 7 8
C C C A C A C C
V
H
E
A
H

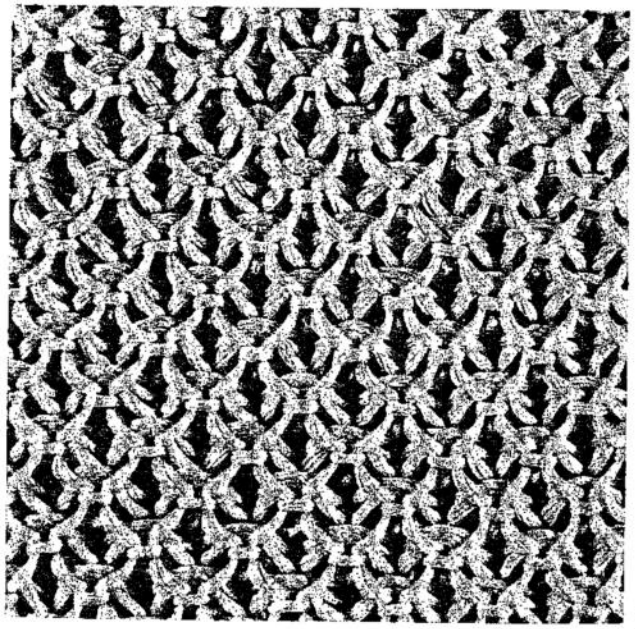
23



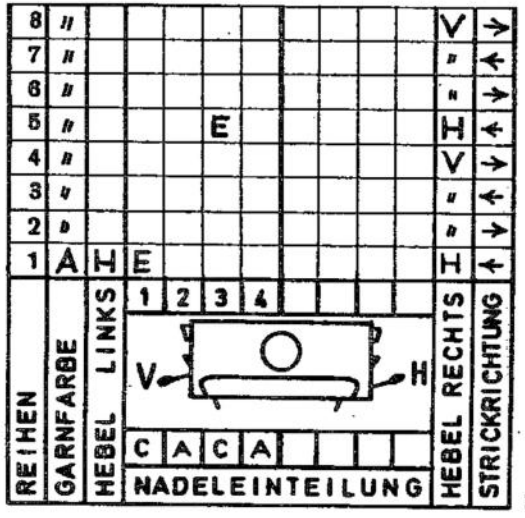
24


REIHEN
GARNFARBE
HEBEL LINKS
HEBEL RECHTS
STRICKRICHTUNG
NADELEINTEILUNG
1 2 3 4 5 6 7 8
C C C A C A C C
V
H
E
A
H

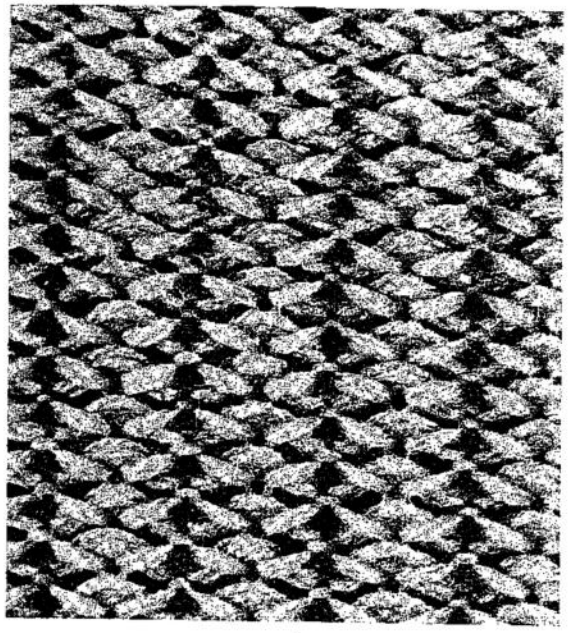
24



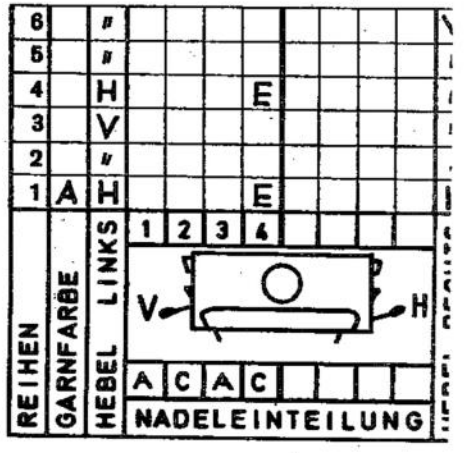
25


REIHEN
GARNFARBE
HEBEL LINKS
HEBEL RECHTS
STRICKRICHTUNG
NADELEINTEILUNG
V
H
E
C A C A
1 2 3 4

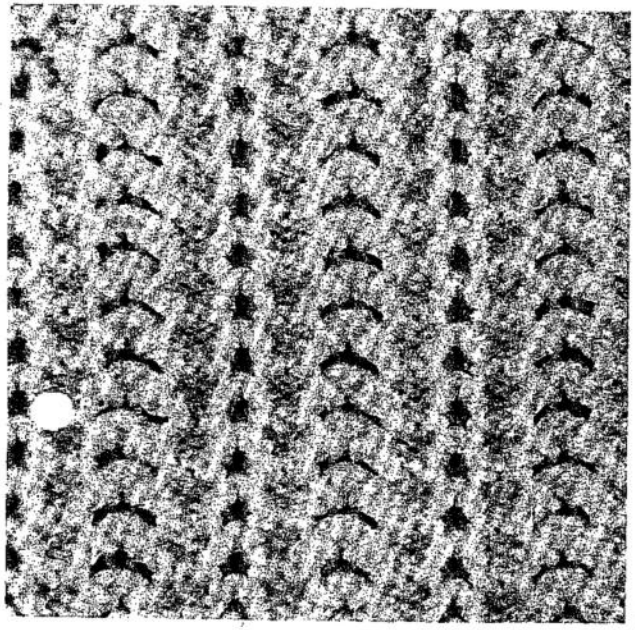
25



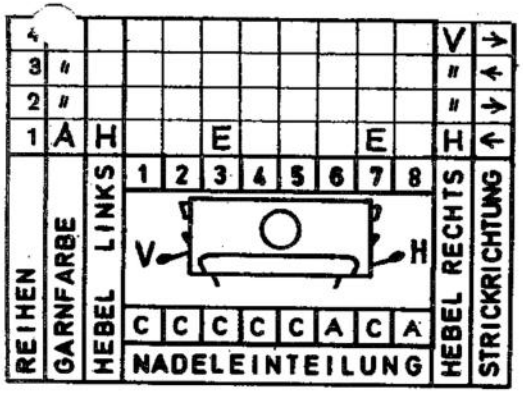
26


REIHEN
GARNFARBE
HEBEL LINKS
NADELEINTEILUNG
V
H
E
A C A C
1 2 3 4

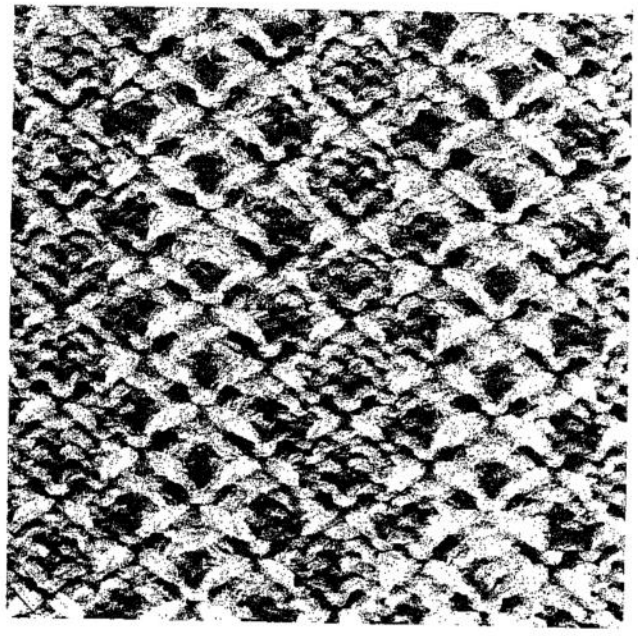
26



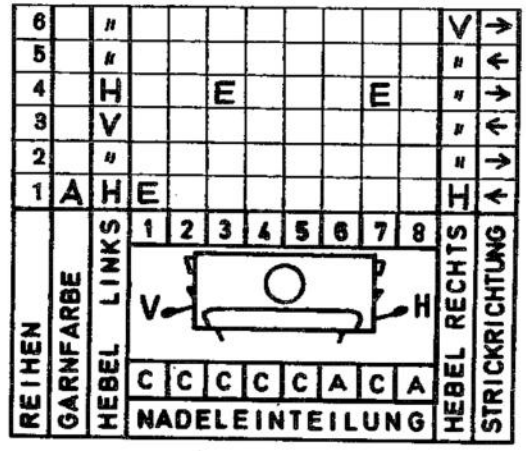
27


REIHEN
GARNFARBE
HEBEL LINKS
HEBEL RECHTS
STRICKRICHTUNG
NADELEINTEILUNG
V
H
C C C C C A C A
1 2 3 4 5 6 7 8

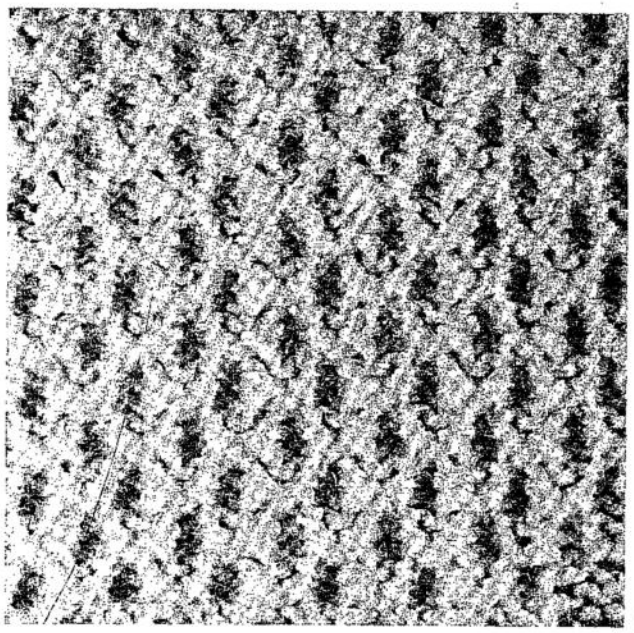
27



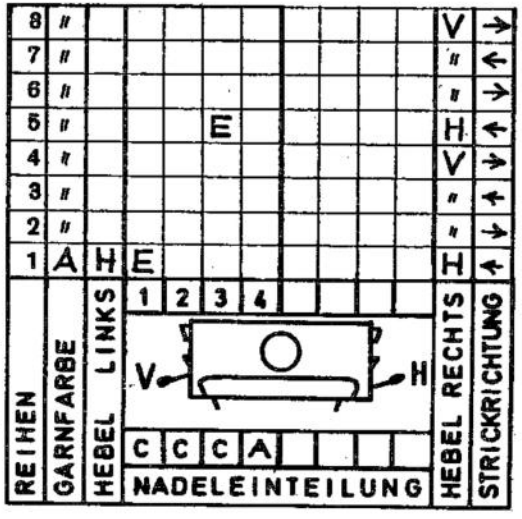
28


REIHEN
GARNFARBE
HEBEL LINKS
HEBEL RECHTS
STRICKRICHTUNG
NADELEINTEILUNG
V
H
C C C C C A C A
1 2 3 4 5 6 7 8

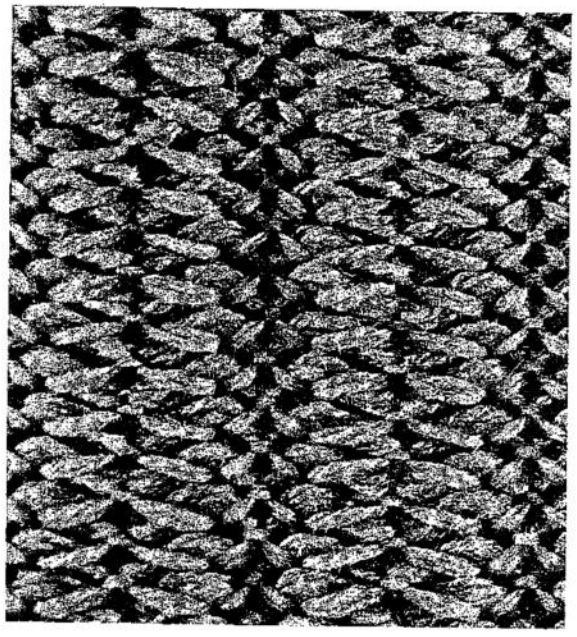
28



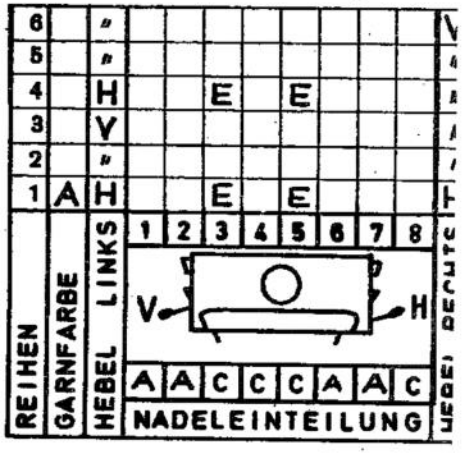
29


REIHEN
GARNFARBE
HEBEL LINKS
HEBEL RECHTS
STRICKRICHTUNG
NADELEINTEILUNG
V
H
C C C A
1 2 3 4
E
A
E

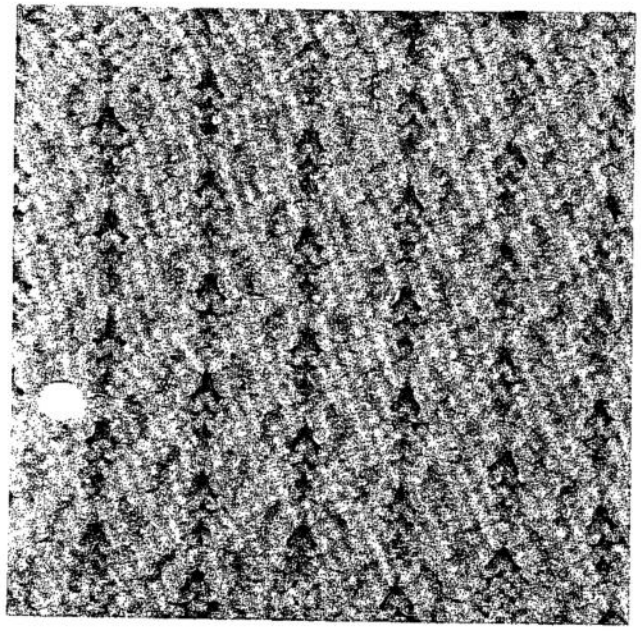
29



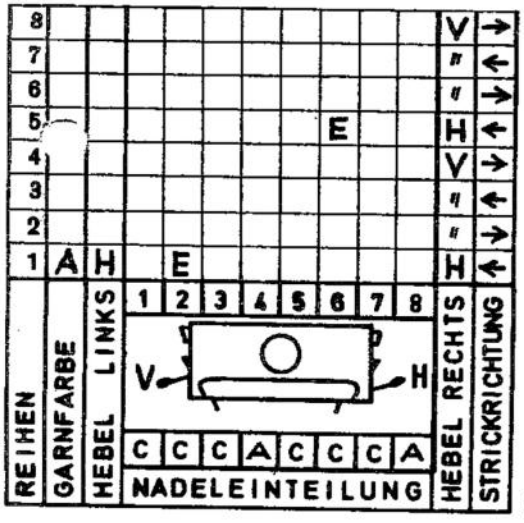
30


REIHEN
GARNFARBE
HEBEL LINKS
NADELEINTEILUNG
V
H
A A C C C A A C
1 2 3 4 5 6 7 8
H
V
E E
A
E E

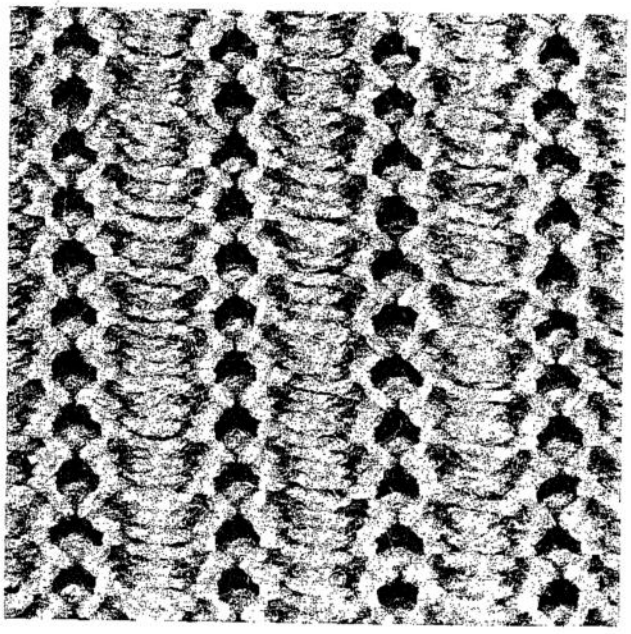
30



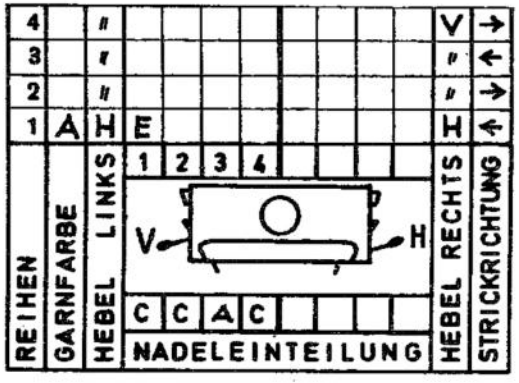
31


REIHEN
GARNFARBE
HEBEL LINKS
NADELEINTEILUNG
HEBEL RECHTS
STRICKRICHTUNG
V
H
E
C C C A C C C A

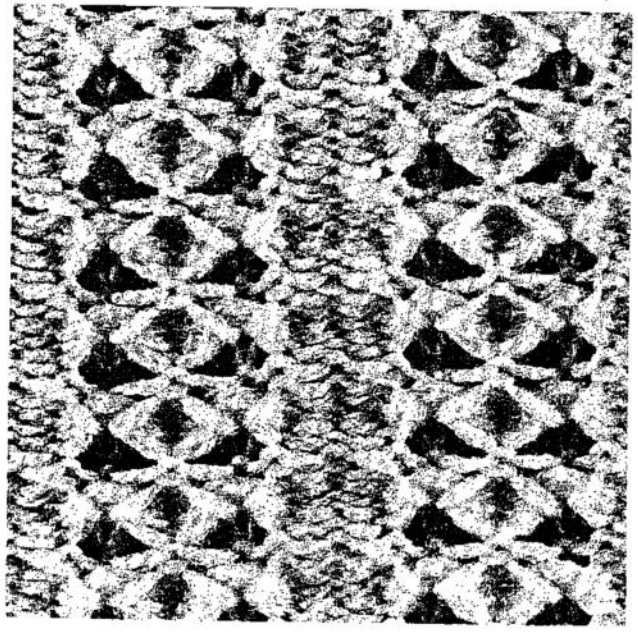
31



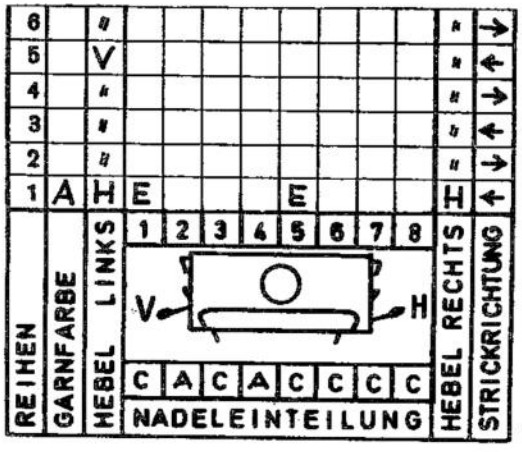
32


REIHEN
GARNFARBE
HEBEL LINKS
NADELEINTEILUNG
HEBEL RECHTS
STRICKRICHTUNG
V
H
E
C C A C

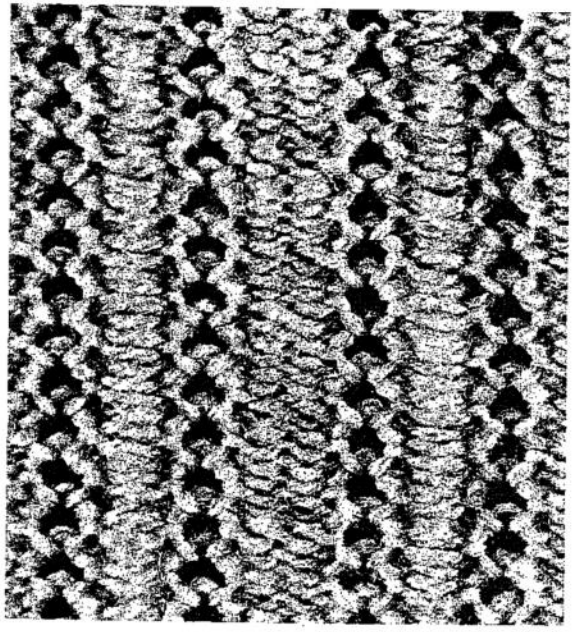
32



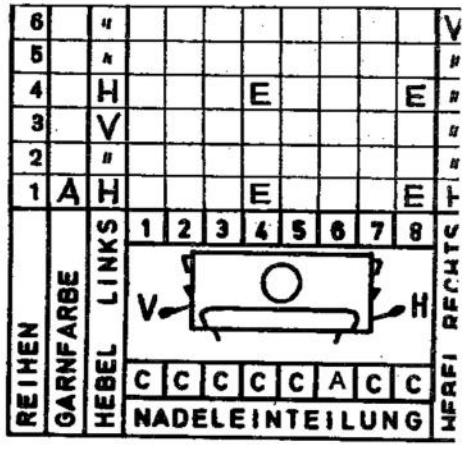
33


REIHEN
GARNFARBE
HEBEL LINKS
HEBEL RECHTS
STRICKRICHTUNG
NADELEINTEILUNG
V
H
C A C A C C C C

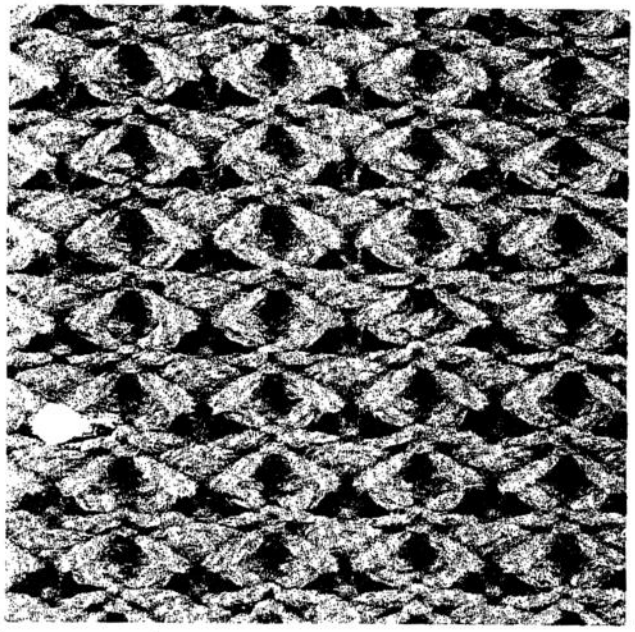
33



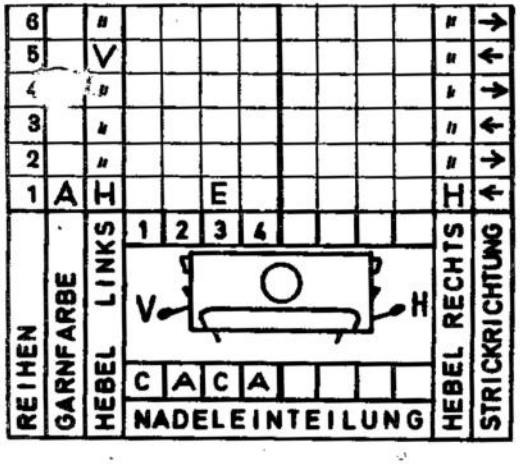
34


REIHEN
GARNFARBE
HEBEL LINKS
NADELEINTEILUNG
V
H
C C C C C A C C

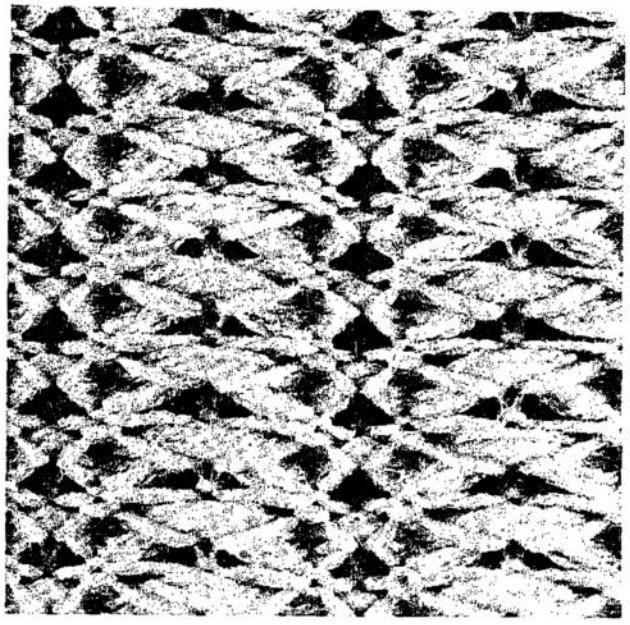
34



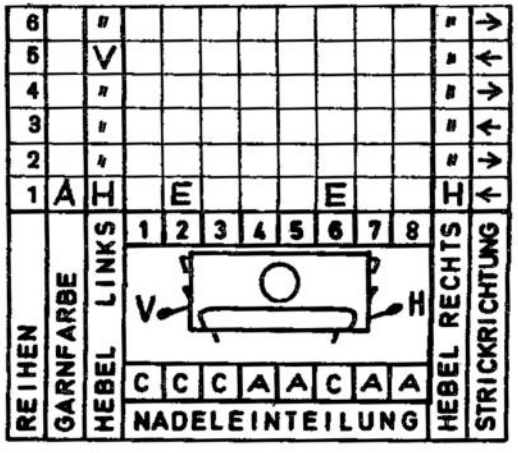
35


REIHEN
GARNFARBE
HEBEL LINKS
HEBEL RECHTS
STRICKRICHTUNG
NADELEINTEILUNG
6
5
4
3
2
1
A
V
H
E
1 2 3 4
C A C A

35



36


REIHEN
GARNFARBE
HEBEL LINKS
HEBEL RECHTS
STRICKRICHTUNG
NADELEINTEILUNG
6
5
4
3
2
1
A
V
H
E
E
1 2 3 4 5 6 7 8
C C C A A C A A

36